

Zeitschrift: Archiv für schweizerische Geschichte
Band: 6 (1849)

Bibliographie: Literatur von 1844 und 1845
Autor: Meyer von Knonau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR VON 1844 UND 1845.

Als Fortsetzung

zu

Gottlieb Emanuel von Hallers

Bibliothek der Schweizergeschichte.

Von

GEROLD MEYER VON KNONAU,

Staatsarchivar.

Leere Seite
Blank page
Page vide

I. Karten, Pläne und Panoramen.

912. Kleiner Atlas zur Schweizergeschichte für Lehranstalten und Geschichtsfreunde bearbeitet nach Urkunden und den vorzüglichsten Werken Schweizerischer Geschichte von E. Scheuermann. Aarau, E. Scheuermann. 1844. kl. 4. — Auf eilf Kärtchen werden die verschiedenen Gestaltungen des Landes von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1800 zweckmässig veranschaulicht, wodurch das Verständniss der Schweizergeschichte nicht wenig erleichtert wird.

913. Von dem auf 25 Blätter, in Imp. Fol., berechneten: Topographischen Atlas der Schweiz erschien 1845 das siebente Blatt, welches von Porrentrui bis St. Blaise und von Lüzelflüh bis Zytzen reicht, mithin einen bedeutenden Theil der Cantone Bern und Solothurn und einen kleinern von Basellandschaft und Neuenburg umfasst. Dieses ausgezeichnete Kartenwerk, im Massstabe von 1: 100,000, dem nach seiner Vollendung wohl wenige des Auslandes gleich kommen werden, erscheint unter der Leitung von Wilhelm Heinrich Dufour und das fragliche Blatt ist von Bressanini und Bachofen gestochen.

914. Keller's erste Reisekarte der Schweiz. Ausgabe von 1844. Gestochen von J. Scheuermann. Fol. — Berichtigung der Karte von 1813.

915. Keller's zweite Reisekarte der Schweiz. Ausgabe von 1844. Gestochen von J. Scheuermann. gr. Folio. — Berichtigung der Karte von 1833. Diese unentbehrlichen Hilfsmittel für Freunde der Schweizergeographie wie für Touristen haben mit Recht Europäischen Ruf erlangt und der Verfasser ist unablässig bemüht, seine Werke zu vervollkommen.

916. Die Schweiz, neue Bearbeitung von F. von Stülpnagel, gestochen von C. Mezeroth und Baumgarten. Gotha, Perthes. 1844. Folio. — Als Nr. 32 zu Stiellers Handatlas. Genauigkeit lässt sich diesem Blatte nicht absprechen; allein an der Darstellung, namentlich derjenigen der Gebirge, ist manches auszusetzen.

917. Die Schweiz mit den Entfernungen in Wegestunden, gezeichnet von Heinrich Keller, gestochen von Scheuermann, Sohn. Zürich, Heinrich Keller. 1844. 8. — Practisch.

918. Die Schweiz, Savoyen und Piemont. Orientirungskarte für Reisende. Entworfen und gezeichnet von R. Gross. Verlag von Paul Neff in Stuttgart. Lithographische Anstalt von W. Pobuda. 4. — Werthlos.

919. Der Canton Zürich mit seinen nähern Angrenzungen, gezeichnet und herausgegeben von Heinrich Keller in Zürich, gestochen von J. Scheuermann. 1845. Folio. — Berichtigung der Karte von 1828. Ein durch Klarheit und manche werthvolle Zugabe sich auszeichnendes Blatt.

920. Canton Zürich, gezeichnet und herausgegeben von Heinrich Keller, gestochen von J. Scheuermann. 1845. gr. 4. — Berichtigung des Kärtchens von 1828 (s. 593).

921. Karte des Cantons Bern mit den Strassen der vier Classen und Angabe der Distanzen nach den Vermessungen der Bezirksingenieurs, berechnet zu 16000 Schweizerfuss auf die Stunde, entworfen nach mehrern im Staatsarchiv vorhandenen trigonometrischen Aufnahmen und andern vorzüglichen Quellen von C. J. Durheim. 1844. Lithographirt von C. Durheim, Sohn, in Bern. Zweite Auflage. Imp. Folio. — Zuverlässig, doch bloss Strassenkarte.

922. Zweite verbesserte Auflage der Karte des Berner oberlandes nach den trigonometrischen Messungen in den Jahren 1811—1818. Gezeichnet von Art. Oberst Messmer, gestochen von J. Scheuermann. Bern, B. F. Haller. 1845. Folio. — Auch in dieser Ausgabe ist der Charakter der Berge vortrefflich aufgefasst.

923. Der Canton Basel in seinen Bezirken und Umge-

bungen zum geographischen Unterrichte für alle Stände bearbeitet und zu haben in der Lithographie von Nic. Hosch, in Basel. 1845. Lithographirt. Folio. — Der Jahrszahl ungeachtet erschien sie schon im Herbst 1843. Da die Waldungen angezeichnet sind, ist das Blatt zu schwarz geworden, was die Benutzung desselben mühsam macht.

924. Trigonometrisches Netz zur topographischen Karte des Cantons Aargau. Von E. H. Michaelis. Lithographirt. Folio.

925. Karte vom Bodensee und seiner Umgebung von J. Schedler. Im Massstabe von 1: 100,000. Constanz, (Meck). 1845. Imp. Folio. — Detailreich.

926. Plan der Stadt Bern 1844, gezeichnet durch Fel. Gerber, Geometer. Eigenthum und Verlag von Carl Stauffer, Lithograph. Folio. — Dürfte hübsch genannt werden, wenn er nicht durch die Häusernummern entstellt würde.

927. Grundriss der Stadt Basel 1844 gezeichnet und herausgegeben von Heinrich Keller. Gestochen von J. Scheuermann. Folio. — Berichtigung des Grundrisses von 1832. Sehr genau und mit Geschmack ausgeführt.

928. 1) Panorama depuis le Känzeli près des bains froids au Righi. 2) Panorama de Righi-Scheideck. 3) Panorama de Righi-Kulm. J. Fuchs del. Lith. des frères Eglin à Lucerne. — Auf einem Folioblatt. Der Massstab ist allzu klein, dass eine charakteristische Zeichnung hätte gegeben werden können.

Bei den auf den folgenden Bogen angezeigten Büchern findet sich noch aus diesem Fache:

Karten, bei **932. 937. 940. 942. 943. 946. 947. 975. 1028. 1092. 1093. 1094. 1162. 1224. 1372. 1390. 1395. 1402.**

Pläne, bei **939. 964. 965. 997. 999. 1028. 1080. 1091. 1094. 1155. 1192. 1195. 1247.**

Panoramen, bei **940. 942. 966.**

II. Landes- und Staatskunde.

(Inbegriffen Touristenliteratur und Reisebeschreibungen.)

929. Im 42. Theile der ersten Section der Encyclopädie (s. **11.**) der Artikel: Faulhorn (von Graf Henkel von Donnersmark).

Im 23. Theile der zweiten Section die Artikel: Jorat, Jouxthal und Irchel (von Gerold Meyer von Knopau). Im 24. Theile die Artikel: Iselgau und Isenthal (von dem Gleichen). Im 19. Theile der dritten Section die Artikel: St. Petersthal, Peterzell, St. Petronella (von Escher). Im 20. Theile die Artikel: Pfäfers und die beiden Pfarrdörfer Pfeffikon (von Meyer von Knonau).

930. Album de la Suisse romande. Deuxième volume. Genève, Ch. Gruaz. 1844. 189 Pag. gr. 4. In diesem Bande die Artikel: a. Les artistes genevois, par J. Gaberel (Pag. 7—10 und 21—24); b. Thoune, par Rilliet-Constant (Pag. 65—68, 88—91 und 100—103); c. Notice sur J.-C.-L. de Sismondi, par Munier, prof. (Pag. 68—73); d. De la chanson et des chansonniers à Genève, par J.-F. Chaponnière (Pag. 180—184); im troisième volume, 1845. 194 Pag. gr. 4.: a. Inondation du Valais en 1834, par Ch.-L. de Bons (Pag. 1—3 und 17—19); b. Supplément à la notice sur les chansonniers genevois, par Y. (Pag. 11 und 12); c. Notice historique sur les châteaux de l'ancien Evêché de Bâle, par N. K. (Pag. 59—61 und 89—91); d. M. Vinet, par X. (Pag. 66—69); e. Esquisses du service militaire des Suisses en France, par E.-H. Gaullieur (Pag. 97—99); f. Charles Monnard par L. Vulliemin (Pag. 117—120); g. Le duc Henri de Rohan, par G. Mallet (Pag. 145—149 und 164—168).

931. In dem 9. und 10. Jahrgange der Volksbibliothek, Bern, A. Weingart, jährlich 12 Nummern, jede zwei Bogen gross in 4., findet sich einzelnes Topographisches, z. B. eine Schilderung der Cantone St. Gallen, Bünden, Aargau, ein Ausflug auf das Aletscheismeer, eine Beschreibung des Hospiz auf dem St. Bernhard u. s. f. — Sehr dürftig.

932. Description des XXII cantons de la Suisse, par C. V. de Sommerlatt. Accompagnant le petit atlas composé de douze petites cartes spéciales et d'une carte générale et publié par le même auteur. Orné d'une vignette. Traduit de l'allemand par C. Hebler, notaire. Berne, Haller. 1840. VII. 570 Pag. gr. 8. — Man muss sich verwundern, dass ein so mittelmässiges Buch, wie dasjenige von Sommerlatt, in's Französische übersetzt werden konnte.

933. Kurze Beschreibung der Schweiz. Von Heinrich Weiss (s. 13). Siebente verbesserte und vermehrte Auflage. Zürich, Bürkli. 1844. (II.) 63 S. 8.

934. Kurze Beschreibung der Schweiz. Ein Leitfaden für den geographischen Unterricht in den obern Abtheilungen der Elementarschulen und in Realschulen. Von Joh. Pfister, Lehrer an der städtischen Knabenschule in Schaffhausen. Schaffhausen, Brodtmann. 1845. (II.) 72 S. 8. — Erst mit S. 16 beginnt die Beschreibung der Schweiz, welche in zwei Abschnitte zerfällt: in eine allgemeine Uebersicht und in die Beschreibung der einzelnen Cantone nach der jetzigen Rangordnung. Die Topographie ist etwas vollständiger als bei Weiss. Ein braver Leitfaden für den Lehrer.

935. Die Oberfläche der Schweiz. Ein Beitrag zur gründlichen Behandlung der topischen und physikalischen Geographie von Immanuel Friedrich Denner, Lehrer der Naturkunde und Geographie am Progymnasio zu Biel. Biel, J. U. Offenhäuser. 1845. 187 S. gr. 8. — Im ersten Abschnitte handelt der Verfasser von den Flüssen und Quellen, im zweiten von den Seen, der dritte ist »das Ehemals und Jetzt der Erdoberfläche« betitelt. Den Schluss bilden Andeutungen zur Behandlung der politischen Geographie. Das Büchlein ist in 39 Paragraphen eingetheilt, zeugt von Kenntniss der Schweiz, enthält jedoch wenig Eigenthümliches, und ist in der Anlage etwas verworren.

936. Ueber Eigennamen in der Schweizerischen Vaterlandskunde. Aus den Schweizerischen Schulblättern 1844 besonders abgedruckt. Baden, J. Tuchschnied. 79 S. 8. — Verfasser dieses ungemein lehrreichen, leider aber durch manche Druckfehler entstellten Büchleins ist J. Siegfried, Lehrer in Zürich.

937. Ueber die Schweizerischen Canäle in dem zweiten Jahrgange der neuen Helvetia (s. 680) von S. 34—62, 173—192 und 553 und 554. — Beigegeben ist diesem sehr gründlichen Aufsätze eine von Heinrich Pestalozzi gezeichnete und von J. J. Goll gestochene Karte des untern Linthales und der zu Entsumpfung der Thalebene ausgeführten Canäle.

938. Geschichtlicher Ueberblick der trigonometrischen Messungen zur Verfertigung einer Karte für die Schweiz und solcher für die einzelnen Cantone in obigem Bande S. 534—553.

939. Taschenbuch zu Schweizerreisen von S. Walcher. Vierte verbesserte Auflage. Schaffhausen, Brodtmann. 1844. XXVIII. 342 S. 12. nebst 6 lith. Plänen und 2 Tabellen (s. **298**). Es erschien auch in Französischer Sprache: Manuel du voyageur en Suisse. Par S. Walcher. Schaffouse, Brodtmann. 1844. VI. 348 Pag. gr. 12.

940. Die Schweiz. Handbüchlein für Reisende, nach eigener Anschauung und den besten Hilfsquellen bearbeitet. Mit einer Reisekarte und einer Alpenansicht vom Rigi. Coblenz, Bädeler. (Basel, Schweighauser.) 1844. XXXI. 536 S. 16. — Die Grundlage bildet des Engländers Murray's Hand-Book for travellers in Switzerland; ausserdem wird in der Vorrede angeführt, dass manche Angaben dem 1841 erschienenen Itinéraire von Joanne entnommen seien. Brauchbarkeit ist diesem Guide nicht abzuspochen.

941. Hand-Book for Central Europe, or Guide for tourists through Belgium, Holland, the Rhine, Germany, Switzerland, and France etc. By Frc. Coghlan. London. 1844. 488 Pag. gr. 12. — Murray weit nachstehend.

942. Manuel du voyageur en Suisse et dans les alpes de la Savoie et du Piémont etc. Traduit du Hand-Book de Murray, par Quétin. Avec un grand nombre de documents nouveaux sur les montagnes des Grisons. Paris, L. Maison. 1845. LXXII. 586 Pag. gr. 12. — Beigegeben sind zwei Gebirgsansichten und eine von Schaffhausen bis Genua reichende kleine gestochene Karte. Diese Zugaben sind ohne allen Werth. Ueber Murray schlage **611** nach.

943. Der Alpenstock. Wegweiser für Reisende in der Schweiz, Savoyen und Piemont, von Ernst Wallroth. Mit einer Orientirungskarte für Reisende. Stuttgart, Paul Neff. XXIV. 144 S. Paletotformat (sic). — Als Lockvogel dieses Guide dient, dass er als erklärender Begleiter zu den Reisekarten von Heinrich Keller passen soll. Der Verfasser hat gleichfalls aus Mur-

ray und Joanne fleissig compilirt. Um den Käufer nicht abzuschrecken, hielten Verleger und Verfasser es für das Gerathenste, kein Druckjahr anzugeben.

944. Die Pilger. Historisch-romantische Bilder aus dem Leben für alle Stände von Richard Wanderer. Mit 16 Stahlstichen. Carlsruhe, C. Maclot. 1844. X. 294 S. gr. 8. — Das beste sind die Stahlstiche, denn das, was der Verfasser von den Hospizien auf den Gebirgspässen, was er von Zürich, Basel u. s. f. erzählt, ist höchst oberflächlich, und am meisten ist der Muth des Verlegers zu bewundern, der ein solches Buch drucken lassen kann.

945. Agassiz, geologische Alpenreisen. Unter Agassiz Mitwirkung verfasst von E. Desor. Deutsch, mit einer topographischen Einleitung über die Hochgebirgsgruppen von Dr. C. Vogt. Mit 3 lithographirten Tafeln. Frankfurt am Main, literarische Anstalt. (J. Rütten). 1844. 546 S. 8. — Eine Sammlung von einzelnen Reisebeschreibungen und Abhandlungen. Voran steht eine Skizze von Vogt. Der zweite Aufsatz ist von Agassiz, und handelt von seiner Gletschertheorie; jedoch nur kurz. Dann folgen die einzelnen von Desor beschriebenen Reisen Agassiz und seiner Freunde und Schüler zu den Gletschern des Montblanc 1838, des Monte Rosa 1839, zum Unteraargletscher 1840, ebendahin im Winter auf 1841 und Besteigung der Jungfrau im Sommer desselben Jahres, auf's neue auf den Unteraargletscher und Besteigung des Schreckhornes 1842, und wieder 1843.

946. Nouvelles excursions et séjours dans les glaciers et les hautes regions des alpes, de M. Agassiz et de ses compagnons de voyage. Par E. Desor. Accompagnées d'une notice sur les glaciers de l'Allée-Blanche et du Val-Ferret, par M. Agassiz, et d'un aperçu sur la structure géologique des alpes, par M. Studer. Avec une carte des glaciers de l'Oberland bernois, une carte géologique de ces mêmes contrées, et une coupe idéale du système alpin. Neuchatel, J.-J. Kissling. Paris, L. Maison. 1845. VIII. 266 Pag. 8. — Wie **945** reich an wichtigen Untersuchungen und Beobachtungen. Die Kärtchen in

Quartformat rühren aus der Lithographie von Nicolet in Neuenburg her.

947. Travels through the alps of Savoy and other parts of the Pennine chain with observations on the phenomena of glaciers. By James Forbes, professor of natural philosophy in the university of Edinburgh. Edinburgh, Adam and Charles Black. MCCCXLIII. X. 424 Pag. gr. 8. — Dieses Werk erschien auch unter folgendem Titel in Deutscher Sprache: Reisen in den Savoyer Alpen und in andern Theilen der Apenninenkette, nebst Beobachtungen über die Gletscher. Von James D. Forbes, Professor der Physik zu Edinburgh. Bearbeitet von Gustav Leonhard. Mit zwei Karten, sieben Tafeln und vielen Holzschnitten. Stuttgart, E. Schweizerbart. 1845. XII. 386 S. 8. — Eines der gediegensten Werke, die seit längerer Zeit über die Alpen erschienen sind. In buntem Wechsel Naturgeschichte, persönliche Abenteuer und Topographie. Auf die Schweiz oder vielmehr das Wallis beziehen sich eigentlich nur die Abschnitte XIV bis XX.

948. Die Alpenländer Oesterreichs und der Schweiz. Eine Parallele der Naturschönheiten des Oesterreichischen und Schweizerischen Hochlandes von Dr. Anton Ruthner. Wien, Braumüller und Seidel. 1843. 36 S. gr. 8. — Liest sich nicht übel.

949. Spaziergang durch die Alpen vom Traunstein zum Montblanc. Von Eduard Silesius. Wien, Gerold. 1844. Erster Theil. VIII. 364. Zweiter Theil. VIII. 332. Dritter Theil. VI. 348 S. 8. — Neues wird über die Schweiz durchaus nichts berichtet, die Geschichte von Gessler und Wilhelm Tell ziemlich weitläufig und als Factum erzählt, Genf als eine Werkstätte der Reformationsumtriebe dargestellt u. s. f.

950. Impressions, thoughts, and sketches, during two years in France and Switzerland. By Martha M. Lamont. London. 1844. 348 Pag. 8. — In diesem Werke stösst man auf manche interessante Einzelheiten.

951. Verzeichniss der Bundes- und Cantonal-Behörden sämmtlicher XXII. Stände Schweizerischer Eidgenossenschaft mit Angabe ihrer Competenz, Wahlart und Amtsdauer. Nebst

Geistlichkeit. Unterrichtsanstalten. Militäretats. Schweizerische Gesellschaften u. s. f. Schaffhausen, Hurter. 1844. IV. 288 S. 8. — Ein solcher eidgenössischer Staatskalender erschien schon im Jahre 1830. Das Büchlein hätte eine Lücke in der Schweizerischen Literatur ausfüllen können, wenn der Gegenstand fleissiger bearbeitet worden wäre. Einrichtung und Anordnung sind allerdings bequem.

952. Geographisch-historische Kirchenstatistik der katholischen Schweiz. Von einem katholischen Geistlichen. Schaffhausen, Brodtmann. 1845. XVI. 503 S. gr. 8. — Der Verfasser war katholischer Geistlicher, ist es aber schon lange nicht mehr. Es ist der oft genannte Excapuziner Franz Ammann. Das Buch, zwar mehr Compilation als eigene Forschung, bietet eine nicht uninteressante Uebersicht, und die Bissigkeit des Verfassers tritt darin nicht so anwidernd hervor, wie in andern seiner Schriften.

953. Vollständiges Adressbuch der Schweiz. (s. **307**). Dritte Abtheilung, enthaltend die Cantone Bern, Luzern, Solothur, Basel-Stadt und Basel-Land. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1845. 4. 133 S. 8.

954. Kurze Beleuchtung des landwirthschaftlichen Zustandes der Schweiz und Angabe der Mittel durch deren Anwendung Regierungen, Vereine und Privaten die Landwirthschaft, beziehungsweise die Haushierzucht, in der östlichen Schweiz heben und emporbringen können; ein Mahnwort an alle Schweizerischen Staats- und Landwirthe. Von J. Heinrich Im-Thurn, Landwirth. Zürich und Frauenfeld, Ch. Beyel. 1844. 80 S. 8. — Im ersten Hauptabschnitte vergleicht Im-Thurn den landwirthschaftlichen Zustand der Berggegenden und der Ebenen in der östlichen Schweiz mit demjenigen unserer Nachbarländer; im zweiten weist er nach, wie die Uebelstände zu beseitigen seien und es werden die Mittel, sowohl zur Hebung der Weidewirthschaft und Viehzucht in den Bergcantonen als zu Förderung der Landwirthschaft und Viehzucht in den Ackerbau treibenden Cantonen angegeben. Alles ist klar und bündig.

D i e C a n t o n e.

Zürich.

955. Der Canton Zürich, historisch-geographisch-statistisch geschildert von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Ein Hand- und Hausbuch für Jedermann. Von Gerold Meyer von Knonau. Zweite, ganz umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. St. Gallen und Bern, Huber und Compagnie. Erster Band. 1844. XIV. 375 S. Zweiter Band. 1846. (II.) 567 S. 8. (oder der erste Theil der von uns herausgegebenen historisch-geographisch-statistischen Gemälde der Schweiz.) — Wir wollten in diesem Buche unsere Heimat klar und treu in ihren verschiedensten Beziehungen darstellen, und dass dieses uns nicht misslungen sei, haben in- und ausländische Kritiker uns zugestanden.

956. Die alten Chroniken oder Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich von den ältesten Zeiten bis 1820 neu bearbeitet von Friedrich Vogel, Secretair des Baudepartements. Zürich, Friedrich Schulthess. 1845. (II.) 857 S. 4. — Zum Grunde legte der Verfasser die Arbeiten von Bluntschli, Werdmüller und Erni, und erhielt über ältere und neuere Zustände von Geistlichen u. A. m. noch manche Mittheilung. Seltener Sammlerfleiss ist in dem Werke nicht zu verkennen, gleichwie auch das Bestreben, möglichst Vieles zu geben; allein die alphabetische Behandlung machte es unmöglich, eine klare Uebersicht zu verschaffen, was doch bei einer Chronik der Fall sein sollte. In Absicht auf Kritik lässt das etwas nachlässig geschriebene Buch Manches zu wünschen übrig.

957. Das Obmannamt in Zürich und dessen Schicksale. Bearbeitet von Friedrich Vogel, Secretair. Zürich, Friedrich Schulthess. 1845. 28 S. 8. — Dieses Gebäude war ursprünglich ein Barfüsserkloster, dann diente es für finanzielle Zwecke und jetzt ist es Regierungsgebäude. Gerade über die erste Epoche ist die Schrift am wenigsten reichhaltig.

958. Prospect der Kaltwasser-Heilanstalt Albisbrunn bei Hausen im Canton Zürich. Albisbrunn, Februar 1844. Dr. W. Brunner. 4 S. 4. — Eine oratio pro domo.

Bern.

959. Distanzen-Tabellen und die Strassen 1., 2. und 3. Classe des Cantons Bern. Nach den Vermessungen der Bezirksingenieurs, und nach den Angaben des technischen Bureau's. Als Beilage zur Routenkarte und zum Ortschaftenlexikon von Durheim, gew. Zoll- und Ohmgeldverwalter. Bern, Haller. 1844. 63 S. gr. 8.

960. Die Kinder auf dem Abendberge. Von Ida Gräfin Hahn-Hahn. Eine Weihnachtsgabe. Berlin, Alexander Dunker. 1843. 23 S. 8. — Lebendig geschrieben.

961. Notice descriptive des bains de Breitiège, près d'Anet, canton de Berne, extraite d'une série de lettres. Berne, Charles Raetzer. 1841. 16 Pag. gr. 4. — In Briefform wird eine sehr detaillirte Beschreibung gegeben, die chemische Analyse von Dr. Pagenstecher mitgetheilt, auch fehlt eine lithographirte Darstellung der Badgebäude nicht.

962. Kaltwasser-Heilanstalt in Brüttelen bei Ins (Canton Bern). (4 S. 4.) — Eine Empfehlung der Anstalt nebst einer Analyse von Pagenstecher über das Brütteler Mineralwasser.

S. auch **1386—1389.**

Luzern.

963. Das Land Entlebuch im Canton Luzern. Gewidmet meinem Freunde, dem Hochw. Hrn. Pf. M. E. in Sch. 4 S. 4. — Von Pfarrer Xaver Herzog in Ballwyl; allzu kurz.

Basel.

964. Kurze Darstellung der Stadt Basel und ihrer nächsten Umgebungen. Auch unter dem Titel: Ein Tag in Basel. Ein Fremdenführer. Neue verbesserte Ausgabe. Basel, Schweighauser. 1844. XI. 120 S. nebst 1 Plan. gr. 16. (s. **43**).

965. Kurze Geschichte und Beschreibung von Basel. Mit einem Plane der Stadt, der Ansicht von St. Jakob und der Fahnenburg auf der Schützenmatte. Basel, Felix Schneider. 1844. 48 S. kl. 8. — Fast die Hälfte des Büchleins nimmt die historische Einleitung ein, die sich gut lesen lässt, Neues aber nichts

enthält; das Uebrige ist der Beschreibung des Cantons Basel-Stadttheil gewidmet.

966. Fernsicht von St. Chrischonaberg bei Basel in die nördlichen Juragegenden und die Hochalpen der Schweiz. Basel, C. F. Spittler. 1845. (V.) 15 S. 4. — Zuerst eine Schilderung von Chrischona, dann eine Aufzählung sämtlicher Orte, Berge und Hochalpen, deren man ansichtig wird. Das Panorama selbst, welches von Gg. Hoffmann gezeichnet und von Hasler und Comp. lithographirt ist, macht sich durch grosse Treue bemerkbar.

Appenzell.

967. Historisch-geographische Darstellung des Cantons Appenzell, mit besonderer Berücksichtigung seiner Kuranstalten, Alpengegenden und Industrie. Von Gab. Rüschi, Med. Dr. Mit 8 Kupfern. St. Gallen, J. Tribelhorn. 1844. VIII. 296 S. 8. — Die geschichtliche Partie ist kurz behandelt und bringt nichts Neues; über die Mineralquellen und Kuranstalten dagegen breitet sich der Verfasser nur zu sehr aus. Gelungener ist die Darstellung von Handel und Gewerbe, namentlich aber findet man im topographischen Theile mancherlei interessante naturhistorische und anderweitige Notizen.

968. Der Ursprung und die Bedeutung der Ausserrhodenschen Gemeindefamen, nach Mittheilungen von Dr. Johann Caspar Zellweger im Appenzellischen Monatsblatt (s. **137**) 1844. S. 74—80, 93—96, 118—122, und im Jahrgange 1845. S. 43—48.

969. Beschreibung des Kurorts Gonten im Schweizerischen Canton Appenzell Innerrhoden von einem Arzt, der seit mehreren Jahren dort Beobachtungen gemacht hat. Mit einer lithographirten Tafel. Constanz, J. M. Bannhard. 1841. IV. 71 S. 8. — Ueberwiegend ist das Medicinische.

S. auch **1392**.

Bünden.

970. Rhätische Sitten und Gebräuche. Bruchstücke aus ungedruckten Reisebeschreibungen von Georg Leonhardi, Pfarrer in Azmoos. Zum Besten der Felsberger. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1844. 60 S. 8. — Instructiv.

Aargau.

971. Der Canton Aargau, historisch, geographisch, statistisch geschildert. Beschreibung aller in demselben befindlichen Berge, Seen, Flüsse, Heilquellen, Städte, Flecken, Dörfer und Weiler, sowie der Schlösser, Burgen und Klöster; nebst Anweisung, denselben auf die genussreichste und nützlichste Weise zu bereisen. Ein Hand- und Hausbuch für Cantonsbürger und Reisende, von Franz Xaver Bronner, Cantonsbibliothekar. St. Gallen und Bern, Huber und Compagnie. 1844. Erster Band. 524 S. Zweiter Band. 430 S. 8. (oder der sechzehnte Theil der von Gerold Meyer von Knonau herausgegebenen historisch-geographisch-statistischen Gemälde der Schweiz). — Wenn man bedenkt, dass der Verfasser, als er das Buch schrieb, beinahe 85 Jahre alt war, so wird man einerseits die allzubreite Anlage, anderseits den viel zu wenig verarbeiteten Stoff entschuldigen und sich immerhin freuen, in nicht unbelebter Darstellung ungemein viel Neues über den Aargau zu vernehmen. Besonders reich an interessantem Detail ist die Geschichte des Cantons von 1798 bis 1815, welche freilich viele einzelne Züge enthält, die nicht gerade den Canton Aargau besonders berühren.

S. auch **1390. 1391.**

Thurgau.

972. Landwirthschaftliche Beschreibung der Gutswirthschaft Castell, nebst einem Vorworte über Bewirtbschaftung grösserer Güter in der nordöstlichen Schweiz und den Nachbarstaaten. Von J. Heinrich Im-Thurn, Landwirth u. s. f. Mit 9 Tafeln Abbildungen landwirthschaftlicher Geräthe und vielen erläuternden Tabellen. Zürich und Frauenfeld, Chr. Beyel. 1845. XXIV. 357 S. gr. 8. — Eine hübsche monographische Darstellung.

Waat.

973. Ueber den Rebbau, wie er im Ryff-Thale, Cantons Waat, betrieben wird. Von Brun-Chappuis, aus Vivis. Nach der zweiten Auflage übersetzt, und von der landwirthschaftlichen Gesellschaft im Aargau zunächst für ihre Mitglieder zum Drucke

befördert. Aarau, J. J. Christen. 1844. VI. 32 S. 8. — Die Arbeit zerfällt in 19 Abschnitte und das Ganze ist sehr practisch gehalten. Der Verfasser bezweckt eine geregeltere, mehr auf Grundsätze gestellte Erziehung und Behandlung des Weinstockes anzubahnen.

974. Beschreibung des Gutes Montet im Waatlande und Gedanken über die Gründung einer Musterwirthschaft mit land- und forstwirthschaftlicher Lehranstalt und einige andere landwirthschaftliche Gegenstände von A. Kornaz, Besitzer von Montet. Aus dem Französischen von Theodor Mögling. Stuttgart, Becher und Müller. 1845. 130 S. 8. — Kornaz ist ein Zögling der Anstalt in Hohenheim; das Büchlein von entschieden practischem Werthe.

Genf.

975. Nouveau guide de l'étranger à Genève et dans ses environs en 1844, avec une carte du canton. Genève, Jullien et fils. 1844. 82 Pag. pet. 8. — Nichts Neues.

976. Tableaux de la population du canton de Genève. (Extraits du recensement de l'année 1843.) Genève, Fick. 1843. 4. — Ein höchst werthvoller Beitrag zur Populationistik.

977. Mémoire sur les hautes eaux du lac Léman par Mr. le colonel Dufour, ingénieur cantonal. (Lu à la société de physique et d'hist. natur. de Genève, le 21 Déc. 1843.) im Tom. 50 der Bibliothèque universelle (s. **35**) Pag. 322—334. 1844. — Seit 1806 sind bei dem Pumpwerke zu Genf täglich Beobachtungen über den Wasserstand gemacht worden, aus welchen sich ergibt, dass der See in der Regel um die Mitte Augusts, indessen auch oft im Juli oder im September am höchsten ist.

978. Indicateur de Genève, soit recueil de 9000 adresses environ, précédées d'une table indicative des diverses industries, bureaux de l'administration, établissements publics, ect. Genève, E. Pelletier. 1840. (IV) 263 Pag. 12. — Das Buch liefert einen Beweis von Genfs blühender industrieller Thätigkeit.

S. auch **1012** I. 8.

Rechenschaftsberichte.

979. Dreizehnter Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath des Standes Zürich über das Jahr 1843. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1844. VI. 154 S. 4.

980. Dreizehnter Rechenschaftsbericht des Obergerichtes an den Grossen Rath des Standes Zürich über das Jahr 1843. Zürich, J. J. Ulrich. 1844. 32 S. 4.

981. Vierzehnter Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath des Standes Zürich über das Jahr 1844. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1845. VIII. 127 S. 4.

982. Vierzehnter Rechenschaftsbericht des Obergerichtes an den Grossen Rath des Standes Zürich über das Jahr 1844. Zürich, J. J. Ulrich. 1845. 34 S. 4.

983. Bericht des Regierungsrathes der Republik Bern an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung im Jahre 1843. Bern, Carl Stämpfli. 1844. V. 252 S. 8. Mit 13 Tabellen.

984. Bericht des Regierungsrathes der Republik Bern an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung im Jahre 1844. Bern, Carl Stämpfli. 1845. V. 256 S. 8. Mit 14 Tabellen.

985. Eilfter Rechenschaftsbericht der Regierung an die gesetzgebende Behörde des Cantons Solothurn. Rechnungsjahr 1843—1844. Solothurn, Amiet-Lutiger. 1844. 142 S. gr. 8. Mit 8 Tabellen.

986. Zwölfter Rechenschaftsbericht der Regierung an die gesetzgebende Behörde des Cantons Solothurn. Rechnungsjahr 1844—1845. 1845. 205 S. gr. 8. Mit 11 Tabellen.

987. Zehnter Verwaltungsbericht des Kleinen Rathes an den Grossen Rath des Cantons Basel-Stadttheil über das Jahr 1843. 111 S. 8. Mit 7 Tabellen.

988. Eilfter Verwaltungsbericht des Kleinen Rathes an den Grossen Rath des Cantons Basel-Stadttheil über das Jahr 1844. 83 S. 8. Mit 5 Tabellen.

989. Amtsbericht des Kleinen Rathes vom Canton St. Gallen über das Jahr 1843. Erstattet im Juni 1844. St. Gallen, F. D. Kälin. 1844. 168 S. 4.

990. Amtsbericht des Kleinen Rathes vom Canton St. Gallen über das Jahr 1844. Erstattet im Juni 1845. St. Gallen, F. D. Kälin. 1845. 154 S. 4.

991. Rechenschaftsbericht des Kleinen Rathes an den Grossen Rath des Cantons Aargau für das Jahr 1842. Aarau, obrigkeitliche Buchdruckerei. 1844. 78 S. und 13 S. Beilagen. 4.

992. Rechenschaftsbericht des Kleinen Rathes an den Grossen Rath des Cantons Aargau für das Jahr 1844. Aarau, obrigkeitliche Buchdruckerei. 1845. 58 S. und 14 S. Beilagen. 4.

993. Conto-Reso del consiglio di stato della repubblica e cantone del Ticino per l'amministrazione dello stato dal 1° Gennaio al 31 Dicembre 1843. Locarno. 1844. . . . Pag. 4.

994. Conto-Reso del consiglio di stato della repubblica e cantone del Ticino per l'amministrazione dello stato dal 1° Gennaio al 31 Dicembre 1844. Locarno 1845. . . . Pag. 4.

995. Comptes-Rendus de l'administration du conseil d'état, pendant l'année 1842, présenté au grand conseil. Genève, P. A. Bonnant. 1843. 106 Pag. 8.

996. Comptes-Rendus de l'administration du conseil d'état, pendant l'année 1843, présenté au grand conseil. Genève, Jules-G^{me} Fick. 1844. 110 Pag. 8.

III. Geschichte.

1. *Alterthümer.*

997. Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Zweiter Band. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. gr. 4. Zuerst das Verzeichniss der sämmtlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder, dann dasjenige der 34 ausländischen Vereine, mit denen die Gesellschaft damals in Verbindung stand. Dieser Band, leider ohne fortlaufende Paginatur, zerfällt in zwei Abtheilungen. Erste Abtheilung: 1) Die Stiftung des Klosters Cappel und das Geschlecht der Freiherren von Eschenbach. Von Heinrich Escher, Dr. und Prof. (s. 789). 2) Geschichte der Inseln Ufenau und Lüzelau im Zürichsee. Von Ferd. Keller, V. D. M. (s. 732). 3) Die beiden ältesten Deutschen Jahrbücher der Stadt

Zürich. Von Ludwig Ettmüller, Dr. und Prof. (s. **1006**).

4) Sechs Briefe und ein Leich nebst einigen Bemerkungen über die Frauenliebe im Mittelalter. Von dem Gleichen (s. **1361**).

5) *Inscriptiones Helvetiae collectae et explicatae* ab Joanne Gaspare Orellio. Turici, apud Meyer et Zeller. MDCCCXLIV. 100 Pag. (Schon im Jahre 1828 hatte der grosse Antiquar die ihm damals bekannt gewesenen, in der Schweiz aufgefundenen Römischen Inschriften veröffentlicht. Seitdem sind nicht nur neue entdeckt worden, sondern man machte ihn auch auf ihm früher unbekannt gewesene aufmerksam. In dieser neuen Sammlung werden nun 328 Inschriften mitgetheilt). Zweite Abtheilung: 1) Drei Grabhügel in der Hardt bei Basel. Von Wilhelm Vischer, Prof. 16 S. (Man fand unter anderm höchst merkwürdige Ringe, wahrscheinlich von Holz). 2) Althelvetische Waffen und Geräthschaften aus der Sammlung des Herrn Alt-Landammann Lohner in Thun, beschrieben von Ferdinand Keller, V. D. M. 11 S. (Der Fund wurde bei Thun und dem nahe dabei gelegenen Ringoldswil gemacht). 3) *Bracelets et Agrafes antiques*. Par Frédéric Troyon. 7 Pag. (Diese sehr kunstvollen Arbeiten aus Gold, Eisen und Silber gehören, wenigstens zum Theile, der spätern Christlich-Alemannischen und Burgundischen Zeit an und haben sogar schon auf das alte Testament hinweisende Inschriften). 4) *La Bataille de Grandson*. Par Frédéric Du Bois. 20 Pag. (Eine höchst gründliche Darstellung, beruhend auf chronikalischen Angaben). 5) Die alten Panner der Schweizerischen Ur-cantone. Mitgetheilt von Herrn Lusser, Dr. Med. in Altorf, Herrn Oberst Alois von Reding in Schwyz, Herrn Hauptmann Alois von Deschwanden in Stanz. 10 S. 6) *Eidsgenössische Schlachtlieder mit Erläuterungen*. Von Lud. Ettmüller, Dr. und Prof. 21 S. (Sie besingen besonders die Schlachten bei Sempach, Näfels, Grandson, Murten und Nancy). 7) *Notice historique sur quelques monumens de l'ancien évêché de Bâle*. Par Mr. Quiquerez, préfet de Delémont. 15 Pag. (Es sind theils in Gräbern der Gallisch-Helvetischen Periode aufgefundene Gegenstände, theils Ueberreste von Bauwerken der Römischen Periode der Schweiz). 8) Facsimile eines von Niklaus von der Flüe im Jahre

1482 an den Stand Bern gerichteten Schreiben. Mit Bemerkungen, von Gerold Meyer von Knonau, Staatsarchivar. 3 S. 9) Der Grossmünster in Zürich. Nachträgliche Bemerkungen mit vier Kupfertafeln und zwei lithographirten Blättern, von Ferdinand Keller, und historische Notizen über das Stift und die Kirche, von Professor S. Vögelin. 21 S. (Keller berichtet über die Bauart, zwei neue entdeckte Inschriften und die Verehrung der Heiligen Felix und Regula; Vögelin scheidet das wirklich Historische von dem Legendenartigen mit Kritik aus). Dem Bande sind 27 grösstentheils lithographirte Tafeln in Quart und ein Facsimile in Folio beigegeben, welch' erstere sich auf Keltische, Römische und kirchliche Alterthümer, auf alte Fahnen und Schlachtfelder beziehen.

998. Notice sur un autel élevé par un Amiénois, en Suisse. Par M. J. de Wal, docteur en droit, avocat-général à la haute cour militaire des Pays-Bas, à Utrecht. Extrait du bulletin de la société des antiquaires de Picardie. No. 1. Amiens, Duval et Herment. 1845. 12 Pag. 8. — Dieser Altar ist auf dem St. Bernhardsberg gefunden worden und von Orelli unter Nummer **32** in seiner so eben erwähnten Inschriftensammlung aufgeführt.

999. Bauriss des Klosters St. Gallen vom Jahr 820. Im Facsimile herausgegeben und erläutert von Ferdinand Keller. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 41 S. 4. — Diesen sehr interessanten Bauriss, den einzig vorhandenen aus so alter Zeit, machte zuerst Mabillon in den Annales ordinis St. Benedictini, Tom. II. der Pariser Ausgabe, zwar sehr mangelhaft, bekannt. Er scheint ein Musterplan zu sein, auf dem alles verzeichnet war, was zu einem grossen Kloster gehörte. Keller wollte ihn als Facsimile herausgeben; allein ein Missgeschick mit dem Stein nöthigte ihn, die Zeichnung um ein Fünftheil zu verkleinern. Der sorgfältigen Erklärung dieses für die Deutschen Antiquitäten wie für Baukunst gleich wichtigen Risses geht einiges über des Hl. Gall's Leben, so wie über die Stiftung und Entwicklung des Klosters St. Gallen voraus.

1000. Notice sur un monument sépulcral du XIV^{me} siècle,

découvert à Romainmotier. Lue à la société historique de la Suisse romande, dans la séance du 6 Septembre 1837. Par M. Frédéric de Gingins-La-Sarraz. (Avec une planche). Lausanne, Marc Ducloux. 1843. 19 Pag. gr. 8. oder 387—405 im Tom. 3 der Mémoires et documens (s. 392). — Es ist ein Denkstein auf den Bischof Heinrich von Sibiriez.

S. auch **1009** I. **1012** I. 8. II. 7. **1013** I. 4. **1217**.

1. *Diplomatische Werke und Chroniken.*

1001. Recueil diplomatique du canton de Fribourg. Volume quatrième. Fribourg en Suisse, Joseph-Louis Piller. 1844. X. 182 Pag. 8. (s. 310). — Dieses Heft enthält 76 Urkunden aus den Jahren 1364—1385. Dem abgetretenen Staatsrathe von Freiburg gereicht es zur Ehre, dass er dieses Unternehmen unterstützte und Kanzler Werro, der Herausgeber, verdient den Dank jedes Schweizerischen Geschichtsfreundes.

1002. Wochenblatt für Freunde der Literatur und vaterländischen Geschichte. 1845. 26 Nummern. 4. (Vom 6. Juli bis 28. December). Solothurn, Friedrich Xaver Zepfel. 218 S. — Es zerfällt in zwei Hauptabtheilungen: I. Belletristisches. II. Historisches. Jene in: 1) Gedichte. 2) Prosa. Diese in: 1) Geschichtliche Mittheilungen. 2) Urkunden. 3) Regesten. Der enge Raum gestattet uns nicht, alles Historische hier aufzuzählen. Wir bemerken bloss, dass den Urkunden volle Aufmerksamkeit geschenkt ist. Sie reichen von 1430—1538; nicht minder beachtenswerth ist die Abtheilung Regesten, von 1252 bis 1461 gehend. Unter den geschichtlichen Mittheilungen heben wir die Aufsätze von Hugi über die alten Grabhügel, den von Krutter über einige Solothurnische Schauspiele des 16. und 17. Jahrhunderts, die Notizen über das Schloss Balm von F. F. und diejenigen über beide Hans Jakob von Staal (von Meyer) hervor.

1003. Cartulaire de Romainmotier, publié en entier sous les auspices de la société d'histoire de la Suisse romande. Par Fréd. de Gingins-La-Sarraz. Lausanne, Marc Ducloux. 1844. XII. 161 Pag. gr. 8., gehend im Tom. 3 der Memoires et docu-

mens (s. 392) von Pag. 417—575. — Das Cartularium wurde zur Reformationszeit in den Canton Freiburg gebracht und befindet sich jetzt im Freiburgischen Staatsarchive. Es besteht aus 45 Pergamentblättern in klein Folio und enthält Urkunden aus dem 10. bis und mit dem 14. Jahrhundert. Für die Geschichte der Französischen Schweiz ist es von nicht geringer Wichtigkeit. Daran schliessen sich: Pièces justificatives, faisant suite au Cartulaire de Romainmotier. 322 Pag. oder Pag. 577—898 in dem genannten Bande. Sie bilden eine Fortsetzung der von Friedrich von Charrière angestellten Untersuchungen über Romainmotier. Diese 87 Urkunden umfassen den Zeitraum von 888—1653 und sind dem Waatländischen Staatsarchive und demjenigen der Stadt Romainmotier enthoben.

1004. Le Mireour du Monde. Manuscrit du XIV^{me} siècle découvert dans les archives de la commune de la Sarraz, et reproduit avec des notes par Félix Chavannes, V. D. M. Lausanne, Georges Bridel. 1845. XIX. 279 Pag. gr. 8. — Der Herausgeber entdeckte dieses interessante Manuscript 1835; allein es befand sich in einem solch' elenden Zustande, dass es zwei Monate brauchte, bis er nur im Stande war, zu wissen, was es eigentlich enthalte. Es bildet nun einen Manuscriptband von 112 Seiten gr. 8. Da die Französische Schweiz keine Sittenschilderung aus jener Zeit besitzt, so verdient die Veröffentlichung dieser für jeden Gebildeten höchst anziehenden Abhandlung allen Dank. Der Verfasser ist unbekannt, und der Herausgeber vertheidigt die Originalität dieses Manuscriptes gegen M. Paulin in Paris, königlichen Bibliothekar, der es nur für eine aus dem Lateinischen gemachte Uebersetzung erklärt.

1005. Monuments de l'histoire de Neuchâtel, publiés par les ordres et aux frais de sa Majesté Frédéric-Guillaume IV, Roi de Prusse, Prince souverain de Neuchâtel et Valangin. Par George Auguste Matile, professeur à l'académie de Neuchâtel. Neuchâtel, James Attinger. 1844. 1048 Pag. Folio. — Dieses splendid gedruckte Diplomatar enthält 756 Urkunden und umfasst den Zeitraum von 998—1377. Der grösste Theil dieser Documente ist in Lateinischer, die übrigen in Französischer,

wenige in Deutscher Sprache abgefasst. Das erste Französische fällt in das Jahr 1251, das erste Deutsche in das Jahr 1323. Der Hauptinhalt ist stets summarisch angegeben, während unter dem Text, wo es nöthig war, kurze Noten beigefügt sind. Der Herausgeber begnügte sich nicht etwa bloss damit, dasjenige abdrucken zu lassen, was das fürstliche Archiv darbot, sondern er sah sich auch in der Nähe und Ferne um, im Ganzen in 80 Privat- und öffentlichen Archiven. Stoff boten ihm mehr oder weniger die Cantonalarchive zu Bern, Freiburg und Lausanne, die städtischen Archive zu Neuchâtel, Landeron, Boudry, Payerne, Avenches, Solothurn, Biel und Porrentrui, die Gemeindearchive von Peseux, Corcelles, Auvernier, Colombier, St. Aubin und Verrieres, die Schlossarchive in Gorgier und Vauxmarcus, das Archiv des Hauses Blonay, die Klosterarchive in Estavayer und St. Maurice, das Prefectur- und das Rechenkammerarchiv zu Besançon und das königliche zu Turin; ferner die Stadtbibliotheken in Neuchâtel, Bern und Besançon, die Predigerbibliothek zu Neuchâtel; weiter die Mülinensche und Zurlaubensche Sammlung. Auch gedruckte Urkundensammlungen wurden nicht unbenutzt gelassen; vornämlich bot das Solothurner Wochenblatt reichen Stoff dar.

1006. Die beiden ältesten Deutschen Jahrbücher der Stadt Zürich. Jahrbuch eines Ungenannten von den ersten Anfängen der Stadt bis zum Jahre 1336, nebst Fortsetzung eines Andern bis 1446, und Jahrbuch des Ritters und Schultheissen von Zürich, Herrn Eberhard Müllers von 1336 bis 1364, nebst Fortsetzung eines Andern bis 1386. Im Auftrage der antiquarischen Gesellschaft herausgegeben von Ludwig Ettmüller. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 64 S. gr. 4. — Ein beachtenswerther Beitrag zu den aus jener Zeit bisher noch nicht in grosser Zahl aufgefundenen Probestücken von Anwendung der Deutschen Sprache zu längern geschichtlichen Aufzeichnungen.

S. auch **1007.** II. 2. III. 5. 6—8. **1008** I. 4. 4—9. II. 6. 9. **1009** 2. 3. **1010.** **1011** 3. 5. 7. **1012.** **1022.** **1031—1033.** **1155.** **1158.** **1341.** **1343.** **1362.** **1409.** **1410.**

3. *Allgemeine Geschichte.*

S c h w e i z , ü b e r h a u p t .

1007. Archiv für Schweizerische Geschichte herausgegeben auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich, S. Höhr, und Meyer und Zeller. gr. 8. Zweiter Band. 1844. XXXVII. 414 S. — Voran gehen Berichte der historischen Cantonalgesellschaften von Zürich, Basel, Freiburg, Bünden, der Romanischen Schweiz und Genf. Dann enthält der Band weiter: 1) Développement de l'indépendance du Haut-Valais et conquête du Bas-Valais, par Mr. Fréd. de Gingins-La-Sarraz. (Seit Simmler's Beschreibung hat die Geschichte jenes Deutsch-Romanischen Ländchens keine namhaften Forscher bekommen.) 2) Regesten des Archives der Stadt Baden im Aargau. Bearbeitet von Carl von Reding und Theodor von Mohr. (Manches Beachtenswerthe für die Sitte und Denkart des mittelalterlichen Gemeinde- und Corporationswesens.) 3) Beilagen zu der Abhandlung des Herrn von Gingins. 4) Facsimile von Bruder Clausen's Dankschreiben von St. Barbarentag 1482. Mitgetheilt von J. Amiet. 5) Relations de ce qui s'est passé en Suisse depuis la résidence de monsieur Miron, depuis le 17 novembre 1617 jusqu'au 2 mars 1624, et continuée jusqu'en décembre 1627. (Diese Relation gibt besonders über die Bündnerischen Wirren, denen Frankreich ja nicht fremd war, lehrreiche Aufschlüsse.) 6) Beiträge zur Geschichte des letzten Decenniums der alten Eidsgenossenschaft. Von Joh. Jakob Hottinger. (Sie betreffen meistens die im Jahre 1791 thatsächlich aufgeworfene Neutralitätsfrage.) 7) Literatur von 1844. Von Gerold Meyer von Knonau. — Dritter Band. 1844. 397 S. — Dieser Band enthält Folgendes: 1) Das Thal Glarus unter Seckingen und Oesterreich und seine Befreiung, von J. Jakob Blumer. (Diese Abhandlung wirft einerseits ein helles Licht über die ältern Zustände von Glarus und auf die Verfassung anderer Schweizerischer Landschaften im Mittelalter und liefert anderseits Beiträge zu einer unbefangenen Würdigung der in neuerer Zeit in Frage gestellten Glaubwürdigkeit des Aegidius Tschudi.) 2) Hatte

im Jahre 1405 ein Treffen bei Wolfhalden statt oder nicht? von J. C. Zellweger. (Er weist nach, dass von den zwei Schlachten, die gewöhnlich an einen und denselben Ort verlegt werden, die eine an der Wolfhalde, die andere am Stoss statt gefunden habe.) 3) Développement de l'indépendance du Haut-Valais et conquête du Bas-Valais, 2de et 3me partie par Fréd. de Gingins-La-Sarraz. 4) Suite de documents concernant l'histoire du Valais. 5) Das Lateinische Statut der Deutschen Colonien im Thale von Formazza im obern Piemont, vom Jahre 1487, nebst Nachträgen und einem Auszuge aus den Freiheitsbriefen der Thalgemeinde, von J. Rud. Burkhardt, Dr. Jur. (Eine für den Historiker und Rechtsgelehrten höchst bemerkenswerthe Mittheilung, aus welcher hervorgeht, dass das Gemeinwesen der fraglichen Thalbewohner offenbar Schweizerischen Ursprunges ist.) 6) Urkunden zu Beleuchtung der Thätigkeit der Westphälischen Gerichte in der Eidsgenossenschaft, mitgetheilt von C. v. Reding, Alt-Regierungsrath in Baden. 7) Beleg für die Einmischung der Westphälischen Freigerichte in die Rechtspflege eidsgenössischer Stände, als Beitrag zur Geschichte des Gerichtswesens der alten Eidsgenossenschaft, mitgetheilt von Aug. Näf-Oberteuffer, Rathschreiber und Archivar in St. Gallen. (6 und 7 sind Urkunden aus dem 15. Jahrhundert. 8) Urkunde aus dem Archiv von Lindau, als Nachtrag mitgetheilt von Professor Henne in Bern. 9) Ueber das Verhältniss von Zofingen zu den Grafen von Froburg, von Dr. Heinrich Escher, Professor. [Ein durch Kopp's Ansicht (Urkunden zur Geschichte der eidsgenössischen Bünde S. 14) veranlasster Aufsatz.] 10) Der Feldzug Zürcherischer Truppen nach dem Veltlin im Jahre 1620. (Der Leuischen Sammlung auf der Stadtbibliothek in Zürich enthoben.)

1008. Der Geschichtsfreund. Mittheilungen des historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Erster Band. Zweite Lieferung. 1844. (II.) 153—451 S. Zweiter Band. 1845. VIII. 247 S. gr. 8. Einsiedeln, Gebr. Carl und Nicolaus Benzinger. — Wir heissen auch diese Mittheilungen willkommen, indem sie die vaterländische Geschichte wesentlich bereichern und nicht nur dem einheimischen, sondern

auch dem Deutschen Historiker und Rechtsgelehrten viel Interessantes darbieten. Der erste Band enthält folgende Aufsätze und Mittheilungen: 1) Urkunden zur Begründung der rechtlichen Verhältnisse Luzerns bis zum Ausgange der Murbachischen Herrschaft (mit 2 lithographirten Ansichten); 2) Luzern unter Murbach, ein rechtshistorischer Versuch, von Anton Philipp von Segesser; 3) Bruder Claus und seine Zuschrift an Constanz, vom 30. Januar 1482, von Joseph Schneller (mit einem Facsimile); 4) (unter dem Titel Vermischtes) 12 Urkunden, von 1264—1496; 5) (unter dem Titel Reichssachen) Urkunden bezüglich auf den Reichszoll zu Flüelen, mit einem Ueberblicke von P. Bannwart; 6) Beiträge zur Geschichte der Kreuzzüge gegen die Mongolen im 13. Jahrhundert, zunächst für das Bisthum Constanz, von Xaver Bernet; 7) Urkundenlese aus dem Cistercienserkloster Frauenthal, vom Jahre 1246—1259; 8) (unter dem Titel Vermischtes) Urkunden von 1138—1512, sowie 9) die Fortsetzung und den Schluss des Liber Heremi. Der zweite Band Nachstehendes: Die sechste Säcularfeier des Klosters Rathhausen, von Joseph Schneller (mit einer lithographirten Beilage); 2) Beweisetitel zur Begründung der ältesten Geschichte Rathhausens, von 1181—1298; 3) die St. Oswaldskirche in Zug, Bruchstücke zur Geschichte ihres Baues im 15. Jahrhundert, von P. Bannwart (mit einer lithographirten Beilage); 4) historische Reliquien aus dem ältesten Urbar der Kirche zu Ingenbohl im Canton Schwyz (16. Jahrhundert); 5) Jahrzeitbuch der Cistercienserinnen in Dänikon, aus dem 14. Jahrhundert; 6) etliche Chronikwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zyt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499; 7) die Einsiedlische Kastvogtei von Rappersweil im 13. und 14. Jahrhundert, von dem Einsiedlichen Abt Hans von Schwanden; 8) vier merkwürdige Briefe des Chronikschreibers Aegidius Tschudi (16. Jahrhundert); 9) Urkunden von 1238—1633. — Höchst-instructiv sind die Aufsätze von Jos. Schneller, und in Segesser's trefflicher Abhandlung wird zuerst als staatsrechtliche Grundlage des Ganzen die Stellung Murbachs im Deutschen Reiche nach ihrer allgemein rechtlichen Bedeutung bezeichnet, alsdann

das Verhältniss Luzerns zu Murbach entwickelt, und zwar einerseits dasjenige des Klosters als Corporation, anderseits dasjenige der Gotteshausleute.

1009. Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg. Premier cahier. Fribourg, Joseph Louis Piller. 1845. 122 Pag. gr. 8. — Es enthält: 1) Recherches sur cette question: De quelles provinces Romaines firent partie la Séquanie, l'Helvétie, la Rauracie? Par l'abbé Dey, ancien professeur, chapelain à Echarlens (Pag. 4—39). [Dey geht die Geschichte der politischen Eintheilung der fraglichen Provinzen bis in's 5. Jahrhundert durch, und zeigt, dass sie zu der Provincia maxima Sequanorum gehörten.] 2) Histoire de la commanderie et de la paroisse de Saint Jean à Fribourg, par M. Meyer, curé de S. Jean. Traduit de l'allemand par B. D. (Pag. 43—87.) [Mit Urkunden.] 3) Anciennes chroniques fribourgeoises par le D. Berchtold-Beaupré (Pag. 94—122.) [Die erstere erzählt den Burgunderkrieg und rührt von einem Ludwig Sterner her, die letztere den Schwabenkrieg, von Johann Lenz aus Freiburg verfasst. Berchtold versah diese Mittheilungen mit beleuchtenden Notizen.]

1010. Étrennes nationales, faisant suite au conservateur Suisse ou mélanges helvétiques d'histoire, de biographie et de bibliographie. Recueillis par J. H. Gaullieur, prof. extraord. à l'académie de Lausanne. Lausanne, G. Bridel. 1845. XI. 264 Pag. 8. — Voran gehen bibliographische Notizen über die von 1783 bis 1798 erschienenen Étrennes helvétiques, die während des gleichen Zeitraumes auch unter dem Titel Mélanges helvétiques in einer neuen Auflage herauskamen. Solche Étrennes gab Bridel auch von 1799 bis 1816 heraus und neben dieser Sammlung begann er 1813 den Conservateur suisse, der 1831 zum letzten Male erschien. Die Étrennes von 1845 enthalten folgende Artikel: Les études de Frédéric César la Harpe et ses débuts au barreau, 1772—1782. (Pag. 1—92). Annales de Neuchâtel, par Larche. (93—120). Une expédition de Savoie en 1689. (121—146). Les derniers Sires de Granson par M. Margnignier, pasteur. (147—166). Petite chronique de Genève,

1553—1585. Par Pierre Millet, regent. (167—178). Les bibliothèques de la Suisse. (179—208). Les oeuvres poétiques de Samuel Henzi. (209—230). Quelques traits de la guerre de Villmergen 1712. (230—242). Pièces complémentaires pour l'histoire de Davel. (243—257) etc.

1011. Musée de Neuchâtel (s. **396**). Tome troisième. Premier Cahier. Neuchâtel, H. Wolfrath. 1845. 192 Pag. gr. 8. — Folgende Aufsätze enthaltend: 1) Des noms de famille Neuchâtelois (Pag. 5—12). [Es werden zehn Classificationen angenommen.] 2) Chanson de couései Heiri (Pag. 12—20). [Aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.] 3) Extraits du journal de Jean Lardy, d'Auvernier (Pag. 21—33). [Sie reichen von 1575 bis 1587.] 4) Saint-Guillaume, ses autels, sa chapelle, son portrait (Pag. 34—47). [Der heilige Wilhelm, ein geborner Engländer, starb 1234.] 5) Annales du chapitre de l'église collégiale de Notre-Dame de Neuchâtel (Pag. 47—165). [Sie beginnen mit dem Jahre 1185 und gehen bis 1543.] 6) La Reima du Corti, par enna damesala (Pag. 166—174). [Das Gedicht wurde im Jahr 1707 verfasst.] 7) Neuchâtel, mentionné pour la première fois dans l'histoire (Pag. 175—179). [Eine Urkunde König Rudolfs III. von 1044.] 8) Fondation et dotation d'une maison d'école à Peseux, en MDLX (Pag. 179—183). 9) Manuscrit de traités de médecine à la bibliothèque de la classe (Pag. 184—188). 10) Marques pour les pauvres (Pag. 190—192). [Noch in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts üblich.]

1012. Mémoires et documents publiés par la société d'histoire et d'archéologie de Genève. Genève, Jullien et fils. — Tom. I. 184 Pag. enthält: 1) Rapport sur l'évêché, par Paul Lullin. [Eine Beschreibung des Gebäudes und des bei seiner Niederreissung Aufgefundenen.] 2) Notice sur les livres imprimés à Genève dans le quinzième siècle, par Guillaume Favre-Bertrand. [Es gibt ihrer 27.] 3) Récit tiré des mémoires de Michel Turretini, pasteur et professeur, de la discussion qui eut lieu entre le conseil et la compagnie en 1681, au sujet de la représentation du Cid. [Eine kurze Theatergeschichte]. 4) Des léproseries de Genève au quinzième siècle, par le doc-

teur J.-J. Chaponnière. 5) Récit des fêtes célébrées à l'occasion de l'entrée à Genève de Béatrix de Portugal, duchesse de Savoie, d'après un manuscrit du temps, avec une introduction, par les docteurs Ch. Coindet et J.-J. de Chaponnière. 6) Notice sur quelques prétendus évêques de Genève, par Ed. Mallet. 7) Lettre sur les enfouissements monétaires de Genève et de ses environs, par Frédéric Soret. [Sowohl Keltische, Römische, Merovingische als mittelalterliche Münzen.] 8) Rapport sur quelques anciens lieux de sépulture des environs de Genève, par Frédéric Soret. 9) Notice sur la monnaie Genevoise au temps des rois Bourguignons de la première race, et sur quelques monnaies mérovingiennes, par Henri Bordier. [Eine Vervollständigung des Aufsatzes 7.] 10) Conflict entre le petit conseil et le conseil des deux-cents en 1667, ou Episode de l'auditeur Sarasin, par Édouard Mallet. Diesem Bande sind 36 bisanhin ungedruckte Urkunden aus den Jahren 1093—1119 und 1287—1293 beigegeben, sowie Notizen über die Bischöfe Wilhelm de Conflans und Guy de Faucigny. Tom. II. 1843. 484 Pag. enthält: 1) Sur les lettres de Pierre de la Baume, dernier évêque de Genève, par Louis Sordet. [Diese Briefe, an der Zahl 202, rühren aus den Jahren 1521—1534 her.] 2) De l'institution des ouvriers monnoyers du St.-Empire romain et de leurs parlements, par le docteur J. J. Chaponnière. 3) Aperçu sur l'histoire de Genève, par Georges Mallet d'Hauteville. 4) Mémoire historique sur l'élection des évêques de Genève, par Edouard Mallet. 5) Trois lettres sur les médailles orientales inédites trouvées aux environs de Bokhara, par Frédéric Soret. 6) Franchises de Genève, promulguées par l'évêque Adhémar Fabri, précédé d'une introduction par Edouard Mallet, accompagné de la traduction française et suivi de pièces antérieures à 1387. 7) Lettres sur des monnaies trouvées aux environs de Genève, par Frédéric Soret. 8) Documents tirés des archives de Genève. [35 bisher ungedruckte Urkunden, fast alle aus dem 10., 12. und 13. Jahrhundert.] Tom. III. 1844. 472 Pag. enthält: 1) Relation du procès criminel intenté à Genève, en 1553, contre Michel Servet, par Albert Rilliet. [In dem Genferischen Archive ist ein Folioband,

von mehr als 200 S. betitelt: Procès de Michel Servetus 1553, entdeckt worden, und Rilliet fügte seiner Arbeit noch Auszüge aus den Rathsp protocollen, aus dem Protocolle der Predigercompagnie, aus Nielaus de la Fontaine's Klagschrift, die Calvin verfasst hatte, u. s. f. bei.] 2) Les hôpitaux de Genève avant la réformation, par le docteur J. J. Chaponnière et par Louis Sordet. Tom. IV. 184 Pag. enthält: 1) Des abbayes ou sociétés laïques de Genève, par Louis Sordet. 2) Recueil de renseignements relatifs à la culture des beaux-arts à Genève, par J.-J. Rigaud, ancien premier syndic. — Première Partie: Dès les temps anciens jusqu'à la fin du seizième siècle. 3) Notice biographique sur Henri Boissier, professeur à l'académie de Genève [geb. 1762, gest. 1845], par Edouard Mallet. 4) Description de l'église de Saint-Pierre, ancienne cathédrale de Genève, par J.-D. Blavignac. [Durch einen Plan erläutert.] 5) Recherches au sujet des titres remis à la garde de Messieurs de Fribourg après la journée de Payerne, par Louis Sordet. [Diese Tagsatzung hatte im Jahre 1530 statt.] 6) Notice sur François Bonnivard, prieur de Saint-Victor, et sur ses écrits, par J.-J. Chaponnière. [18 Urkunden sind beigedruckt.] 7) L'inscription de Gondebaud à Genève, par Édouard Mallet. Diesem Bande sind 77 ungedruckte Urkunden aus den Jahren 1113—1250 beigefügt. Sämmtliche Documente, deren Veröffentlichung man Eduard Mallet verdankt, sind durch ihn mit gelehrten Noten begleitet worden. Unsere kurze Anzeige von den Arbeiten der Genferischen historischen Gesellschaft beurkundet ihre ausgezeichnete Thätigkeit, und ungeachtet ein Abauzit, Spon, Gautier, Senebier, Galiffe, Grenus u. s. f. für die Geschichte Genfs ganz Vorzügliches geleistet haben, hat der genannte Verein bereits manche dunklere Partien in meisterhafter Weise aufgehellt.

1013. Der vierte Jahrgang von Schreiber's Taschenbuch 1844 (s. 67) enthält folgende auf die Schweiz bezügliche Aufsätze: 1) Die Mardelles (Trichtergruben) in der Schweiz, mit Rücksicht auf Deutschland. (S. 1—26). 2) Die päpstliche Nuntiatur in der Schweiz 1612. [Ein für die Geschichte der Gegenreformation in der Schweiz höchst bedeutsamer Bericht des Nun-

tius Venafro.] (S. 27—102). 3) Denkwürdigkeiten des Bisthums Constanz. Aus den Protocollen des bischöflich-geistlichen Rathes zu Constanz, vom Ende des XVI. und Anfang des XVII. Jahrhunderts. (S. 275—298). 4) Menhir [ein Spitzstein] und Feensagen im Unterengadin. (S. 301—311). 5) Landvogt Peter von Hagenbach. Episches Gedicht aus dem Ende des XV. Jahrhunderts. [Nur eine Uebersicht des Epos nach den jedesmaligen Aufschriften der einzelnen Gesänge wird mitgetheilt.] S. 316—340). 6) Schreiben des Bruders Claus von der Flüe an die Stadt Constanz, vom 30. Januar 1482. Mit einem Facsimile des Briefes. [Er bezieht sich auf das Landgericht Thurgau.] (S. 341—344).

1014. Schweizerchronik in vier Büchern von Henne. (s. 73.) — Das zweite bis vierte Buch erschien 1842. Sie nehmen 863 Seiten ein und umfassen den Zeitraum von 1308 bis 1842. Beigegeben sind vier chronologische Tabellen. Die gelungenste Partie ist unstreitig die Darstellung des 14. Jahrhunderts. In der Schilderung der Periode bis 1798 dürfte Henne das Lob eines pragmatischen Geschichtsschreibers weniger gebühren, und was die Neuzeit anbelangt, muss bedauert werden, dass das Bild, welches der Verfasser davon entwirft, nicht wenig in der Sprachweise solcher Zeitungen gehalten ist, die ihr Publikum nicht so fast in den gebildeten als in den untern Regionen suchen.

1015. Kurze Erzählungen aus der Schweizergeschichte für die Schule und das Haus. Von R. Zimmermann, Lehrer an der Mädchenschule in Zürich. Fünfte Auflage. Zürich, Bürkli. 1843. (II.) 120 S. 8. — Der Verfasser theilt die Geschichte in sechs Perioden ein: 1) Voreidsgenössischer Zeitraum bis 1308. 2) Alte Eidsgenossenschaft bis 1798. 3) Helvetische Republik bis 1803. 4) Mediationsverfassung bis 1814. 5) Zeit der 22 Cantone bis 1830 und 6) Neueste Umänderungen. Als Anhang: Verbreitung des Christenthums in Helvetien.

1016. Die Schweizergeschichte für das Schweizervolk und seine Schulen. Von Joseph Probst, Pfarrer in Dorneck. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Baden, J. Tuchschnid. 1844. VIII. 310 S. 8. — Eine unparteiische, klare und bündige

Darstellung der Hauptbegebenheiten unserer vaterländischen Geschichte bis zum Jahre 1843.

1017. Histoire de la Suisse racontée aux enfans et aux jeunes gens. Manuel des écoles, par S. Decombaz, pasteur, auteur des Soirées du village, ouvrage adopté par les écoles. Lausanne, Georges Bridel. 1845. 8. — Die Eintheilung ist klar und fasslich, der Styl einfach, die Darstellung gleichfalls unparteiisch; doch zuweilen zu kurz.

1018. Histoire de l'Helvétie depuis son origine jusqu'à nos jours. Fribourg en Suisse, autographié chez J. C. Meyer, L. 1844. 279 Pag. pet. 4. — Dieses Werk ist derjenige Curs der Schweizergeschichte, welcher im Jesuitencollegium zu Freiburg ertheilt wurde. Es zerfällt in nachstehende elf Abschnitte und einen Appendix: Les anciens Helvétiques, l'établissement des Barbares, la réunion de l'Helvétie à l'empire d'Allemagne, l'avènement des Habsbourgs, la reconnaissance des huit premiers cantons, la guerre fédérale de Zürich, la guerre de Bourgogne, l'introduction du protestantisme, la réforme et l'affranchissement de Genève, la reconnaissance de l'indépendance de la Suisse au traité de Westphalie, la révolution française, l'année 1815 et l'année 1833.

1019. Schweizerkronike fra Rütliforbundet og til den evige Fred med Frankrig, af Joh. Sporschil. Oversat af F. J. Liebenberg. Kjøbenhavn, Host. 1843. gr. 8. — Eine Dänische Uebersetzung von 77.

1020. Geschichte der Feldzüge und des Kriegsdienstes der Schweizer im Auslande. Seit Beendigung des Burgunderkrieges bis auf die gegenwärtige Zeit. Als Beitrag zur Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Aus den zuverlässigsten Quellen bearbeitet von Major J. M. Rudolf. Baden, J. Zehnder. 1844. Erster Band. 628 S. gr. 8. — Mit 6 lithographirten Portraits und 7 lithographirten Plänen (davon 2 in 4.) über die Schlachten bei Morgarten, Laupen, Sempach, Näfels, St. Jakob, Grandson und Murten. Von S. 3—148 reicht die Erzählung der Kriegsgeschichte der Eidgenossenschaft seit Gründung des Schweizerbundes bis zum Ende des Burgundischen Krieges, dann

folgt von S. 449—570 die Darstellung der Kriegereignisse bis 1516, in drei Bücher zerfallend: 1) vom Tode des Herzogs von Burgund bis zum Schwabenkriege, 1477—1499; 2) vom Ausbruche des Schwabenkrieges bis zum Kriege der Eidsgenossen gegen Frankreich, 1499—1510; 3) die Eidsgenossen gegen Frankreich, 1510—1516. Dann folgen von S. 571 an noch acht Beilagen: Umständliche Beschreibung der Beute von Grandson u. s. f. Das Ganze ist eine hübsche Zusammenstellung mit unverkennbarem Fleisse, doch mehr Compilation als selbstständige Forschung.

1021. Geschichte der eidsgenössischen Freischiessen. Ein Schärfflein auf den Festaltar der vierhundertjährigen Schlachtfeyer von St. Jakob und des dazu veranstalteten eidsgenössischen Freischiessens in Basel im Juli 1844. Von M. August Feierabend, Arzt in Hochdorf. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 352 S. gr. 8. — Ueber die Freischiessen älterer Zeit geht der Verfasser eilig weg, denn ihnen sind bloss 66 Seiten gewidmet; bei den eilf eidsgenössischen Freischiessen von 1824 bis 1842 verweilt er hingegen auf das ausführlichste, namentlich bei dem in Chur gehaltenen, dessen Schilderung volle 82 Seiten füllt!

1022. Regesta Imperii inde ab anno MCCXLVI usque ad annum MCCCXIII. Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich Raspe, Wilhelm, Richard, Rudolf, Adolf, Albrecht und Heinrich VII. 1246—1313. Neu bearbeitet von Joh. Friedrich Böhmer. Stuttgart, J. G. Cotta. 1844. X. 380 S. gr. 4. — Die unentbehrlichste und tüchtigste Grundlage zunächst für die Deutsche Reichsgeschichte einer wichtigen Periode, nicht minder wichtig für die Specialgeschichte der Provinzen, Städte u. s. f.

1023. Der Geschichten von der Wiederherstellung und dem Verfall des heiligen Römischen Reiches erstes und zweites Buch. König Rudolf und seine Zeit. Erste Abtheilung. Die allgemeinen Zustände des Römischen Reichs. Auch unter dem Titel: Geschichte der eidsgenössischen Bünde. Mit Urkunden. Von J. E. Kopp. Erster Band: König Rudolf und seine Zeit. Erste Abtheilung. Die allgemeinen Zustände des Römischen Reiches. Leipzig, Weidmann. 1845. XV. 926 S. gr. 8. — Mancher Historiker rühmt sich seiner aus Archiven und Bibliotheken

mühsam gesammelten Ausbeute, während er nur flüchtig und oberflächlich las, oder gar, wenn ihm das Entziffern zu un bequem war, die Urkunde etwas Beliebigen sagen lässt. Davon ist bei Kopp, diesem gewandten Schnitter auf dem archivalischen Erntefeld, keine Rede. So hohe Auszeichnung in dieser Beziehung Ihm gebührt, so lässt sich hinwieder nicht läugnen, dass seinem Werke, welches wir ein Mosaik nennen möchten, die Form der Geschichtsschreibung abgeht, und dass das allzu grosse Detail oft mühsam wird, da es nicht piquant genug vorgetragen ist, auch der Fleiss und die Gelehrsamkeit nur für den Geschichtsforscher, nicht für den Geschichtsschreiber normgebend sind. Die Brauchbarkeit dieser Fundgrube dürfte indess wesentlich erhöht werden, wenn der Verfasser sich anschickt, seinem Werke ein einlässliches Register beizugeben. Der vorliegende Band berührt die vaterländische Geschichte nur wenig.

1024. Geschichte Rudolfs von Habsburg, Königs der Deutschen von F. H. Schönhut. Leipzig, Fr. Fleischer. 1844. Erster Theil. XXVIII. 468. Zweiter Theil. 236 S. gr. 42. — Das zwar schon sehr oft erzählte Leben Rudolfs wird hier anmuthig, fest und sicher dargestellt.

1025. Die Waldstätte vor dem ewigen Bunde von 1291 und ihr Verhältniss zum Hause Habsburg. Von Remigius Meyer, V. D. M., Hauptlehrer am Gymnasium. Basel, Schweighauser. 1844. 51 S. 8. — Der durch Gelehrsamkeit, nicht minder aber auch durch logische Schärfe sich auszeichnende Verfasser versucht zu zeigen, dass bis zum ewigen Bunde vom Jahre 1291 das Haus Habsburg in keinem der drei Länder Uri, Schwyz und Unterwalden erbliche Hoheitsrechte besessen habe. Eine fleissige, ruhige und gerechte Forschung.

1026. Untersuchungen über die freien Walliser oder Walser in Graubünden und Vorarlberg. Mit einigen diese Gebiete betreffenden historischen Erörterungen von J. Bergmann, erstem Custos am k. k. Münz- und Antikencabinette und der k. k. Ambrasersammlung. Mit einer Karte von Franz von Hauslab, k. k. Oberst. Wien, Carl Gerold. 1844. 108 S. gr. 8. — Ein wahres Muster einer eben so vollständigen und erschöpfenden, als um-

sichtigen und gründlichen Untersuchung. Die Walser stammen aus Oberwallis, von wo aus um die Mitte des 13. Jahrhunderts Walser (Walliser) zuerst in das Hochthal von Davos in Bünden kamen, und von da weiter nach andern Richtungen des Gebirgslandes sich ausbreiteten, oder vielmehr in einzelnen Gruppen sich zerstreuten. Verdeutlicht wird alles durch eine treffliche Specialkarte des fraglichen ethnographischen Schauplatzes, so weit er zu Vorarlberg gehört.

1027. Neue Beiträge zur Geschichte des sogenannten Appenzellerkrieges vom Jahr 1405—1408. Nach gleichzeitigen noch unbenutzten Stadt St. Gallischen Quellen bearbeitet und herausgegeben von Carl Wegelin, Stiftsarchivar. St. Gallen und Bern, Huber und Compagnie. 1844. VIII. 136 S. 8. — Die Schrift trägt auch den Titel: Die Stadt St. Gallen in ihrem politischen Leben und Treiben zu Anfange des 15. Jahrhunderts. Als Quelle dienten vornämlich die Stadt St. Gallischen Seckelamtsbücher. Diese Beiträge enthalten ein Diarium mit einer Menge von Notizen über Ausgaben und Einnahmen, Versendungen und Bestellungen, die sich auf die Kämpfe jener Zeit und Gegend beziehen. Das zwar höchst trocken geschriebene Büchlein ist gründlich, und beleuchtet Politik, Münz-, Kriegs- und Sittenkunde in nicht geringem Masse.

1028. Die Kriege Carls des Kühnen (s. 684). Von Emanuel von Rodt. Mit Karten und Plänen. Schaffhausen, Hurter. 1844. VI. 632 S. gr. 8. — Rodt konnte für diesen Band eine ansehnliche Sammlung diplomatischer Acten im Staatsarchive zu Mailand benutzen. Ausdauer, treues Quellenstudium und glückliche Bemeisterung des Stoffes, wenn auch in ungemeiner Breite, sind diesem Werke nachzurühmen, das vom Aufbruche Carls aus Lothringen zum Heerzuge gegen die Schweizer bis zu seinem Tode bei Nancy, oder vom Januar 1476—Januar 1477 reicht.

1029. Der Tom. VI. der Histoire de France par Jules Michelet, der auch den besondern Titel trägt: Louis XI. et Charles le Téméraire, handelt vielfach von der Schweiz. Der Verfasser legt nicht nur Kenntniss der Chronisten Schilling, Eterlin, de Pierre an den Tag, sondern hat auch die neuesten

Geschichtsschreiber Gingins, Rodt, Berchtold, Tillier u. s. f. benutzt. In seiner Auffassung des Burgunderkrieges hält er sich mehr an Müller oder die Volksüberlieferung als an Gingins, welch' letzterer den Herzog Carl gleichsam rehabilitirt und ihn als einen sanften, gerechten, gemässigten Fürsten darstellt.

1030. Geschichte des Hauses Habsburg, von dem Fürsten E. M. Lichnowsky (s. **345**): Achter Theil. Wien, Schaumberg und Compagnie. 1844. 200. DV-DCCLXI S. gr. 8. — Die Habsburgische Geschichte ist in diesem Bande bis zum Jahre 1493 oder bis zum Tode Kaiser Friedrichs III. geführt. Das Urkundenverzeichniss liefert den dritten Nachtrag zu den Urkunden für die Geschichte Habsburgs von 1358—1395. Zwei Kupfer tafeln schmücken den Band.

1031. Urkunden, Briefe und Actenstücke zur Geschichte Maximilians I. und seiner Zeit. Herausgegeben von Joseph Chmel. (Bibliothek des literarischen Vereines in Stuttgart. X.) Stuttgart, gedruckt auf Kosten des literar. Vereines. 1845. VII. 579 S. gr. 8. — Kaum der hundertste Theil des im kaiserlichen Hausarchive in Wien über Maximilians Zeit Befindlichen. Chmel verfuhr bei dieser Herausgabe mit geringer Umsicht, denn er liess nach der Zeitfolge geordnet auch gar alles abdrucken, was geschrieben vor ihm lag.

1032. Correspondenz des Kaisers Carl V. Aus dem königlichen Archiv und der Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt von Dr. Carl Lanz. Erster Band. 1513—1532. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1844. XXVIII. 706 S. gr. 8. — Unter den Urkundenbüchern nimmt das vorliegende Werk offenbar eine der ersten Stellen ein. Es enthält nämlich Briefe von und an Kaiser Carl V., dessen Regierung für die neue Zeit immer eine der merkwürdigsten bleiben wird, weil sie zuerst alle Eigenthümlichkeiten des neuern Staatslebens in sich trägt; unter anderm findet man die Verhandlungen über die katholischen Schweizercantone nach ihrem Siege über die Evangelischen.

1033. Staatspapiere zur Geschichte des Kaisers Carl V. Aus dem königlichen Archive und der Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel. Mitgetheilt von Dr. Carl Lanz. (Bibliothek

des literarischen Vereines in Stuttgart. XI.) Stuttgart, gedruckt auf Kosten des literar. Vereines. 1845. XXVIII. 587 S. gr. 8. — Auch bei diesem Abdrucke legte Lanz Urtheil und Sachkenntniss an den Tag, und lieferte einen neuen erheblichen Beitrag zur Geschichte Carls V.

1034. Die Italienischen Kriege 1511—1525. Neujahrsblatt, der Bernischen Jugend gewidmet für das Jahr 1844. Bern, Huber und Comp. 28 S. 4. mit 1 Abbildung.

1035. Geschichte der Eidsgenossen während des 16. und 17. Jahrhunderts, von L. Vulliemin. Aus dem Französischen. Zweiter Theil. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1844. VI. 706 S. Dritter Theil. 1845. IV. 663 S. gr. 8. — Das Original oder den zwölften und dreizehnten Band des Französischen Werkes haben wir unter Nr. **348** und **689** angezeigt.

1036. Histoire de la Confédération suisse, par Jean de Müller, Robert Gloutz-Blotzheim et J.-J. Hottinger, traduite de l'allemand avec des notes nouvelles et continuée jusqu'à nos jours par M. M. Charles Monnard et Louis Vulliemin. Tome quatorzième. Charles Monnard. Paris, Th. Ballimore. Lausanne, Jaques Chantrens. 1844. XV. 612 Pag. gr. 8. — Dieser Band schildert die Schweiz im 18. Jahrhundert und ist in sechs folgendermassen überschriebene Capitel eingetheilt: 1) Diplomatie und Religion. 2) Aristokratie und Demokratie; Vorrechte; Herren und Unterthanen. 1713—1729. 3) Unruhen in zwei Cantonen und in drei zugewandten Orten (Ausserrhoden, Zug, Wallis, Genf und Bisthum Basel). 1724—1740. 4) Bund mit Frankreich; auswärtiger Krieg und fremder Militairdienst. 1745—1756. 5) Unzufriedenheiten und Verschwörungen. 1748—1759. 6) Gesellschaftlicher und Sittenzustand. Ueberall begegnen wir der sorglichsten Benutzung der Archive und zwar zum Theil solcher, die vorher Niemandem offen gestanden. Auch gelang es der Gelehrsamkeit und dem scharfen und geistreichen Blicke des Verfassers, ohne je ermüdend oder weitläufig zu werden, ein belebtes Bild der genannten Epoche uns vorzuführen, ungeachtet er nicht wie seine Vorgänger erhabene Ereignisse zu beschreiben hatte. Gründlichkeit der Untersuchung, Reife der

Beurtheilung, Einfachheit und Klarheit der Darstellung, freier, durch kein Vorurtheil getrübtet Sinn, ächter Patriotismus, fester Glaube an die Wahrheit der Geschichte und an deren Macht lassen sich dem Werke weiter nachrühmen, dessen Hauptfiguren mit dem Talente eines Künstlers gezeichnet sind.

1037. Die Thaten und Sitten der Eidsgenossen. Ein Handbuch der Schweizergeschichte von Melchior Schuler. Vierten Bandes erste Abtheilung der dritten neu bearbeiteten und vermehrten Auflage. Zürich, Friedrich Schulthess. 1845. VIII. 667 S. 8. — Dieser Band enthält die Darstellung des 18. Jahrhunderts. Auf den ersten 130 S. wird die allgemeine Geschichte erzählt, dann geht der Verfasser auf das cantonale Leben über, hebt mit Vorliebe Zürichs rege geistige Thätigkeit und Berns weise Verwaltung hervor, belebt die Darstellung durch die Einführung der ausgezeichnetesten Männer, in denen die Zeit sich vornämlich personificirt hat und schildert nicht minder anschaulich die sittlichen Zustände.

1038. Vorlesungen über die Geschichte des Unterganges der Schweizerischen Eidsgenossenschaft der dreizehn Orte und die Umbildung derselben in eine Helvetische Republik von J. J. Hottinger. Zürich, S. Höhr, und Meyer und Zeller. 1846. IV. 400 S. 8. — In achtzehn gehaltreichen Vorlesungen führt der Verfasser, frei von aller Parteilichkeit und Einseitigkeit die That-sachen jenes denkwürdigen Decenniums auf, von denen er zum Theil selbst noch Augenzeuge war.

1039. Geschichte der Eidsgenossenschaft während der Herrschaft der Vermittlungsacte. Von ihrer Einführung im Frühjahre 1803 bis zu ihrer Auflösung in den letzten Tagen des Jahres 1813. Aus den Urquellen, vorzüglich den Eidsgenössischen und Bernischen Archiven, besonders Briefwechseln u. s. w. dargestellt von Anton von Tillier. Zürich, Friedrich Schulthess. 1845. Erster Band. X. 508. Zweiter Band. (II.) 470 S. gr. 8. — Im ersten Bande wird die Geschichte von der Einführung der Vermittlungsacte bis zur Schlacht von Leipzig, im zweiten der Schluss der politischen Geschichte erzählt, sowie über die Cultur- und Sittengeschichte referirt. Das Werk ist sehr wohlmeinend,

besonnen und mit Wärme geschrieben; der Styl aber muss, namentlich im zweiten Bande, ziemlich vernachlässigt, die Satz- bildung nicht selten unangenehm und schleppend genannt werden.

1040. Kreisschreiben des eidgenössischen Vororts Luzern an sämtliche eidgenössische Stände betreffend die seit dem Jahre 1815 statt gehaltenen eidgenössischen Interventionen. Luzern, Meyer. 1844. 155 S. 8. — Eine treffliche, von Dr. A. von Gonzenbach redigirte diplomatische Arbeit über die theils versuchten, theils wirklich stattgehabten eidgenössischen Interventionen.

1041. Der Krieg zwischen der Schweiz und Frankreich im Jahre 1838, verursacht durch eine Schürze, einen Spion und die Bernische Aristokratie. Aus den Papieren eines Diplomaten. Bern, Jenni, Sohn. 1843. VI. 78 S. 8. — Die Brochüre handelt von L. Napoleon, und enthält neben einzelner Wahrer arge Uebertreibungen.

1042. Bundesbruch und der Neue Eidgenossenbund. Baden, Joseph Huwiler. 1843. 11 S. 8. — Dem Bundesvertrage von 1815 wird hier das Wort geredet.

1043. Abschied der ausserordentlichen eidgenössischen Tagsatzung vom 25—28. Juni 1844. 142 S. und 6 Beilagen. Folio. — Diese Tagsatzung trat wegen der Angelegenheiten des Cantons Wallis und der daraus hervorgegangenen Erörterung verschiedener bundesstaatsrechtlicher Fragen zusammen.

1044. Abschied der ordentlichen eidgenössischen Tagsatzung des Jahres 1844. 372 S. und 38 Beilagen. Folio. — Sein wesentlicher Inhalt ist folgender: Von S. 2—79 die Verhandlungen der höchsten Bundesbehörde über die eidgenössischen Militairangelegenheiten, worauf sich auch 24 Beilagen beziehen; von S. 80—88 die Berathung über die Revision des Bundesvertrages von 1815; von S. 92—113 die Verhandlungen über die Gewährleistung der Klöster; von S. 113—161 der Antrag von Aargau, die Gesellschaft Jesu aus der Schweiz auszuweisen, mit einer Beilage; von S. 162—292 die Angelegenheiten der Cantone Aargau und Wallis mit 3 Beilagen; von S. 307—332

die Berathungen über die Heimatlosigkeit; von S. 332—353 diejenigen über den freien Verkehr im Innern der Eidsgenossenschaft und über das Zollwesen.

1045. Abschied der ausserordentlichen eidgenössischen Tagsatzung vom 24. Februar — 20. März und 5—22. April 1845. I. Theil. 172 S. und 9 Beilagen. II. Theil. 114 S. und 11 Beilagen. Folio. — Auf dieser Tagsatzung wurde zuerst die Angelegenheit der Jesuiten in der Schweiz, dann der Landsfriedensbruch im Canton Luzern behandelt, in Folge dessen ein eidgenössisches Truppcorps aufgestellt worden war.

1046. Abschied der ordentlichen eidgenössischen Tagsatzung des Jahres 1845. 238 S. und 30 Beilagen. Folio. — Das Hauptsächlichste ist Nachstehendes: Von S. 4—83 die Verhandlungen über das Militairwesen, worauf sich auch 22 Beilagen beziehen; von S. 104—110 die Berathungen über die Freischaa ren mit einer Beilage; von S. 110—116 diejenigen über das Luzernerische Entschädigungsbegehren wegen des Landsfriedensbruches; von S. 121—167 diejenigen über die Angelegenheiten der Jesuiten; von S. 167—185 diejenigen über die Aargauischen Angelegenheiten; von S. 193—201 diejenigen über die Heimatlosigkeit, und von S. 201—213 die Verhandlungen über den freien Verkehr im Innern der Eidsgenossenschaft und über das Zollwesen. Unter den Beilagen sind der Bericht des wegen des Landsfriedensbruches ernannten eidgenössischen Commissariates und derjenige des Generals über das aufgestellte Truppcorps nicht zu übersehen.

1047. Manifest der katholischen Stände Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden ob und nid dem Wald, Zug und Freiburg an sämtliche eidgenössische Stände. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 24 S. 8. — Es wird darin um treue Handhabung der durch den zwölften Artikel des Bundesvertrages der katholischen Confession und den kirchlichen Instituten und Gütern derselben ertheilten Gewährleistung gebeten. — Dieses Manifest erschien auch Italienisch unter dem Titel: Manifesto dei Cantoni cattolici Lucerna, Uri, Suitto, Unterwald alto e basso, Zug

et Friborgo a tutti i Cantoni confederati. Lucerna, Fratelli Raeber. 1844. 23 Pag. gr. 8.

1048. Der Vorort Luzern von der Nacht- und Tagseite. Zürich, Friedrich Schulthess. 1844. 28 S. 8. — Es sind vier Aufsätze von Professor Troxler, die theils in der Augsburger allgemeinen Zeitung, theils in der neuen Helvetia erschienen waren.

1049. Die gegenwärtige Lage der Schweiz und ihre Gefahren. Allen geistesfreien Eidsgenossen gewidmet. Bern, Jenni, Sohn. 1844. II. 47 S. 8. — Der Verfasser will den Nebel zerstreuen helfen, und auf die eigentlichen Gefahren, die dem Vaterlande drohten, hindeuten. In der ganzen Schrift wehen vaterländische Gefühle.

1050. Ein Wort an das Schweizervolk, von einem Manne, der nicht aufhören kann, an dasselbe zu glauben. Zürich, J. J. Ulrich. 1845. 15 S. 8. — Dieser Mann ist Professor J. J. Hottinger, der hier einem Deutschen, welcher der Schweiz, die ohne Geschichte sein soll, vorwirft, sie lebe, gleich der Türkei, nur durch die Eifersucht der Mächte, kräftig antwortet; daneben aber auch einheimischen Umstürzungsversuchen mit begeisterter Feder entgegentritt. Namens einer Gesellschaft von Freunden des Vaterlandes bot alt Bürgermeister von Muralt den eidsgenössischen Zeitungsredactionen Gratisexemplare an, um sie ihrem Leserkreise vorzulegen.

1051. Question du Pacte par M. Rilliet de Constant, colonel fédéral. Genève, Vaney. 1845. 39 Pag. 8.

1052. Etudes sur la Suisse au moment de la convocation de la diète extraordinaire (février 1845). Par H^{te}. Judicis de Mirandol. Genève, Robert et Comp. Lausanne, G. Bridel. 8. — Der Verfasser wünscht nicht nur, dass die Schweiz einen stärkern Verband bekomme und dass die Jesuiten aus ihr sich entfernen, sondern auch dass sie von der Geissel der Freischaa- ren befreit werde.

1053. Der Radicalismus. Nach der Natur gezeichnet in mehrern Bildern und etwas Text. Von H. K. L. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1845. 23 S. gr. 8. — Der Verfasser

schliesst mit der Behauptung: »Der Radicalismus ist die grosse Geissel der gegenwärtigen Schweiz, er zerreisst das Band des Bundes, richtet die Freiheit der Cantone zu Grunde u. s. f.«

1054. Geschichte des Jesuitenkampfes in der Schweiz. Von einem Zürcher. Zürich, Meyer und Zeller. 1845. VI. 371 S. 8. — In zwölf Capiteln wird durch Dr. Bluntschli gemeinfasslich von dem Antrage Aargau's auf Ausweisung der Jesuiten an bis zu Steigers Flucht jene mit so vieler Leidenschaft und zum Theil höchst verwerflichen Mitteln betriebene Bekämpfung der innern katholischen Schweiz geschildert.

1055. Die Minerva (s. 96) 1845. Band 2. S. 91—116 enthält einen sehr ruhig gehaltenen Aufsatz, der aus der Revue des deux Mondes genommen ist, betitelt: Zustände in der Schweiz; sowie von S. 303—352 und 463—493 und Band 3. S. 93—128 und 412—460 einen in diesem Band noch nicht vollendeten Aufsatz: Die neuesten wichtigen Ereignisse in der Schweiz. Zuerst einleitende Betrachtungen, dann einige frühere Kriegsthaten der Schweizer, hierauf Ereignisse in der Schweiz im Anfange des Jahres 1845 bis zum 20. März. Der Freischaaenzug nach Luzern. Siegwart-Müller. Doctor Steiger. Luzerner Zustände. Die Cantone Schwyz, Uri, Unterwalden und Zug. Was sollen wir thun? Hineingeschoben in diesen Aufsatz sind ein kurzer Abriss der neuern Schweizergeschichte, reichend vom Jahre 1478—1815, und rhapsodische Mittheilungen über die gegenwärtigen Schweizerischen Verhältnisse.

1056. Ein Anflug in die Schweiz. Eilf Briefe aus der Pfalz, herausgegeben von Franz Hällmayer, Domvikar in Speier. Speier, Wappler, 1845. 103 S. 8. — Das Büchlein lässt in die damalige Geistes- und Gemüthsrichtung der innern Cantone erfreuliche Blicke thun.

1057. Die Schweiz und die Schweizer. Von Johannes Scherr. Winterthur, Steiner. 1845. (IV.) 224 S. 8. — Der Verfasser kommt vom Hundertsten auf das Tausendste zu sprechen, und gefällt sich in der bodenlosesten Anmassung.

1058. Briefe aus der Schweiz über dieselbe. Von einem Freunde der Eidsgenossen und ihrer Freiheit. Erste Reihe:

Wie es gekommen. Belle-Vue, bei Constanz, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. 1845. IV. 111 S. 8. — Manch' wahres, aber auch manch' einseitiges Wort wird hier gesprochen.

1059. Der Gukkasten-Kalender für das Jahr, nicht der Gnade, sondern hoffentlich des Rechts und der Vernunft, 1845. Mit vielen Holzschnitten. Herausgegeben von Jenni, Sohn. Bern, Jenni, Sohn. 1844. 116 S. 8. — Im höchsten Grade pöbelhaft.

1060. Ueber den Communismus in der Schweiz. Eine Beleuchtung des Commissionalberichtes des Herrn Dr. Bluntschli über die Communisten in der Schweiz (angeblich!) nach den bei Weitling vorgefundenen Papieren. Bern, Jenni, Sohn. 1843. X. 128 S. 8. — Eine Schutzschrift für den Communismus.

1061. Generalbericht der Herren A. Favre, Centralpolizeidirector, und D. J. U. Lardy, Maire von Pons, an den Staatsrath von Neuchâtel über die geheime Deutsche Propaganda, über die Clubbs des jungen Deutschlands und über den Lemانبund, in dem Journal: Eidsgenössische Monatschrift, herausgegeben von mehreren Schweizerischen Schriftstellern. Zürich, Meyer und Zeller. 1845. 8. von S. 201—268. — Dieser Propaganda, die in der Schweiz seit ungefähr 1838 existirt und namentlich von den Waatländischen Kleons gross gezogen wurde, gelang es durch ihre Thätigkeit 28 Clubbs des jungen Deutschlands zu organisiren. In dem Zürcherclubb bemühte man sich unter anderm, die neuen Ankömmlinge zu überzeugen, die Religion sei nichts als ein Misthaufen und sprach auch von Ammenmärchen auf ein erlogenes »Jenseits«. Der Lemانبund ward den 8. Januar 1843 geschlossen. Auch über die Literatur der Clubbs des jungen Deutschlands bringt dieser Bericht, der uns den Communismus in seiner zerstörendsten und rohesten Gestalt vorführt, Aufschlüsse.

1062. Kerkerpoesien. Von W. Weitling. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1844. XII. 78 S. 8. — Die Poesien dieses literarischen Proletariers (s. 702), der um seine Zwecke durchzusetzen auch die Lüge nicht scheut, erfüllen den Leser mit wahrem Schauer.

D i e C a n t o n e .

Zürich.

1063. Geschichte des Cantons Zürich von 1831—1840. Aus den Quellen untersucht und nach höchst wichtigen Mittheilungen von noch lebenden Zeitgenossen und Augenzeugen dargestellt. Durch Johann Jakob Leuthy, von Stäfa. Mit drei Portraits: Prof. Dr. Keller von Zürich, Bürgermeister Hirzel von Zürich und Seminardirector Dr. Scherr. Zürich, Leuthy. 1845. VIII. 926 S. 8. — Man kann sehr schreiblustig und doch zum Schreiben untüchtig sein. Diess zeigt Leuthy auch in dem angeführten Buche, das als reine Parteischrift meist nur den einseitigsten Quellen folgt.

1064. Geschichte der Stadt Winterthur, von Joh. Conrad Troll, (s. 233). Vierter Theil. Das alte und neue Winterthur. Zweite Hälfte, enthaltend die Sittengeschichte der Stadt Winterthur. Winterthur, Steiner. 1844. (I.) 236 S. Fünfter Theil, enthaltend die politische Geschichte der Municipalstadt Winterthur. 1845. (III.) 248 S. 8. — Ausgezeichneter Fleiss bethätigt sich auch in diesen Bändchen. Der Verfasser besitzt ein wahres Talent, an sich Geringfügiges so zu behandeln und einzuflechten, dass es Interesse wecken muss; nur stösst das Haschen nach Originalität.

1065. Friedrich Rohmer in Zürich. Ein politisches Fragment unserer Geschichte. Von Heinrich Orelli. Zürich und Frauenfeld, Ch. Beyel. 1842. 16 S. 8. — Dem Verfasser kömmt es vor, als läge über ganz Zürich eine Decke, weil man so befangen sei, von Rohmer'n und seinen Freunden, die allein den Canton Zürich, ja die Schweiz retten können, wegwerfend zu reden!

1066. Mässige Verbrauchssteuern, dagegen kein Salzregal und keine Vermögenssteuer mehr! als Mittel, die Finanzlage und die volkwirthschaftlichen Zustände des Cantons Zürich zu verbessern. Motion des Herrn von Escher von Berg in der Grossrathssitzung vom 24. September 1844. Pro lege et grege. Für Verfassung und Volk. Zürich, Meyer und Zeller.

1844. 46 S. 8. — Ein Eingehen auf diese Motion hätte die Zürcherischen Finanzen noch vollends erschüttert.

1067. Das Verbrechen der Religionsstörung nach den Gesetzen des Cantons Zürich. Eine Beleuchtung zur Belehrung des Volkes, angeknüpft an den Process des literarischen Comptoirs wegen der beiden Schriften: »Das entdeckte Christenthum«, und »Ein und zwanzig Bogen aus der Schweiz.« Von Julius Fröbel. Zürich und Winterthur, literarisches Comptoir. 1844. 120 S. 12. — Der in neuerer Zeit so berüchtigt gewordene Verfasser, der sich zur Aufgabe gesetzt hat, dem Staat, der Kirche und der Gesellschaft den Krieg zu erklären, belfert gegen die Beschlaglegung der genannten Werke, welches auf Antrag der Staatsanwaltschaft geschehen war. Die Brochüre sollte das erste Heft der zur Belehrung des Volkes über Rechtsbegriffe und Rechtspflege veröffentlichten politischen Prozesse im Canton Zürich bilden.

1068. Einige Bemerkungen über den am 3. October 1843 dem hohen Grossen Rathe des Cantons Zürich vorgelegten Entwurf eines Polizeigesetzes für Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Tagelöhner und Dienstboten von H. Schinz. Zürich, Zürcher und Furrer. März 1844. 15 S. 8. — Der Verfasser, gewesener Regierungsrath, schwächt seine stichhaltigen Einwürfe durch streitsüchtigen Ton.

1069. Zum Schutze der Arbeiter gegen die Willkür der Polizei im Canton Zürich. Eine Bekämpfung der volksfeindlichen Absichten, enthalten in dem »Entwurf eines Polizeigesetzes für Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Tagelöhner und Dienstboten, als Commissionalantrag an den Regierungsrath des Standes Zürich.« Zürich, H. Locher. 1843. 39 S. 8. — Der Verfasser, mit hochrother Färbung, behauptet, der Gesetzesentwurf verletze die Rechtsgleichheit und behandle die Arbeiter als Heloten.

1070. Ansichten über die Einbürgerung der Heimatlosen, welche dem Canton Zürich angehören. Von W. Forster, Actuar des Vereines für Unterstützung der Heimatlosen. Zürich, Friedrich Schulthess. 1844. 11 S. 8. — Der Verfasser glaubt, dass

die Gemeinden die Heimatlosen entweder aus freiem Willen in ihr Bürgerrecht aufnehmen, oder die Heimatlosen mit Hinsicht auf Erwerbung dieses Rechtes den Cantonsbürgern gleichgestellt werden sollten.

S. auch **997**. 3.

Bern.

1071. Staats- und Rechtsgeschichte des Cantons Bern. Von den ältesten geschichtlichen Zeiten bis zur Einführung der Verfassung vom Juli 1831. Von Fr. Stettler, Lehencommissar der Republik und Professor der Staatswissenschaft an der Hochschule zu Bern. Bern und St. Gallen, Huber und Comp. (Körber.) 1845. IX. 182 S. gr. 8. — Eine gründliche Arbeit, aber keineswegs eine vollständige Rechtsgeschichte Bern's. Zuerst die Vorgeschichte bis zur Gründung der Stadt im Jahre 1191, dann die in drei Perioden zerfallende eigentliche Geschichte des Cantons, worin besprochen werden: Allgemeine Geschichte; politische Verfassung; Gerichtsverfassung; Rechtsquellen; Rural- und Gemeindeverhältnisse; Kriegsverfassung; Finanzverwaltung und Kirchenverhältnisse.

1072. Geschichte des Bernervolkes. Von Bern's Entstehung bis auf unsere Zeit. Von Professor Dr. C. Herzog. Bern, Chr. Fischer. 1844. 729 S. 8. — In belebter, dramatischer, und von Uebertreibung ziemlich freier Schilderung reicht das Buch von der Römerzeit bis zum Jahre 1832; auf eigenen Forschungen beruht zwar dasselbe gar nicht.

1073. Die Entfremdung der Kirchengüter zum Staatsgewinn in ihrem Gang und ihren Folgen dargestellt. Bern, Carl Rätzer. 1843. 102 S. 8. — Der sich unterzeichnende Verfasser, Johann Rudolph Wyss, alt Pfarrer zu Wichtrach, handelt bloss von seiner Bernerischen Heimat und dem was seit 1803 daselbst geschehen. Den Geist, der im Büchlein wehet, bezeichnet am besten das Motto: »Ein Sturm kann eine Kirche darnieder werfen, aber kein Sturm baut sie wieder auf.«

1074. Der Restitutionsstreit zwischen der Bürgergemeinde und dem Regierungsrathe von Bern, als reine Rechtsfrage betrachtet von Ed. Müller, Dr. Jur. Bern, Haller. 1843. 46 S. 8.

Luzern.

1075. Der Sempacherkrieg, eine historische Skizze. Bruchstück aus der Geschichte des Cantons Luzern. Von Dr. Casimir Pfyffer. Luzern, Joseph Müller. 1844. 32 S. gr. 8. — Der Aufsatz diente als Vorlesung für die Culturgesellschaft des Cantons Luzern, deren beständiger Versammlungsort Sempach ist.

1076. Predigt, gehalten am Gedächtnisstage der Schlacht bei Sempach den 8. Heumonats 1844 von X. Herzog, Pfarrer in Ballwyl. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 16 S. 8.

1077. (Beilage zur Staatszeitung.) Rede, gehalten an der Sempacher-Schlachtfeier den 7. Juli 1845 von Joseph Düret, Studenten der Philosophie. Mit einer Vorrede von Prof. Arnold. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 20 S. gr. 8. — Die Rede bezieht sich vornämlich auf den Eid.

1078. Verbalprocess über den Empfang des päpstlichen Nuntius Sr. Excellenz des Hrn. Hieronymus d'Andrea, Erzbischofs von Melitene, bei der Rückkehr desselben in die frühere Residenz der päpstlichen Nuntien. 13 S. 4. — Diese Rückkehr fand am 22. Januar 1843 statt.

Schriften betreffend die Freischaarenzüge.

1079. Bericht des Regierungsrathes des Cantons Luzern an den Grossen Rath über den Aufruhr vom 8. December 1844. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 34 S. gr. 8. — Er ist vom 31. December 1844 datirt.

1080. Erklärung des Luzernerischen Ueberfalls vom 8. Christmonat 1844. Von einem Unbetheiligten. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. (II.) 132 S. gr. 8. — Mit einem lithographirten Plänchen in Octav über die Stellung der Freischaaren an jenem Tage. Verfasser ist Dr. von Liebenau. Das beste, was über diese Luzernische Mordnacht des 19. Jahrhunderts geschrieben worden ist.

1081. Rede über die Ereignisse des 8. Decembers 1844 in Luzern von Dr. Casimir Pfyffer. Gehalten in der Sitzung des Grossen Rathes zu Luzern den 4. Jänner 1845. Zürich, Orell, Füssli und Comp. (4 S.) gr. 8.

1082. Die Ereignisse im Canton Luzern vom Christmonat 1844. Eine Appellation an die Eidsgenossenschaft im Namen der freisinnigen Partei des Cantons Luzern. Baden, J. Zehnder. 1845. IV. 72 S. kl. 8. — Dem ultraradicalen Verfasser dienen die Jesuiten als Popanz, um die Eidsgenossen zu beschwören, » diesen Erbfeind aus den Schweizerischen Gauen zu vertreiben«. Angehängt sind acht Urkunden, darunter der mit den Jesuiten abgeschlossene Vertrag.

1083. Erklärung des Centralcomite's des Schweizerischen Anti-Jesuitenvereines an das Schweizervolk. Bern, 1845. 7 S. 8. — Es ist von Im Obersteg, Ochsenbein und fünf Andern unterzeichnet, und datirt Bern im Januar 1845.

1084. An die Hohe eidsgenössische Tagsatzung in Zürich. 16 S. gr. 8. — Eine vom 25. Januar 1845 aus Aarau datirte Petition der Luzerner Flüchtlinge, worin sie ansuchen, dass die Tagsatzung sich bei der Luzernischen Regierung um eine Amnestie für sie verwende.

1085. Ein politisches Gespräch, zur Beherzigung an das Bernervolk und seine Stellvertreter, von einem in der Stadt wohnenden Bürger vom Lande. Bern, Jenni, Sohn. 1845. 22 S. 8. — Hetzschrift.

1086. Die Noth und Rettung. Ein Wort zur Zeit, zunächst an das liebe Schweizervolk, von einem freimüthigen und wohlmeinenden Gesandten. Langenthal, Bernhard Bischoff. 1845. 24 S. 12. — Pöbelhaft.

1087. Werthe Mitbürger des Cantons Luzern! Ein Bürger des Cantons Luzern, der nur Freiheit, nicht Amt und Ehre sucht. Aarau, im März 1845, S. Landolt. 2 S. 4.

1088. Wertheste Mitbürger! freie Männer des Cantons Luzern! Ein Landmann des Cantons Luzern. Aarau, am Palmsonntag 1845, S. Landolt. 2 S. 4. — Dieser Aufruf ist in 8000 Exemplaren im Canton Luzern verbreitet worden, und zwar in sämtlichen Gemeinden des Cantons in Einer Nacht.

1089. Proclamation: Bürger des Cantons Luzern! Und ihr, o Eidsgenossen, alle! Reiden, Ende März 1845. Namens

der politischen Flüchtlinge des Cantons Luzern: Das Comité. 1 S. gr. Folio.

1090. Bericht (von dem Obercommandanten General Ludwig von Sonnenberg) an den hohen Regierungsrath des Cantons Luzern (über den zweiten Freischaarenzug). Luzern, Gebrüder Räder. 1845 4 S. gr. 8.

1091. Bericht über die Gefechte vom 31. März und 1. April 1845. 31 S. gr. 8. Gebrüder Räder. — Er rührt von dem Obercommandanten Sonnenberg her. Beigegeben ist ein lithographirtes Croquis über das Operationsfeld der Gefechte gegen die Freischaaren.

1092. Der Aprilgang der Freischaaren, aufgeführt im Jahre 1845 gen Luzern. Mit vielen zum Theile unedierten Urkunden, und einer Karte. Dargestellt vom Verfasser der »Erklärung des Luzernischen Ueberfalles vom 8. Christmonat 1844.« Luzern, Gebrüder Räder. 1845. VIII. 247 S. gr. 8. — Dr. von Liebenau erzählt uns hier in gründlicher Weise jenen die Ehre des Vaterlandes schändenden Zug.

1093. Zweiter Bericht über den Kampf der Luzernischen Flüchtlinge und ihrer Freunde am 31. März und 1. April 1845; verfasst durch Ulrich Ochsenbein, Hauptmann im eidg. Generalstab, aus Nidau. Biel, J. U. Offenhäuser. 1845. II. 120 S. 8. — Der Verfasser will nur erzählen, und dem Publikum das Urtheil überlassen. Beigegeben ist ein Kärtchen in Octav, das von Wäggis und Küssnacht bis Malters reicht, lithographirt von R. Münger in Biel. Der erste Bericht findet sich im Erzähler von Luzern Nr. 27. S. 106. Beide Berichte darf man als eine wahre Satyre auf den ganzen Zug, in Haupt und Gliedern, betrachten.

1094. Der Freischaarenzug und das Schicksal der Gefangenen in Luzern im März und April 1845. Dargestellt nach zuverlässigen Quellen und den Berichten von Augenzeugen. Mit einem Plane und Uebersichtskarte. Bern, C. A. Jenni, Vater. 1845. 136 S. 8. — Diese Darstellung führt auch den Titel: Das rothe Büchlein und die grausame Behandlung der wehrlosen

Flüchtigen und Gefangenen. Der Plan und die Uebersichtskarte sind schlechte Lithographien.

1095. Das Landsturmbüchlein oder kurze Zusammenstellung der grössten, blutigen Gräuelthaten, Ermordungen und entsetzlichen Unmenschlichkeiten, die im Freischaarenzug vom 31. März 1845 von den fanatisirten Luzerner Soldaten, Landstürmlern und ihren jesuitischen Genossen aus den kleinen Cantonen an wehrlosen und erschöpften Freischaaren verübt worden sind. Ein Andenken für die Freischaaren, die durch diesen Zug dem Canton Luzern seine Freiheit und seinen Frieden wieder geben und es von den Jesuiten befreien wollten. Mit Holzschnitten. Bern, Jenni, Sohn. 1845. 38 S. 8.

1096. Der Freischaarenzug nach Luzern im März und April 1845. Nach eigener Beobachtung und Erfahrung von J. A. Weingart. Aus dem Seeländer Anzeiger besonders abgedruckt. Bern, J. A. Weingart. 1845. 40 S. 8.

1097. Geschichtliche Darstellung der Ereignisse im Canton Luzern am 8. December 1844, 1. und 2. April 1845 und ihrer nächsten Folgen. Herausgegeben von J. J. Leuthy. Zürich, Leuthy. 1845. 12¼ S. 8. — Blosser Compilation und ganz einseitige Darstellung in radicalem Sinne.

1098. Verzeichniss der seit dem ersten April gefangenen Flüchtlinge und Freischaaren im Canton Luzern. Luzern, A. Petermann. 1845. 20 S. gr. 8.

1099. Vollständiges Namensverzeichniss aller derjenigen, welche als Theilnehmer am Freischaarenzuge in den Canton Luzern am 31. März und 1. April 1845 um's Leben gekommen sind. Verfasst und herausgegeben von Joh. Glur, Arzt. 4 S. 8. — Es werden 405 Individuen aufgeführt, die meisten aus dem Canton Aargau.

1100. Die Schicksale der ersten Luzerner Schützencompagnie am letzten Freischaarenzuge. Erzählt von einem Luzernerflüchtling, der dabei war. Bern, Jenni, Sohn. 1845. 19 S. 8. — Der Verfasser wollte, da nur Berichte über den Freischaarenzug in seiner Gesammtheit erschienen waren, auch die Erlebnisse einer einzelnen Abtheilung dieses Zuges schildern.

1101. Notizen und Kritiken, den letzten Freischaarenzug betreffend. Von Joh. Glur, Arzt. Langenthal, B. Bischoff. 20 S. 8. — Kein Freischärler war wohl wahrheitsliebender, denn Glur gibt selbst zu, dass vielleicht seit Adams Zeiten nie so viel gelogen worden sei, als zur Zeit dieses ominösen Zuges.

1102. Die Liebe und Leiden eines Freischärlers. Ein historisch romantisches Gemälde von Joh. Glur, Arzt. Langenthal, Carl Hablützel. 1845. 67 S. 8. — Der Verfasser huldigt in dieser Brochüre den Freischaaren und rechtfertigt deren Zug am 8. December 1844, sowie den am 31. März und 1. April 1845.

1103—1118. Die erfolgreiche Bekämpfung der Freischaaren blieb mit Recht auf keiner Kanzel der innern Schweiz unberührt, und einzelne dieser Predigten, die, grösstentheils bei den Gebrüdern Räber in Luzern verlegt, meistens bei Wallfahrten gehalten wurden, sind im Drucke erschienen, nämlich folgende:

Die Treue bis in den Tod. Gehalten von L. Schlapfer zu Hochdorf am 20. December 1844.

Die wunderbare Rettung Luzern's. Geh. von F. J. Gut zu Stanz am 26. Januar 1845.

Maria die Helferin der Christen. Geh. von A. Tschopp zu Einsiedeln am 22. April 1845.

Der würdige Dank für die errungenen Siege. Geh. von J. B. Dormann zu Emmen am 27. April 1845.

Der Sieg über die Freischaaren. Geh. von F. J. Gut zu Stanz am 4. Mai 1845.

Die Wallfahrt zum sel. Bruder Claus. Geh. von P. Verekund zu Saxelen am 19. Juni 1845.

Der Machtschutz des Allerhöchsten über Luzern und der Schweizerischen Eidsgenossenschaft. Geh. von J. Ackermann zu Sempach am 9. Juli 1845.

Gefahr und Rettung. Geh. von J. Imfeld zu Saxelen am 17. Juli 1845.
Anrede geh. von R. Niederberger zu Saxelen am 30. Juli 1845.

Vaterlandsliebe nach dem Vorbilde des sel. Bruder Claus. Geh. von J. Imfeld zu Saxelen am 7. August 1845.

Ursache und Zweck der Landeswallfahrt Uri's. Geh. von F. Imhof zu Saxelen am 25. August 1845.

Der Sieg über die Sünde. Geh. von P. Verekund zu Luzern am 8. December 1845.

Auch Zürcherische Geistliche stimmten in den Dank gegen Gott ein. Wir kennen folgende Kanzelvorträge:

Der ernste Ruf zur Busse. Gehalten von J. Füssli zu Neumünster am 6. April 1845.

Die fromme Klage um die Erschlagenen unsers Volkes. Geh. von C. W. Fäsi zu St. Peter am 6. April 1845.

Die Trauer um das Vaterland. Geh. von J. Pestalozzi zu Predigern am 6. April 1845.

Dass unrechtmässige Mittel von der guten Sache verschmäht werden. Geh. von A. Schweizer zu Grossmünster am 13. April 1845.

Einen höchst widrigen Eindruck macht dagegen die bei dem sogeheissenen Gukkasten-Jenni in Bern erschienene Predigt des Pfarrers A. Weyermann, der selbst Freischärler war. Er wählte sich zum Text seiner Predigt die Worte: Der ist nicht stark, der in der Noth nicht fest ist.

Noch müssen Gedichte und einige andere Impresen angeführt werden. Es sind:

1119. Der meuchlerische Anfall der Freischaaren an der Emmenbrücke bei Luzern auf die Getreuen an Gott und Vaterland am hohen Feste der unbefleckten Empfängniss Mariae 1844. Metrisch beschrieben von Friedrich Schmid, Kunstmaler. 7 S. 8. (Mit einer Lithographie.)

1120. Auf dem Emmenfelde bei Luzern am 1. Ap. 1845. Gedicht von dem Verfasser der Neujesuitenpredigt. Zürich, Meyer und Zeller. 1845. VIII. 59 S. 12. — Ein Trauergesang über die Gefallenen, in fliessender Sprache und gelungener Form, reich an schönen Gedanken und voll ernster Warnungen. Verfasser ist Johann Jakob Reithard.

1121. Schlacht-, Sieg- und Danklied auf den 8. Christmonat 1844 und 1. April 1845. Ohne Druckort. 4 S. 8. — Von J. H. S. in Schöpfheim.

1122. Lied auf den Freischaareneinzug am 31. März und 1. April 1845. Ohne Druckort. 8 S. 8. — Sieben und dreissig mitunter holperichte Verse auf die Besiegung der Freischaaren.

1123. Achtzehn neue, lustige Briefe, gewechselt zwischen einem katholischen und reformirten Geistlichen. Zur gegensei-

tigen Verständigung herausgegeben von X. Herzog, Pfarrer in Ballwyl. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 41 S. 8. — Der Briefsteller glaubte vorzüglich dem Volke des Cantons Bern seine Gefahr wie seine Rettung andeuten zu müssen.

1124. Ein Wort christlicher Liebe zur Beherzigung an die treuen, lieben Eidsgenossen der Urschweiz in Bezug auf die neuesten Luzernerereignisse und die Bernerregierung. Von einem Seeländer-Patrioten. Zum Besten von Hülfbedürftigen. Solothurn, J. Gassmann, Sohn. 1845. 24 S. 8. — Diese, Eugen Sue, welchen der Patriot über Alles verehrt (!), zugeeignete Schrift, die im Canton Bern massenhaft verbreitet worden, ist nur scheinbar an die Urschweiz, in Wahrheit aber gegen die Bernerregierung gerichtet, so dass man sie nicht im Canton Bern drucken zu lassen wagte, sondern in Solothurn erscheinen liess.

1125. Den gefallenen Freischaaren. Zürich, Carl Köhler. 4. — Ein Gedicht von Gottfried Keller, componirt von Wilhelm Krauskopf.

1126. Militairische Sonette von Carl Winiger, Lieutenant. 9 S. 12. — Sieben an der Zahl.

1127. Freie Lieder eines Eidsgenossen. Mit einer Zueignung an die Regierung des Cantons Luzern. Glarus, J. Vogel. 1845. 111 S. 8. — Neben einzelнем Guten unendlich viel Triviales; zudem die Poesie meist radebrechend.

1128. Poetische Versuche eines Gefangenen in der Franziskanerkirche in Luzern. Als kleines Andenken seinen Schicksalsgenossen gewidmet. Zofingen, Johann Ringier. 45 S. gr. 8. — Schwache Poesie.

1129. Christlicher Hausschatz oder Lebensweisheit aus den Büchern des alten und neuen Testaments oder Ermahnungen zum rechten und wahren Leben. Von einem Freischärler im Gefängniss zu Luzern zusammengeschrieben. Schaffhausen, Brodtmann. 1845. 48 S. 12.

1130. Vierzehn Tage in Luzern im April 1845. Herausgegeben zum Besten des Hülfscomité Baselland's von Dr. Meister in Liestal. Liestal, Wilhelm Honegger. 16 S. 8.

1131. Anrede an die von Luzern heimkehrende Mann-

schaft des Bundesauszuges von Obwalden, gehalten in Sarnen den 18. April 1845 von Franz Wirz, Landamman. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 7 S. gr. 8.

1132. Vortrag des Herrn Schleuniger gehalten in der ausserordentlichen Sitzung des (Aargauischen) Grossen Rathes am 29. Mai 1845. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 19 S. gr. 8. — Er rügt das Benehmen der Aargauischen Regierung in der Freischaarengeschichte.

1133. Sämmtliche Treffen gegen die Freischaaren erschienen auch in vier lithographirten Blättern: 1) Treffen im Walde auf dem Gütsch bei Luzern, 2) Treffen und Flucht der Freischaaren bei Buttisholz, 3) Treffen im Dorfe zu Malters, 4) Treffen und Niederlage der Freischaaren am Emmenfelde.

S. auch **1008 I. 1. 2. 1045. 1046. 1048. 1055.**

Schriften betreffend Jakob Robert Steiger.

1134. Der Bubenprocess. Ein kurzer Beitrag zur Charakteristik und Biographie des J. R. Steiger. Aus den Acten und Repliken vor Bezirks- und Obergericht gezogen von J. B. Ulrich. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 32 S. gr. 8. — Steiger hatte in einem Artikel des Eidsgenossen von Ulrich, dem Redactor der Staatszeitung der katholischen Schweiz, gesagt, er sei ein Bube, wofür ersterer zu einer Busse und schriftlicher Abbitte gegen letztern verurtheilt wurde.

1135. Prämienaussetzung. Luzern, Jos. Müller. 1844. 2 S. 4. — Die Prämie wurde am 15. November 1844 von Jakob Robert Steiger, der den Vorwurf von sich abwies, einen am Nervenfieber in Luzern Verstorbenen vergiftet zu haben, ausgesetzt.

1136. Auch eine Prämienaussetzung. (Luzern), Gebrüder Räder. 1844. 2 S. 8. — Dieses Flugblättchen ist vom 16. November 1844 datirt und unterzeichnet: Einer, der dem Hrn. Steiger wegen dessen Blättchen abgefallen ist.

1137. Dr. Jakob Robert Steiger und dessen Staatsprocess in Luzern. Ein Beitrag zu der Geschichte der jüngsten Ereignisse

im Canton Luzern. Herausgegeben von Dr. Casimir Pfyffer. Mit Steiger's Porträt. Luzern, Xaver Meyer. 1845. 48 S. 8. — Das Büchlein bringt auch Biographisches über Steiger, welchen der Verfasser dieser Literaturübersicht von einem der bedeutendsten radicalen Luzerner als einen sehr geschickten Arzt, aber recht unbedeutenden Staatsmann schildern hörte. Eine zweite Auflage mit gleicher Seitenzahl erschien im nämlichen Jahre.

1138. Kerkerblumen von Jakob Robert Steiger, Med. Dr. in Luzern. Oder: »Kurze Lebensregeln für meinen lieben Sohn Robert, als derselbe nach St. Gallen verreiste; geschrieben im Kesselthurme den 3. Mai 1845 — an demselben Tage, als das Criminalgericht mich zum Tode durch Erschiessen verurtheilte.« Mit Beifügung eines von Herrn Dr. Steiger im Kerker verfassten Gedichtes und hinzugefügten Bemerkungen. (Zürich), C. Köhler. 4 S. 8. — Die Lebensregeln, und zwar für seine Söhne Robert und Wilhelm, als sie nach St. Gallen und Aarau verreisten, erschienen auch bei A. Petermann 1845 gedruckt. 4 S. 8.

1139. Doctor Steiger vor den Behörden und im Kesselthurme zu Luzern. Nebst dessen Lebensabriss und Bildniss. Langenthal, August Gyr. 1845. 36 S. 8. — Nichts Neues.

1140. Dr. Jakob Robert Steiger vor dem Criminalgerichte in Luzern. Zürich, Orell, Eüssli und Comp. 1845. 8 S. 8. — Eine Schutzschrift für Steiger.

1141. Vollständige Vertheidigungsreden für Dr. Jakob Robert Steiger vor Obergericht des Cantons Luzern, den 17. Mai 1845. Nebst einem kurzen Lebensabriss desselben. Luzern, Xaver Meyer. 20 S. 8. — Theils die Rede des Doctor Casimir Pfyffer, theils diejenige Steiger's selbst.

1142. Dr. Steiger's Befreiung. 7 S. 8. — Im Volksdialekte, sammt dem Schreiben der ihn befreienden Landjäger an die Polizeidirection des Cantons Luzern.

1143. Dr. Jakob Robert Steiger, im Kesselthurme in Luzern. Aarau, im Brachmonat 1845. 1 S. 8. — Ein kleines Gedicht.

1144. Steigerlied. 4 S. 8. — Nachahmung des Becker'schen Rheinliedes.

1145. An die Frauen und Töchter von Luzern. Winterthur den 10. Juli 1845. Unterzeichnet Jakob Robert Steiger, Med. et Chir. — Lithographirt.

1146. Pressprocess zwischen Dr. Robert Steiger und den drei flüchtigen Landjägern, Kaufmann, Birrer und Hoffmann, Klägern, und dem Verleger der »Stimme von der Limmat,« J. Huwiler, Beklagten, vor Bezirksgericht Baden den 26. August 1845. Baden, J. Huwiler. 1845. II. 28 S. 8.

1147. Dr. Steiger's Leben, Verurtheilung und Flucht aus dem Gefängnisse zu Luzern, von C. Laff. Berlin, Wolff. 1845. 8 S. 8.

1148. Leiden und Tod des Joh. Bättig von Hergiswyl in den Criminalgefängnissen der Stadt Luzern. Ein Beitrag zur Luzernerischen Criminalpflege in den 1830er Jahren. Von Georg Jos. Bossart, d. Z. Präsident des Criminalgerichtes des Cantons Luzern. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 18 S. gr. 8. — Dem Vorwurf der harten Behandlung Steiger's im Gefängniss wird hier ein Beispiel, wo die Justizpflege in den Händen seiner Freunde lag, entgegengesetzt.

Uri.

1149. Leiden und Schicksale der Urner während der denkwürdigen Revolutionszeit, vom Umsturze der alten Verfassung im Jahre 1798, bis zu deren Wiederherstellung im Jahre 1803. Zum Andenken für seine Mitbürger aufgeschrieben von Dr. F. Lusser. Altorf, Franz Xaver Z'graggen. 1845. VIII. 403 S. 8. — Dieses Geschichtswerk bringt namentlich über die Jahre 1798 und 1799 manchen höchst interessanten Detail.

Schwyz.

1150. Ursprung und erste Gestaltung des Stiftes Maria-Einsiedeln, nebst einem Anhang über die Engelweihe und die Wallfahrt. Von P. Justus Landolt, Capitular desselben hochwürdigen Stiftes. Einsiedeln, Gebrüder Carl und Nicolaus Benziger. 1845. X. 158 S. gr. 8. — Die Erzählung, welche sich sehr gut lesen lässt, reicht bis zum Jahre 996. Die Einweihung

der Capelle wird in historischer und liturgischer Beziehung behandelt und über die Wallfahrt spricht sich der Verfasser mit vieler Wärme aus.

1151. Verordnung über Organisation des Landsturms im Canton Schwyz. 8. S. gr. 8. — Sie wurde von der Regierungskommission am 20 Januar 1845 erlassen.

S. auch **997.** 2.

Zug.

1152. III. Zugerisches Neujahrsblatt für die Jugend und ihre Freunde. Auf das Jahr 1844. 20 S. IV. Neujahrsblatt auf das Jahr 1845. 31 S. Zug, Johann Michael Alois Blunsi. gr. 4. — Jenes enthält die Fortsetzung der Zugergeschichte (s. **734**) vom Jahre 1276 bis zur Aufnahme Zug's in den Schweizerbund 1352, dieses die Geschichte von 1352 bis zum Friedensvertrage von 1394. Angehängt sind Erinnerungen an den letzten Zurlauben, den Geschichtsforscher und Geschichtsschreiber. Dem ersten der beiden Neujahrsblätter sind drei, dem zweiten zwei hübsche lithographirte Bilder beigegeben.

Glarus.

1153. Predigt gehalten an der Näfelerfahrt den 11. April 1844 von J. Marti, Pfarrer in Ennenda. Zum Besten der Armenanstalt auf der Lintheolonie. Glarus, J. Vogel. 1844. 23 S. 8.

S. auch **1007** III. 1.

Freiburg.

1154. Histoire du canton de Fribourg, par le docteur Berchtold. (s. **379**) Seconde partie. Fribourg en Suisse, Joseph Louis Piller. 1845. XII. 409 Pag. gr. 8. — Dieser Band reicht vom Stanzerverkommniss bis zum Westphälischen Frieden; auch die Sittengeschichte findet sich ziemlich berücksichtigt.

1155. Mémoire adressé à la haute diète par l'état de Fribourg sur la question litigieuse entre cet état et celui de Vaud au sujet de la souveraineté du lac de Morat. Fribourg en Suisse, Léonce Schmid-Roth et comp. 1845. 8 Pag. Folio. — Mit drei Beilagen. Die erste (14 Pag.) ist eine vom 25. October 1808 datirte Denkschrift der Waatländischen Regierung über das Ho-

heitsrecht auf dem Murtnersee; die zweite (30 Pag.) enthält theils die Antwort der Freiburgischen Regierung vom 28. Juli 1809, theils 14 Belege; in der dritten (40 Pag.) finden sich sowohl die vom 9. September 1844 datirte Denkschrift des Freiburgischen Staatsrathes an den Vorort als 30 Belege, darunter auch Urkunden.

S. auch **1001.** **1012** IV. 5.

Basel.

1156. XXIII. Neujahrsblatt für Basel's Jugend, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. 1845. (Basel), Bahnmaier. (C. Detloff.) 25 S. 4. — Von der bisherigen Sitte, sich nicht an die Zeitfolge der Begebenheiten zu binden, abweichend, beginnt mit diesem Blatte eine gemeinfassliche Geschichte Basel's und in dem fraglichen Hefte werden die Rauraker und die Römer, Augusta Rauracorum und Basilia geschildert.

1157. Précis historique des événements politiques qui se sont succédés dans le canton de Bâle-Campagne depuis 1830 jusqu'au 9. Septembre 1833 traduit de l'allemand. Rheinfelden, J. F. Bröchin. 1844. 404 Pag. 8. — Das Büchlein ist chronikenartig geschrieben und nimmt ausschliesslich Partei für die Landeskämpfer.

Schriften bei Anlass der Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob und des eidsgenössischen Schützenfestes.

1158. Die Schlacht bei St. Jakob in den Berichten der Zeitgenossen. Säcularschrift der historischen Gesellschaft zu Basel. Basel, Schweighauser. 1844. VIII. 120 S. 4. — Eine Zusammenstellung aller gleichzeitigen Nachrichten über die Schlacht, der Oesterreichischen und Französischen wie der Schweizerischen. Die Lateinischen Stücke sind durchweg mit Deutscher Uebersetzung versehen, auch den übrigen einzelne Erläuterungen beigegeben. Viele derselben, namentlich die Französischen, werden bei dieser Gelegenheit zum ersten Male veröffentlicht. Redaction und Druck wurden von Wilhelm Wacker-nagel besorgt; die Sammlung und Mittheilung verdankt man

August Burckhardt, Emanuel Burckhardt, Jakob Burckhardt und Balthasar Reber.

1159. XXII. Neujaarsblatt für Basel's Jugend, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. (Basel), Schweighauser. 1844. 31 S. 4. — In lebendiger Darstellung und feuriger Sprache schildert Reber die Schlacht bei St. Jakob, dieses ruhmwürdige Beispiel des Heldenmuthes.

1160. Geschichte der Schlacht bei St. Jakob erzählt für das Volk und auf die vierhundertjährige Gedächtnissfeier des Schlachttages herausgegeben von der geschichtsforschenden Gesellschaft von Basellandschaft. Liestal, Wilhelm Honegger. 1844. 35 S. 4. — Das Schriftchen, welches die Schlacht ebenfalls vom Schweizerischen Standpunkte aus in jugendfrischer Begeisterung erzählt, rührt von Emil Zschokke her. Ein lithographirtes Bild stellt den Kampf der Liestaler und Waldenburger gegen die Armagnacken beim Siechenhause vor.

1161. Festgabe zur vierten Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs 1444. Von Heinrich Cramer. Zürich, S. Höhr. 1844. (I.) 48 S. 4. — Die Schützengesellschaft am Platz in Zürich sandte zum Schützenfeste in Basel einen Ehrenbecher, und auf ihren Wunsch verfasste H. Cramer die vorgenannte Schrift, in welcher der phantasiereiche und patriotische Dichter jene Heldenthaten in acht Gesängen im Versmasse der Nibelungen schildert. Die von nicht gemeiner Sprachgewandtheit zeugende Dichtung beginnt mit der »Belagerung von Farnsburg« und endet mit dem »Bad in Rosen.« Die Randzeichnung des Titels, von H. Meyer, überrascht durch sinnige Zusammenstellungen.

1162. Feuille du jour de l'an offerte à la Suisse romande de la section lausannoise de l'union fédérale. Nr. II. 1. Janvier 1844. La bataille de St. Jacques. Lausanne, Ch. Pache-Simmen. 1844. 16 Pag. gr. 8. — Mit einer Abbildung des Steinwurfes von Burkard Mönch, des Denkmals bei St. Jakob und einer bis Baden, Solothurn und Altkirch reichenden kleinen Karte. Diese Neujahrsschrift ist von August Vinet verfasst.

1163. Combat de St. Jacques sur la Birse 26. Aout 1444.

Par A. Quiquerez. Bale, J. Schweighauser. 1844. 89 Pag. gr. 8. — Eine hübsch geschriebene Darstellung, welche indess fast nur das schon Bekannte zusammenfasst.

1164. Scènes de la vie baloise pendant la semaine de la bataille de Saint-Jacques, par C. F. Girard. Bale, Schneider. 1844. 8. — In dramatischer Form führt der Dichter »Scenen aus dem Leben Basel's« während jener verhängnissvollen Tage vor und entwirft durch den Mund der eingeführten Personen ein lebendiges und umfassendes Gemälde, sowohl von den kriegerischen Vorgängen um Basel als von dem bewegten Leben, welches damals in der Stadt selbst geherrscht haben muss.

1165. Programm der vierten Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs. Basel. 1844. 3 S. gr. 4.

1166. Festpredigt am Tage der Wiedergedächtniss der Schlacht bei St. Jakob an der Birs und der Eröffnung des eidgenössischen Freischiessens, gehalten in der Münsterkirche von Jakob Burckhardt, Antistes. Basel, Schneider. 1844. 8.

1167. Festrede bei der Säcularfeier der Schlacht von St. Jakob gehalten auf dem Schlachtfelde den 30. Juni 1844 von Sam. Preiswerk, Diakon. (Basel), Schweighauser. 8 S. 8.

1168. Fest- und Schützenzeitung. Bulletin der vierten Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob und des eidgenössischen Ehr- und Freischiessens. Redigirt unter Mitwirkung der festleitenden Comité's. Mit 8 lithographirten Abbildungen. Basel, J. C. Schabelitz. 1844. 44 S. 4. — Im Ganzen 25 Nummern, vom 8. Juni bis 19. Heumonath reichend. Um Treue zu erwecken, schrieben in der Festwoche zwei Stenographen alle Reden nieder, so dass man diese Blätter gleichsam ein Daguerrotypbild jener festlichen Tage nennen darf.

1169. Schützenbülletin des eidgenössischen Ehr- und Freischiessens und der vierten Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob. 44 Nummern. Basel, Wölflin. 1844. 44 S. 4. — Vom 30. Brachmonath bis 22. Heumonath.

1170. Das vierte Säcularfest der Schlacht bei St. Jakob an der Birs. Im Auftrage des Comité's mit Beifügung der Festreden und der Festgedichte beschrieben von Wilhelm Wacker-

nagel. Basel, Schweighauser. 1844. 73 S. 4. — Von S. 3—35 handelt die Schrift von der Beschreibung des Säcularfestes, und von S. 39 an bringt sie: A. Die vom Wintermonet 1843 datirte Petition einer Anzahl Bürger an die Baselsche Regierung, die Leitung des Festes gemeinsam mit den Stadtbehörden übernehmen zu wollen. B. Vier Festpredigten von Antistes Burckhardt, Pfarrer La Roche, Diacon Bruckner und Pfarrer Bischoff. C. Das Dankschreiben des Festcomité's an die Gesellschaft der Böcke in Zürich. D. Ein Verzeichniss sämmtlicher auf Anlass des Säcularfestes herausgegebenen Schriften. Einfach, gründlich und vollständig.

1171. Das Doppelfest der vierhundertjährigen Schlachtfeyer bei St. Jakob am 30. Brachmonat 1844 und des damit verbundenen eidsgenössischen Freischiessens in Basel vom 1. bis 8. Heumonat 1844. Vom Verfasser der Geschichte der eidsgenössischen Freischiessen auf mehrseitiges Verlangen als Nachtrag herausgegeben. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 335 S. gr. 8. — Zu bewundern ist der Muth des Verlegers, der, nachdem schon so Vieles über das Baslerfreischiessen geschrieben war, über ein einziges Schützenfest noch 21 Bogen drucken lassen mochte.

1172. Description du quatrième jubilé de la bataille de St. Jacques et du tir fédéral à Bâle en 1844. Rédigée sous la coopération des comités dirigeant la fête. Bâle, J. Schweighauser. 1844. 44 Pag. gr. 4. — Eine belebte Schilderung jener festlichen Tage. Acht geschmackvolle artistische Beilagen veranschaulichen Gebäulichkeiten und Festscenen.

1173. Gottes Segen, den der Schweizer St. Jakobs- und Scharfschützenfeste ihrem Vaterland zu gewähren vermögen. Nachgewiesen von Emanuel Fellenberg. Hofwyl. 1844. 24 S. gr. 4.

1174. Eines Schweizers Wort an den Schweizerischen Schützenverein. Von Jeremias Gotthelf. Solothurn, Jent und Gassmann. 1844. 72 S. kl. 8. — Dieser Zuruf veranlasste Fellenberg, der bei Uebersendung seiner Gaben nach Chur bei dem Festcomité angetragen hatte, auf einer von ihm gegebenen Basis

ein festliches Wort verfassen zu lassen und hiezu Gotthelf vorgeschlagen hatte.

1175. Entwurf einer neuen Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Als Festgabe für das eidgenössische Freischiessen im Jahre 1844 gewidmet allen eidgenössischen Schützen. Basel, Joh. Franz Seul. 31 S. 8. — Den 1815er Bund beurtheilt der Verfasser höchst einseitig, und was seinen Entwurf anbelangt, so beruht er auf einer ganz entschiedenen demokratischen Grundlage.

1176. Das Erwachen der Heldengeister auf dem Schlachtfelde von St. Jakob. Dem treuen Schützenvereine und allen Edelgesinnten zum 400jährigen Gedenktage geweiht. Baden, J. Zehnder. 1844. 7 S. 8.

1177. Die Schlacht von St. Jakob. Dramatische Festgabe von Cäsar Heigel.

1178. Die Schlacht bei St. Jakob. In der Melodie: Wohl auf Kameraden u. s. f. Zur Feier des 26. August 1844. 1 S. 4. — Es erschienen zwei Ausgaben von diesem Festliede.

1179. Schützenlied zur denkwürdigen Feier der Schlacht bei St. Jakob im Jahre 1844. Dem edeln Schützenvereine Schweizerischer Eidgenossenschaft geweiht.

1180. Freiheitslied der Schweizerischen Eidgenossenschaft, zur Erinnerung an die Feier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs. 1844.

1181. Sechs Festgesänge zur Säcularfeier bei St. Jakob und des eidgenössischen Schützenfestes zu Basel 1844. Gedichtet von Balthasar Reber und Pfyffer von Neueck; in Musik gesetzt von Lachner, J. W. Kalliwoda und F. Kücken.

1182. Auf dem Schlachtfelde bei St. Jakob und Erinnerung an das eidgenössische Schützenfest in Basel. Gedichtet von Pfyffer zu Neueck. In Musik gesetzt für grosse Männerchöre, mit Begleitung von 4 Trompeten, 4 Hörnern, 3 Posaunen und Pauken, von Franz Lachner.

1183. Harfenschlag am eidgenössischen Schützenfeste und bei der vierten Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs von St. Reusch. Basel, Joh. Franz Seul. 1844. 16 S. gr. 8.

1184. Zwei altmodische Lieder auf das St. Jakobs- und Schützenfest gesungen. Von einem Volksfreunde. (Mit zwei schönen Abbildungen.) Basel, Felix Schneider. 1844. 7 S. 4. — Die Lieder haben ein frommes treuherziges Gepräge; der kleinere Holzschnitt stellt Männer und Frauen aus alter Zeit in St. Jakob sich gütlich thuend dar, der grössere einen ernst dreinschauenden Schützen mit ellenlangem Zopfe.

1185. Alpenklänge, von L. Wälti; allen Schweizern und Schützen auf das Freischiessen in Basel geweiht.

1186. Freie Lieder auf das eidgenössische Freischiessen in Basel, von Köllner dem Sauren.

1187. Der Willkomm. — Einheit. Gedichtet von B. Reber. In Musik gesetzt für grössere Männerchöre und gleiche Instrumentirung wie **1182**; von Franz Kücken.

1188. Vier Schützenlieder auf das eidgenössische Ehr- und Freischiessen in Basel 1844. Den Schützen und Sängern gewidmet von einem Freunde. Lithographie von F. Hegar. 4 S. gr. 4.

1189. Vier Märsche für das eidgenössische Ehr- und Freischiessen zu Basel 1844, componirt für die Baslerblechmusik. Arrangement für das Pianoforte. Basel, F. Hegar, Lithograph. 6 S. gr. 4.

1190. Schützengalopp für das eidgenössische Ehr- und Freischiessen in Basel 1844 für das Pianoforte componirt von J. Stieler. Basel, F. Hegar, Lithograph. 6 S. gr. 4.

1191. Plan der Schlacht von St. Jakob bei Basel nebst den Truppenstellungen vor und während der Schlacht, Anno 1444. Herausgegeben und lithographirt von Nicolas Hosch in Basel. — Ein Blatt in Kleinfolio, hübsch ausgeführt, mit den Wappen der acht bei der Schlacht betheiligt gewesenen Cantone.

1192. Das grosse Freischiessen zu Basel im Jahre 1605 mit einer lithographirten Abbildung nach einem alten Oelgemälde. Nach J. R. Sattler, genannt Weissenburger. (Basel), J. W. Baur, sel. Erben. 8 S. gr. 8.

1193. Abbildung des grossen Gesellenschiessen von 1605

nach einem alten Oelgemälde lithographirt von Peter Christen in Basel, herausgegeben von J. G. Wölflin in Basel. Folio.

1194. Die Festbauten auf der Schützenmatte in Basel. 3 S. gr. 4. — So grossartig waren die Gebäude noch bei keinem ähnlichen Nationalfeste.

1195. Sämmtliche auf das Doppelfest Bezug habende Inschriften in der Reihenfolge vom Eschenthor bis auf die Schützenmatte. Lithographie. Folio. — Es sind ihrer im Ganzen 50.

1196. Eine Lithographie in gr. 4., darstellend die Fahnenburg und den Gabentempel, sowie das Monument bei St. Jakob, ferner die Scene wie Burkhard Mönch durch einen Steinwurf getödtet wird, die Schützenmatte als Grundriss und im Vogelperspectiv. — Mit drei leeren Seiten zu Briefen dienend.

1197. Vierte Säcularfeier der Schlacht von St. Jakob an der Birs. MCCCXXXIV. Eröffnung des grossen eidsgenössischen Ehr- und Freischiessen zu Basel. 1844. Guise und Winterlin del. Lith. von N. Hosch. gr. Folio. — Auch ist die Festmedaille abgebildet.

1198. Festlager 1844. Isch öbbe no es Plätzli lär doinne? Folio. Lithographie. — Eine tragicomische Nachtscene.

1199. Auf das Schützenfest haben, wie bereits bemerkt, zwei Medaillen Bezug: 1) Diejenige der Bockgesellschaft in Zürich. Avers. Einer der geächteten Böcke Zürich's, auf Schwert und Schild sich stützend, schaut am Fusse Hohenkrähen's sinnend nach der Heimat. Die Legende lautet: Turico A° MCDXLIV, servato per lustrum exul patriae memor. Im Abschnitte: F. Aberli. Revers. Zwischen den Symbolen der Eintracht das Denkmal der Schlacht bei St. Jakob an der Birs, woran die Schilde der Eidsgenossenschaft, Basel's und der Böcke sich lehnen, mit der Umschrift: Salva junctis viribus patria. MDCCCXLIV. 2) Die von Basel Ausgegangene. Avers. Ein auf Trümmern niedersinkender Held, der das gerettete Banner noch emporhält. Neben ihm liegen die im Kampfe zu Grunde gerichteten Waffen. Die Inschrift unter dem Bilde lautet: »St. Jacob an der Birs 26. August 1444.« A. Bovy sc. Die Umschrift: »Eidgenössisches Freischiessen 1844 zu Basel « Revers. »Der Schild zerbrochen. Das Schwert

entzwei. Das Banner in sterbender Hand. Triumph das Vaterland bleibt frei. Gott segne das Vaterland.« Diese Worte sind von den Wappen der bei der Schlacht betheiligten Cantone umgeben.

Schaffhausen.

1200. Chronik der Stadt Schaffhausen. Schaffhausen, Brodtmann. 1844. XVI. 732 S. 8. — Im ersten und zweiten Buche (112 S. stark) wird die früheste Geschichte bis zum Jahre 1415 oder bis zur Wiedererlangung der Reichsfreiheit erzählt, das dritte Buch (409 S.) reicht bis 1501 oder bis zum Eintritte in den Bund der Eidsgenossen, das vierte Buch (351 S.) geht bis 1648 oder bis zur Lostrennung vom Reiche im Westphälischen Frieden und das fünfte Buch (160 S.) bis 1790 oder bis zu den Anfängen der Revolution. Die Verfasser, Eduard Im Thurn und Hans Wilhelm Harder, liefern in dieser Chronik manch' bisher Unbekanntes. Namentlich ist der Zweitgenannte eine höchst merkwürdige Erscheinung. Seines Berufes ein Handwerker, hatte er von frühe auf grosse Neigung zur Geschichte und widmete deren Studium jede freie Stunde, selbst als er zu seinem Berufe noch eine Weibelstelle in Schaffhausen übernahm. Hiezu kömmt, dass er ausnehmend schön zeichnet und im heraldischen wie im architektonischen Fache eine gleich sichere Hand verräth.

S. auch **1481.**

Appenzell.

1201. Im Appenzellischen Monatsblatte von 1845 (s. **137**) kehrt der Redactor zurück auf: Die Landsgemeinde von 1820, S. 92—96, 123—127.

S. **1007** III. 2. **1027.**

St. Gallen.

S. **999.** **1008** II. 7. **1027.** **1485.**

Bünden.

1202. Ueber die Urbewohner Rhätians und ihren Zusammenhang mit den Etruskern. Von Ludwig Steub. München,

literarisch-artistische Anstalt. 1843. VI. 185 S. gr. 8. — Das Büchlein will nur ein Signal geben und auf eine bisher unbeachtete Fundgrube aufmerksam machen. Es bietet über die seltsamen Namen weniger des Schweizerischen als des ostwärtsgelegenen Rhätians, welche aus dem Etruskischen herstammen, interessante Aufschlüsse.

Aargau.

1203. Rede über die Aargauische Klosterfrage, gehalten im Grossen Rathe zu Zürich den 21. Juni 1843, von Dr. Bluntschli. Zum Besten der Heimatlosen. Zürich und Frauenfeld, Ch. Beyel. 47 S. gr. 8.

1204. Urtheile des Aargauischen Obergerichtes über die beim Aufruhr vom 10. und 11. Jenner 1841 zu Bremgarten Betheiligten. Gefällt den 17., 18. und 19. April 1844. Aarau, obrigkeitliche Buchdruckerei. 1844. 30 S. gr. 4.

1205. Wort eines Protestanten aus dem Canton Zürich über die Aargauischen Zustände. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 91 S. gr. 8. — Verfolgte vertheidigen ist eine schöne Aufgabe, aber nie darf es auf gereizte Weise geschehen.

1206. Vertheidigung des Herrn Schleuniger in dem Pressprocesse, den der Kleine Rath des Cantons Aargau am 26. September 1843 vor Bezirksgericht Baden gegen ihn geführt. Luzern, Gebrüder Räder. 1843. 24 S. 8.

1207. Ein freies Wort über Schleuniger's Verhaftung und Einkerkerung im Hinblicke auf das Aargauische Strafgesetz und die Verfassung. Von einem Manne von 1830. Zürich, S. Höhr. 1844. 16 S. 8. — Es rügt eine Gewaltmassregel des Aargauischen kleinen Rathes.

1208. Professor Schleuniger und die Aargauische Regierung. Ein Blatt zur Zeitgeschichte der Schweiz von Dr. C. L. Bruggisser. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 32 S. 8.

1209. Vortrag des Herrn Schleuniger über die moralischpolitische Nothwendigkeit, dass Grosser Rath und Regierung des Cantons Aargau abtreten und diese beiden obersten Landesbehörden aus den Urwahlen des Volkes neu gebildet werden.

(Gehalten in der Grossrathssitzung vom 6. Mai 1845.) Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 46 S. 8.

1210. Vortrag des Herrn Schleuniger gehalten in der ausserordentlichen Sitzung des Grossen Rathes am 29. Mai 1845. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 49 S. 8.

1211. Bericht des Kleinen Rathes an den Grossen Rath des Cantons Aargau über die Frage confessioneller Trennung in Kirche und Schule. Vom 28. October 1845. Gedruckt zu Handen der Mitglieder des Grossen Rathes. 27 S. 8. — Er ist ruhig gehalten, vermeidet im Allgemeinen die sonst in diesem Canton gebräuchlichen Schlagwörter, und tritt in klare und nicht unwürdige Erörterung der Verhältnisse ein.

S. auch **1007** II. 2. III. 9. **1044. 1046.**

Bünden.

S. **1026.**

Waat.

1212. Des droits et des devoirs des citoyens vaudois, ou essai d'instruction civique, par L.-F.-F. Gauthey, directeur des écoles normales du canton de Vaud. Seconde édition, revue par l'auteur, augmentée de plusieurs articles, de la constitution du canton de Vaud et du pacte fédéral. (s. **146**) Lausanne, Marc Ducloux. 1844. — Reich an Angaben ist dieses durch Klarheit wie durch tüchtige Gesinnung sich auszeichnende Buch.

1213. Le 14 Février, ou simple récit de la révolution du canton de Vaud, en 1845. Lausanne, Georges Bridel. 1845. 53 Pag. 8. — Die Erzählung ist ruhig gehalten, nur irrte sich der Verfasser, Ludwig Vulliemin, wenn er zum Motto nahm: Ce qui est violent ne dure pas, denn leider dauern die traurigen Zustände in der Waat schon mehr als vier Jahre.

1214. Der 14. Februar oder einfache Erzählung der Waatländischen Revolution im Jahre 1845 von S. 65—99 des Journals: Eidgenössische Monatsschrift herausgegeben von mehrern Schweizerischen Schriftstellern. Zürich, Meyer und Zeller. 1845.

1215. Le petit mot de l'un des 32,000 petitionnaires. Lausanne. 1845. 44 Pag. 8. — Ein Pseudonymer, der sich Rudolf

Milaine im Jorat nennt, gibt hier seinen Landsleuten wohlgemeinte Räthe. Diese Brochüre war so populär, rein und edel gehalten, dass innerhalb eines Monates in der Waat, einem Lande mit 200000 Seelen, 10000 Exemplare verkauft wurden. Sie rief eine Menge ähnlicher, zum Theil gelungener Schriftchen hervor, welche jedoch alle mehr oder weniger das Gebrechen haben, dass sie Nachahmungen sind.

1216. Les Propos en l'air, à propos des evnements du jour. Lausanne. 1845. 8. — Dieses Büchlein wendet sich an ein gebildeteres Publikum, und blieb gleichfalls nicht ohne Wirkung.

S. auch **1003. 1004.**

Wallis.

1217. Histoire du Valais, avant et sous l'ere chrétienne jusqu'à nos jours. Par M. Boccard, chanoine de St. Maurice etc. Genève, Berthier-Guers. 1844. VI. 424 Pag. gr. 8. — Diese Geschichte, in 20 Abschnitten dargestellt, reicht bis zum Eintritte des Wallis in den Schweizerbund im Jahre 1814. Unter den Beilagen finden sich historische Nachrichten über einzelne Ortschaften, eine Aufzählung Römischer Inschriften, endlich das Verzeichniss der Wallisischen Bischöfe. Ein beträchtlicher Theil des gut geschriebenen Werkes ist den Geschichtsbüchern von Müller und Glutz-Blotzheim entnommen, ohne dass diess immer genau angegeben wird, doch lässt sich dem Verfasser eigenes Studium nicht absprechen. Auf historische Kritik darf er indessen wenig Anspruch machen.

1218. Einige Blätter aus der Brieftasche eines eidsgenössischen Officiers. Im Mai bis Juni 1844 im Wallis flüchtig aufgezeichnet von J. U. v. Salis-Soglio. 46 S. 8. — Bloss einen Bogen stark, aber reich an wichtigen Aufschlüssen über den Gang der Ereignisse im Wallis, die mit strategischer Kaltblütigkeit und Unparteilichkeit erläutert werden. Durchweg klare handgreifliche Thatsachen.

1219. Bericht des eidsgenössischen Commissariates im Canton Wallis an den hohen eidsgenössischen Vorort. Luzern,

Gebrüder Rüber. 1844. 59 S. 8. — Herrührend aus der Feder des gewesenen Luzernerischen Staatsschreibers Bernhard Meyer.

1220. Le Valais de 1840 à 1844. Suite à une année de l'Histoire du Valais. Par M. Rilliet de Constant. (s. **394**) Lausanne, Georges Bridel. 1845. VI. 312 Pag. 8.

1221. La contre-révolution en Valais, au mois de mai 1844. Par M. Maurice Barman. Vevey, L. Alex. Michod. 1844. (I.) 51 Pag. gr. 8. — Der keineswegs leidenschaftslosen Erzählung aus der Feder der Hauptperson der unterliegenden Partei, folgen 17 Actenstücke.

1222. Die Ereignisse im Canton Wallis. Uebersetzung der Schrift: »La contre-révolution en Valais, au mois de mai 1844 par M. Maurice Barman,« mit Noten. Nebst einer geschichtlichen Einleitung und einer Schlussbetrachtung von Dr. Ludwig Snell. Zürich und Winterthur, literarisches Comptoir. 1844. VI. 111 S. gr. 8. — Wieder einmal ein Buch, worin die Geschichte zu Parteizwecken benutzt wird.

1223. Die Revue suisse (s. **188**) septième année enthält von Pag. 356—378 einen lehrreichen Aufsatz, betitelt: Le Valais. Son Passé. — Les derniers événements.

1224. In der Helvetischen Militairzeitschrift 1844 (s. **236**) findet sich von S. 212—236 ein Aufsatz: Ueber die Ereignisse im Canton Wallis im Mai 1844. Beigegeben ist eine lithographirte Skizze in 8. — Unbefangen und rein historisch.

S. auch **1007** II. 1. 3. III. 4. **1043. 1044. 1395** 2.

Neuenburg.

S. **1005. 1011** 1.

Genf.

1225. Genève, origine et développement de cette république, de ses lois, de ses moeurs et de son industrie, par A. P. J. Pictet de Sergy. Tome I. Genève monarchique et épiscopale. Genève, Gruaz. 1845.

1226. Fragment historique sur le duc Henri de Rohan, sur son séjour à Genève et sa sépulture, im Tom. 52 der

Bibliothèque universelle (s. **35**) 1844 von Pag. 44—71 und 231—254.

S. auch **1012** I. 10. II. 3. 6. IV. 1. 2.

4. *Kirchengeschichte.*

S c h w e i z , ü b e r h a u p t .

1227. Les Réformateurs avant la Réforme. XV. Siècle. Jean Huss et le concile de Constance. Par Emile de Bonnechose. Tom. I. XXIV. 332 Pag. Tom. II. 428 Pag. Paris, Cherbuliez et comp. 1845. gr. 8. — Gemässigt und doch freimüthig. Im ersten Bande ist die Geschichte bis zu der Absetzung des Pabsts Johannes XXIII. geführt, im zweiten beschäftigt der Verfasser sich zuerst mit den Schlüssen des Concils von Constanz über den Kelch, dann werden die Erscheinung und das Benehmen Johannes Huss'en geschildert und gegen das Ende die Reformen des Concils beleuchtet. Das Werk erschien auch in Englischer Sprache: The reformers before the reformation. The fifteenth century. John Huss and the council of Constance. By Em. de Bonnechose. Translated from the french by C. Mazckenzie. Edinburgh. 1845. 698 Pag. 8.

1228. Theophrastus Paracelsus als Bekämpfer des Pabsthums. Mitgetheilt und seinem Freunde Johannes Ronge gewidmet von Otto Lindner, Doctor der Philosophie. Leipzig, C. F. Köhler. 1845. 31 S. 8. — Schon aus dem Namen Ronge's, dieses Erzwühlers, lässt sich auf den leidenschaftlichen Geist, der in dem Büchlein herrscht, schliessen.

1229. History of the reformation in the sixteenth century. By J. H. Merle d'Aubigné, D. D. (s. **467**) A new translation by Henry Beveridge, Esq., advocate. Glasgow, W. Collins. 1845. Vol. I. Pag. 326.

1230. The Zurich Letters, (second series). (s. **755**) Cambridge, at the university press. 1845. XXIII. 377. VI. 207 Pag. — Auf den 377 S. werden 146 Briefe in Englischer Uebersetzung, auf den 207 S. die Lateinischen Originale derselben mitgetheilt. Weitaus die Mehrzahl dieser Briefe befinden sich im Zürcherischen Staatsarchiv, manch' andere auf der Stadtbibliothek in

Zürich, die übrigen liegen in den Bibliotheken zu Bern, Schaffhausen, St. Gallen, Zofingen, Genf und Strassburg.

1231. Die Protestantischen Antitrinitarier vor Faustus Socin. Nach Quellen und Urkunden geschichtlich dargestellt von F. Trechsel, Pfarrer zu Vechingen bei Bern. Mit einem Vorworte von Dr. C. Ullmann, Kirchenrath und Professor in Heidelberg. Zweites Buch. Lelio Socini und die Antitrinitarier seiner Zeit. Heidelberg, Carl Winter. 1844. XVI. 496 S. gr. 8. — Für die Schweizerische Kirchengeschichte erhält man in diesem von bedeutender Gelehrsamkeit, tüchtigem Forschergeiste und unbefangener theologischer Anschauungsweise zeugenden Werke ganz neue Aufschlüsse, da es über die noch wenig beleuchteten Verhältnisse der Bündnerkirche und über diejenigen in Zürich, Bern, Genf u. s. f. helles Licht verbreitet.

1232. Beleuchtung der Vorurtheile wider die katholische Kirche. Von einem protestantischen Laien Zürich's. Dritte, umgearbeitete, nochmals vermehrte und verbesserte Auflage. Luzern, Gebrüder Räder. gr. 8. Erster Band. 1843. Erste Abtheilung. Glaubenseinheit als Grundlehre des Christenthums, in Bezug auf ältere und neuere Häresien. XXVI. 244 S. Zweite Abtheilung. Die Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts in ihrem Ursprung, Fortgang und ihren Folgen. VI. 230 S. Zweiter Band. 1844. Erste Abtheilung. Erörterung confessioneller Unterscheidungslehren. VIII. 496 S. Zweite Abtheilung. Erörterungen der urchristlichen Grundlehre der heiligen Eucharistie. XX. 474 S. — Verfasser dieses von grosser Belesenheit zeugenden Werkes ist David Kitt.

1233. Die Kirchengeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem Standpunkte des evangelischen Protestantismus betrachtet in einer Reihe von Vorlesungen von Dr. C. R. Hagenbach. Leipzig, Weidmann. Erster Theil. 1842. XII. 508 S. Zweiter Theil. 1843. XIV. 479 S. gr. 8. — In seinen 42 Vorlesungen kam der geist- und gemüthvolle, durch die gründlichste theologische Bildung wie durch christliche Denkweise sich auszeichnende Verfasser sieben Male auf Schweizerische Zustände zu sprechen. Im ersten Theile: Auf den Religions-

krieg von 1712, auf die Pietisten und Separatisten, auf die Herrnhuter, auf die Deutsche Christenthumsgesellschaft in Basel, auf Werenfels, Osterwald, Turretin, Zimmermann, Rousseau, Wettstein, Iselin, Euler, Haller (den Dichter), Lavater, Zollikofer und Pfenninger; im zweiten Theile: Auf Pestalozzi, Haller (den Restaurator), die Secten der Deutschen und Französischen Schweiz und auf Wessenberg's Verhältniss zu unserm Vaterlande.

1234. Schweizerische evangelische Kirchenzeitung. Zürich, J. J. Ulrich. gr. 4. Siebenter Jahrgang. 1840. 204 S. Achter Jahrgang. 1841. 224 S. Neunter Jahrgang. 1842. 222 S. Zehnter Jahrgang. 1843. 222 S. Eilfter und letzter Jahrgang. 1844. 212 S. — Sie erschien wöchentlich ein Mal, und zerfiel in folgende vier Abtheilungen: a. Aufsätze. b. Literarische Anzeigen und Beurtheilungen. c. Miscellen, Gedichte und einzelne Bemerkungen. d. Kirchliche Nachrichten. Dieses Blatt, welches in einer Zeit in's Leben trat, da noch kein kirchliches Blatt in der reformirten Schweiz existirte, darf von Allen, welche sich mit Kirchengeschichte beschäftigen, nicht unbeachtet bleiben. Entschiedener kirchlicher Sinn trat in dieser Zeitung stets hervor; doch kann nicht geläugnet werden, dass sie sich öfters in zu engen Schranken bewegte.

1235. Kirchenblatt für die reformirte Schweiz. Herausgegeben von Prof. Dr. C. R. Hagenbach unter Mitwirkung mehrerer anderer Schweizerischer Theologen und Geistlichen. Erster Jahrgang. 1845. Zürich, Meyer und Zeller. 222 S. gr. 4. — Diese für die reformirte Kirchengeschichte äusserst werthvolle Zeitschrift zerfällt in folgende sechs Abtheilungen: I) Leitende Artikel. II) Kirchenchronik und kirchliche Statistik; a) Schweiz, b) Ausland. III) Theologische und kirchliche Literatur; 1) Recensionen grösserer Werke, 2) Recensionen kleinerer Schriften, a) Predigten, b) theologische Brochürenliteratur, c) Journalistik. IV) Feuilleton. V) Protestantischer Hilfsverein. VI) Theologische Vorlesungen an den Universitäten Basel, Zürich und Bern.

1236. In dem zweiten Bande der Reiseskizzen, vornämlich aus dem Heerlager der Kirche, gesammelt auf einer Reise

in England, Frankreich, Belgien, Schweiz, Oberitalien, Deutschland, im Jahre 1842 von Dr. T. F. Kniewel, Archidiakon in Danzig. Leipzig, C. Tauchnitz. 1844. 364 S. gr. 8. kommen Berichte über die Schweiz vor, welches Land jedoch der Verfasser fast nur im Fluge berühren konnte. Er wollte auf seiner Reise weniger den Organismus und gegenwärtigen Zustand verschiedener evangelischen Kirchen erforschen, als einen Plan realisiren, der darauf hinausging, eine innigere Verbindung zwischen den verschiedenen Kirchen evangelischen Bekenntnisses herbeizuführen. Frisch und bunt ist das ganze Werk.

1237. Verhandlungen der Schweizerischen reformirten Prediger-gesellschaft in ihrer siebenten Jahresversammlung den 22. und 23. Juli 1845, in Zürich. (Als Manuscript für die Mitglieder der Gesellschaft gedruckt.) Zürich, J. J. Ulrich. 1845. 131 S. 8. — Bei dieser Versammlung verhandelte man vornämlich die Fragen: Was soll und kann die Kirche für die Jugend nach ihrer Confirmation bis zum Alter der Mündigkeit thun? — Welches ist in jetziger Zeit die richtige Stellung der Landeskirche zu den Secten? — Wann und auf welche Veranlassungen ist das apostolische Symbolum entstanden, und welche Bedeutung hat dasselbe für die Kirche überhaupt und insbesondere auch für unsere Zeit?

1238. Histoire de la rentrée des Vaudois dans leurs vallées du Piémont. Par H. Arnaud, pasteur et colonel des Vaudois. Neuchâtel, J. Attinger. 1845. XII. 251 Pag. 8. — Der Herausgeber, Friedrich von Rougemont, hat in dem 1710 erschienenen, nun sehr selten gewordenen Buche Arnaud's, der kunstlos die Thatsachen erzählt, nur ganz unbedeutende Veränderungen zu machen sich erlaubt.

1239. Die evangelische Schweiz und die verfolgten Waldenser im 17. Jahrhundert. Nach dem Französischen des Johann Léger. Mit einem Vorworte von Hrn. Prof. Hagenbach. Zum Besten des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereines in der Schweiz. Basel, Felix Schneider. 1845. (II.) 58 S. 8. — Da der Verfasser aus einer alten Chronik schöpfte und doch wieder den Stoff nach seiner eigenen Anordnung geben wollte, so er-

mangelt die Darstellung durchgehends einer gewissen Abrundung und der Styl ist etwas holpericht.

1240. Die Kirchenverfassung der Piemontesischen Waldensergemeinden. Aus ihren Synodalprotocollen von 1690—1828 in einzelne Sätze zusammengestellt von J. Heinrich Weiss, Pfarrer zu Wallisellen. Nebst einigen ausgewählten Stellen aus den ältesten Bekenntnisschriften der Waldenser. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. VIII. 76 S. 8. — Eine kleine Schrift, in welcher Auskunft gegeben wird über die eigenthümliche Kirchenverfassung der 22000 Waldenser, die in den Piemontesischen Thälern Val de Lucerne, Val de Perouse und Val de St. Martin in 15 Gemeinden mit 13 Geistlichen leben.

1241. Feuille du jour de l'an offerte à la Suisse romande par la section lausannoise de l'union fédérale. Nr. III. 1^{er} Janvier 1845. Les réfugiés dans la Suisse romande. Lausanne, G. Bridel. 1845. 16 Pag. gr. 4. — Die Erzählung ist sehr kurz. Zuerst handelt der Verfasser von den Waldensern in den Piemontesischen Thälern, dann von den Französischen Flüchtlingen, hierauf von den Italienischen, Englischen, Deutschen, und zuletzt von den Réfugiés seit dem 17. Jahrhundert.

1242. Les frères de Plymouth et John Darby, leur doctrine et leur histoire, en particulier dans le canton de Vaud. Par J.-J. Herzog, professeur à l'académie de Lausanne. Lausanne, Georges Bridel. 1845. IX. 92 Pag. 8. — Die evangelische Zeitung von Berlin hatte den Dr. Herzog um eine Reihe von Artikeln über den Darbyismus angegangen, welche gesammelt und übersetzt dieses Bändchen bilden. John Darby, ein reicher Engländer, der zuerst Geistlicher der Anglicanischen Kirche war, aber sich nicht mit der Lehre der apostolischen Succession vertragen konnte, und daher ausschied, um eine eigene Secte zu stiften, fand hauptsächlich im Waatlande und auch in der übrigen Schweiz Eingang. Die trefflich geschriebene Schrift bildet einen lehrreichen Beitrag zur Kirchen- und Sectengeschichte, der füglich als Quelle dienen kann, da das Meiste auf eigener und freier Beobachtung beruht.

1243. Recursmemorial an das Obergericht der Republik

Bern, für den katholischen Priester Franz Ammann, dermal Lateinischer Privatlehrer und Literator in Bern, über die Anklagsacte des Regierungsrathes vom 24. Brachmonat 1845 und die daherige amtliche Untersuchung in Betreff seines neulich erschienenen Buches: »die Römisch-heidnische Kirche,« oder »das Römische Papstthum als das erneuerte Heidenthum,« dargestellt von Franz Ammann. Bern, J. A. Weingart. 1845. 54 S. 8. — Der berüchtigte Excapuciner wurde vom Amtsgerichte Bern zu einer Busse von Fr. 30, fünftägiger Gefangenschaft und Bezahlung der ergangenen Untersuchungskosten verurtheilt, vom Obergerichte dagegen von der Anklage auf Pressvergehen freigesprochen!

S. auch **1013** 2. 3.

Die C a n t o n e.

Zürich.

1244. Das XLIV. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Hülfsgesellschaft in Zürich, auf das Jahr 1844. Zürich, Schult-hess. 49 S. 4. macht uns mit dem energischen Mykonius, dem still wirkenden Leo Judä, dem ausgezeichneten Sprachkenner Conrad Pellikan und mit Rudolf Collin, dem Zürcherischen Sickingen, — mit jenen Männern, welche das Werk der Reformation vollenden halfen, auf's neue bekannt.

1245. Das XLV. Neujahrsblatt, auf das Jahr 1845. 22 S. 4. enthält eine treffliche Darstellung des Einflusses der theils auf kürzere Dauer, theils zu bleibendem Aufenthalt zur Reformationzeit nach Zürich gekommenen Fremden auf die religiösen und bürgerlichen Verhältnisse dieser Stadt.

1246. Der Glaubenszwang der Zürcherischen Kirche im XVII. Jahrhundert. Eine kirchenhistorische Skizze von Otto Anton Werdmüller, Pfarrer in Uster. Zürich, Friedrich Schult-hess. 1845. 138 S. 8. — Diese lebendig geschriebenen Blätter enthalten keineswegs eine vollständige Geschichte jenes symbolischen Glaubenszwanges, sondern stellen bloss seine Wirkungen an einem hochgestellten Laien, General Hans Rudolf Werdmüller (gest. 1677), wie an dem Mathematiker und Pfarrer

Michael Zink (gest. 1676) und an Pfarrer Johannes Hochholzer (gest. 1695) dar.

1247. Die alte Kirche zu Thalweil. Predigt zum Abschied von derselben gehalten am Bettag Nachmittag den 21. September 1845 nebst geschichtlichen Notizen über die Kirchgemeinde, das Kirchengebäude und die Kirchendiener daselbst von J. Jakob Sprüngli, Pfarrer. Nebst einer Abbildung der Kirche und einem Grundrisse des Schiffes und der Emporen. Zürich, Zürcher und Furrer. 1845. 64 S. gr. 8. — Der geschichtliche Theil (S. 21—64) gibt von der Belesenheit und dem Fleisse des Verfassers ein vortheilhaftes Zeugniß und enthält manches allgemein Interessante.

1248. Zeugnisse über die Entstehung und die Folgen der religiösen Verirrungen in der Familie Spörri zu Bauma. Ein Beitrag zur Geschichte der Pietistereï. Zürich, Zürcher und Furrer. 1844. 86 S. kl. 8. — Das Büchlein ist mit grosser Leidenschaftlichkeit geschrieben, denn die Verfasser nahmen es mit der Wahrheit im mindesten nicht genau.

1249. Betrachtungen hervorgerufen durch die »Zeugnisse über die religiösen Verirrungen der Familie Spörri in Bauma.« Von einem Geistlichen. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 15 S. gr. 8. — Mit vieler Ruhe und Unbefangenheit ergehen sich diese Betrachtungen über das vorstehende, von der oberflächlichsten Auffassung der christlichen Wahrheit und des Lebens im Glauben zeugende Schriftchen.

1250. Auch ein Wort wider die Zeugnisse über die Entstehung und die Folgen der religiösen Verirrungen in der Familie Spörri in Bauma. 8 S. 8. — Im gleichen Sinne werden jene beiden Verfasser der Zeugnisse über die Spörrische Geschichte widerlegt. (Vater Spörri wurde in eine zehntägige Gefängnisstrafe und 100 Franken Busse verfällt, die Tochter zu fünf Tag Gefängnis und 50 Franken Busse. Ueberdiess hatten noch vier Personen Geld- und Entschädigungsbussen zu bezahlen.)

1251. Der Familien- und Selbstmord des Heinrich Gugolz von Horgen, geschehen zu Dällikon am 21. Heumonath 1844.

Geschichtlich aus den Acten und andern glaubwürdigen Zeugnissen dargestellt von G. Schulthess, Pfarrer zu Dällikon. Nebst der durch dieses Ereigniss veranlassten, in der Kirche daselbst am 28. Heumonath von J. Brunner, Kammerer und Pfarrer zu Regenstorf, abgehaltenen Predigt über Jerem. IX, 1. Drei Auflagen. Zürich, Friedrich Schulthess. 1844. 36 S. 8. — Gründe der That waren theils Schwärmerei, theils Communismus.

1252. Nur den Kleinen. Geschenk für treue Mitglieder der theosophischen Schule Jesu. Zweite verbesserte, theils vermehrte, theils verminderte Auflage. Zürich, A. Hüni. 1844. (II.) 54 S. 8. — Eine auch um der beigegebenen lithographirten Zeichnung willen für die Geschichte des Mysticismus nicht unbeachtenswerthe Schrift.

S. auch **1067.**

Luzern.

1253. Die Zweihundertjährige Feier der Einweihung der Stifts- und Pfarrkirche in Luzern. Eine historische Festgabe für alle Pfarrangehörigen. Luzern, Gebrüder Räber. 1844. 20 S. 8. — Eine urkundliche Darstellung, die man dem Archivar Joseph Schneller zu verdanken hat.

1254. Uebereinstimmendes Gutachten des engern und grössern Stadtrathes von Luzern an die politische Gemeindeversammlung vom 6. Weinmonath 1844, betreffend die Errichtung einer Pfarrfiliale in der Kleinstadt Luzern. 8 S. 4. — Es ist vom 30. Herbstmonath 1844 datirt.

Schwyz.

1255. Ueber die Wallfahrten überhaupt, und über jene nach Einsiedeln im Besondern. Zur Erinnerung an die grosse Engelweihe, für fromme Wallfahrer. Mit Genehmigung höherer kirchlichen Obern. Einsiedeln, Conrad Kuriger. 1845. 36 S. 12. — Man findet darin einzelne nicht uninteressante historische Notizen. Eine lithographirte Ansicht der Vorderseite des Klosters ist beigegeben.

S. auch **1008** II. 4.

*Zug.*S. **1008** II. 3.*Freiburg.*S. **1009** 2.*Schaffhausen.*

1256. Die confessionellen Zerwürfnisse in Schaffhausen und Friedrich Hurter's Uebertritt zur Römisch-katholischen Kirche. Zur religiösen Zeitgeschichte von Daniel Schenkel, Lic. Th., Pfarrer am Münster in Schaffhausen. Basel, Schweighauser. 1844. VII. 299 S. gr. 8. — Diese Schrift, in welcher, um dem Leser eine genaue Controlle möglich zu machen, gedruckte und handschriftliche Quellen überall angegeben sind, will dem Ereigniss allervorderst seine wahre Stelle in der Zeitgeschichte anweisen, verfolgt dann das zunehmende Hinneigen Hurter's zum Organismus der Römisch-katholischen Kirche von seinem ersten literarischen Auftreten bis zu seinem Uebertritte und schliesst mit der Behauptung, dass Hurter von der dogmatischen Verschiedenheit der beiden Confessionen keine Notiz genommen habe, sondern bloss um der Kirchenverfassung willen vom Protestantismus abgefallen sei.

1257. Kleinere Schriften von Friedrich Hurter. Schaffhausen, Hurter. 1844. Erster Band. XXXVI. 398 S. gr. 8. — Er enthält »Amtliches«, nämlich I. Für den Heidelberger Katechismus. Ein öffentliches Votum aus dem Jahre 1828, nur als Manuscript gedruckt und nie öffentlich bekannt geworden. II. Gegen Entfernung des Heidelbergischen Katechismus aus den Gymnasien. Im Juni 1829 an den Schulrath des Cantons Basel gerichtet. III. Eingabe an den kleinen Rath (den Rücktritt des Verfassers von allen Stellen erklärend). IV. Schreiben an den Kirchenrath (bei seinem durch neue Anordnungen herbeigeführten Eintritt in denselben). V. Reden bei Eröffnung der Synode. VI. Anrede an die versammelte Geistlichkeit des Cantons Schaffhausen vor der Abstimmung über das erneuerte Gesangbuch. VII. Schreiben an den Grossen Rath, Rücktritt von allen Stellen erklärend (aus dem Jahre 1842). Fast alle diese amtlichen

Actenstücke hat der Verfasser durch von etwelcher Heftigkeit nicht freizusprechende Vorbemerkungen, die zugleich den Leser ins Klare setzen sollen, eingeleitet. Von S. 145—398 folgen 22 Predigten.

Appenzell.

1258. Wegweiser für die Pfarrer im Canton Appenzell A. R. Gesetze, Verordnungen, Uebungen und Räthe, welche sich auf die Amtsführung derselben beziehen. Trogen, J. Schläpfer. 1844. XIX. 44 S. 8. — Sehr brauchbar.

St. Gallen.

1259. Die St. Gallische Bisthumsfrage, im zweiten Jahrgange der neuen Helvetia (s. **680**) von S. 491—533. — Instructiv.

1260. Das Bisthum St. Gallen und seine Reorganisation. Bericht und Anträge des katholischen Administrationsrathes an das katholische Grossrathscollegium des Cantons St. Gallen. Vom 26. September 1844. St. Gallen, Zollikofer. 99 S. gr. 8. — Zuerst die geschichtliche Grundlage; dann wird von den innern und äussern Verhältnissen der Diöcese gesprochen und endlich von ihrer Reorganisation.

1261. Das St. Gallische Officialat und die Bisthümelei (sic). Ein Beitrag zur Beleuchtung des Berichtes und der Anträge des kath. Administrationsrathes an das kath. Grossrathscollegium des Cantons St. Gallen, vom 26. September 1844. Mit Beilagen. St. Gallen, Kälin. 1844. 61 S. gr. 8. Die Beilagen füllen 66 S. — Verfasser ist Regierungsrath Hungerbühler in St. Gallen, welcher behauptet, dass bei Unterhandlungen mit der Nuntiatur nur Eintracht und Beharrlichkeit vor Niederlage sichern, und dass allein, wo diese sich kund geben, die Römischen Diplomaten ihr altes Sprichwort gewähren lassen: Bisogna lasciar i suizzeri negli loro usi ed abusi.

1262. Commissionalbericht an den Grossen Rath über Sanction des Bisthumsconcordates vom 30. October 1844, erstattet von einer Minderheit der am 13. und 14. November gl. J. beschlossenen und ernannten Grossrathscommission, bestehend

aus den Herren Cantonsräthen Baumgartner, Regierungsrath, und J. J. Müller, Cassationsrichter. St. Gallen, Zollikofer. 1845. 96 S. gr. 8. — Zuerst wird der diplomatische und politische Standpunkt, dann der staatsrechtliche besprochen.

1263. Die St. Gallische Bisthumsangelegenheit. Oeffentlich besprochen von Joh. Joseph Müller, in Wyl. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1844. 36 S. gr. 8.

1264. Bericht der am 14. November 1844 ernannten Grossrathscommission über Sanction des »Bisthumsconcordates« vom 30. October 1844 und der vom katholischen Grossrathscollegium dazu beschlossenen »Vollzugsbestimmungen« vom 23. October gl. J. Majoritätsgutachten. St. Gallen, Kälin. Im Februar 1845. 96 S. gr. 8.

1265. Die neue Einrichtung des Bisthums St. Gallen. Zweite, vervollständigte Auflage eines Volksbüchleins. Nach amtlichen Actenstücken verfasst und herausgegeben von zwei Mitgliedern des grossen Rathes des Cantons St. Gallen. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1844. 58 S. 8. — Die Verfasser zeigen den St. Gallischen Katholiken, wie sie zu einem Bisthum gekommen, und wie heilsam, nützlich und nothwendig dasselbe für sie und ihre Nachkommen sei.

1266. Die Maiwahlen. Ein ernstes Wort an das katholische St. Gallervolk, von einem aufrichtigen Freunde desselben. Gedruckt im Wahljahre 1845. 20 S. 8.

1267. Votum des Herrn Regierungsrathes Hungerbühler in der St. Gallischen Bisthumsangelegenheit, abgegeben in der Sitzung des Grossen Rathes vom 20. Februar 1845. Lichtensteig, J. M. Wälle. 25 S. 8.

1268. (Beilage zur »Staatszeitung.«) Die St. Gallischen Katholiken. Was sie sind und was sie wollen. Präsidialrede, gehalten bei Eröffnung des katholischen Grossrathscollegiums des Cantons St. Gallen, von Regierungsrath Baumgartner, am 3. Juni 1845. Auf Anordnung des katholischen Grossrathscollegiums officiell dem Druck übergeben. St. Gallen, Zollikofer. 8 S. 8.

1269. Die Predigerversammlung und Immanuel, oder: was sie will, das wird nicht sein, und was sie nicht will, das ist. Sonntags, 18. August 1844, in der Kirche zu St. Leonhard vorgetragen von Johann Jakob Bernet. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1844. 49 S. 8. — In beklagenswerther Selbstüberschätzung wirft hier Bernet, der sich »auf das Beispiel Christi, welcher auch von Moses Stühlen herab Sein freies Wort gesprochen«, beruft, der achtenswerthen Schweizerischen Predigergesellschaft den Fehdehandschuh hin, und leitet seine Rede — eine Predigt — durch ein Vorwort von sechs Seiten ein, offenbar weil dem von geistreicher Unklugheit befallenen Manne der Gedanke vorgeschwebt, er habe nicht gerade die beste Sache.

1270. Kurze Beleuchtung des von Herrn J. J. Bernet am 18. August 1844 zu St. Leonhard gehaltenen Vortrages: »Die Predigerversammlung und Immanuel.« St. Gallen und Bern, Huber und Comp. 1844. 31 S. 8.

1271. Gruss an die Beleuchtenden, oder an die Herren Pfarrer C. M. Wirth, J. Scherrer, C. H. Laquai, A. J. Aepli, von dem Beleuchteten, oder von Johann Jakob Bernet. Abermals »zur Verständigung.« St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1844. 26 S. gr. 8.

1272. Gegengruss an Herrn Pfarrer J. J. Bernet in St. Gallen. Von Joseph Scherrer, Pfarrer in Degersheim. Zur Selbstverständigung. St. Gallen, Huber und Comp. 1844. 20 S. 8.

Aargau.

1273. Die Stellung der katholischen Pfarrkirche zu Baden in Folge der Aufhebung des Klosters Wettingen. Von Edw(sic)ard Dorer. Baden, Höhr und Langbein. 1844. 24 S. gr. 8. — Eine manche historische Momente bietende Monographie.

Thurgau.

1274. Geschichte der Kirchgemeinde Wängi, mit besonderer Rücksicht auf die Töchterkirchen Mazingen und Stettfurt und die Nachbargemeinde Aadorf. Eine Weihnachtsgabe von J. A. Pupikofer, Diakon an der evangelischen Pfarrgemeinde

Bischofzell. Frauenfeld, Beyel. 1844. 55 S. 8. — Die Schicksale der Reformation und die Gestaltung des kirchlichen Lebens in den Schweizerischen Unterthanenlanden, zu welchen der Thurgau bis ins Jahr 1798 gehörte, erhalten durch diese ansprechende Darstellung eine seltene Beleuchtung, um so mehr, da die Erzählung überall auf Urkunden gegründet ist. Als Zugabe findet sich die Reihenfolge der Pfarrer bis auf die neueste Zeit herab, mit biographischen Bemerkungen.

Waat.

1275. Quelques mots sur une question à l'ordre du jour. Lausanne, Bonamici et Comp. 4 Pag. 8. — Diese vom 14. Mai 1845 datirten Worte betreffen die Religionsfreiheit.

1276. Mémoire adressé au grand conseil par l'assemblée des pasteurs et ministres de l'église nationale du canton de Vaud, réunis à Lausanne le 26. mai 1845. Lausanne, Bonamici et Comp. 1845. 24 Pag. 8. — Die Denkschrift ist von 221 Geistlichen unterzeichnet.

1277. Pétition adressée au grand conseil du canton de Vaud. En mai 1845. 19 Pag. 8. — Sie wurde mit Einmuth in der Predigerconferenz zu Vevay angenommen und trägt 207 Unterschriften.

1278. Les adieux d'un pasteur à sa paroisse, sermon, prêché à Lausanne, le 9. Nov. 1845, par Ch. Scholl, pasteur. Lausanne, G. Bridel. 1845. 12 Pag. 8. — Der Redner zeigt, wie die wahre Kirche eine unerschütterliche sei, welche die Pforten der Hölle nicht überwältigen werden.

1279. Les droits de l'état et les droits de Dieu. Sermon prêché le 16. Nov. dans une paroisse du canton de Vaud. Lausanne, Bonamici et Comp. 1845. 15 Pag. 8. — Es wird empfohlen, dem Kaiser zu geben was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist.

1280. Discours prononcés par M. Henri Druey, président du conseil d'état, dans le grand-conseil du canton de Vaud, les 18 et 19 Novembre 1845, dans l'affaire des ministres démissionnaires. Lausanne, Corbaz et Robellaz. 1845. 30 Pag. 8.

1281. Lettre d'un pasteur démissionnaire (Grenier) au conseil d'état, en réponse à la circulaire du 21. Nov. 1845. Lausanne, Bonamici et Comp. 1845. 10 Pag. 8. — Grenier beweist, wie die Einheit von Kirche und Staat eine Unmöglichkeit geworden sei, und wie daraus nothwendig ein Zustand des Missbehagens und gegenseitiger Anfechtungen entstehen müsse.

1282. Lettre circulaire du conseil d'état du canton de Vaud à tous les états confédérés, du 22. décembre 1845. Concernant l'affaire Bluntschli.

1283. Qu'est ce que l'église? Ecrit relatif aux circonstances actuelles de l'église dans le canton de Vaud, par S. Thomas, ministre. Decembre 1845. Lausanne, Georges Bridel. 1845. 23 Pag. 8. — Die Vereinigung der Kirche mit dem Staat darf, nach Thomas, nicht in Knechtschaft der Kirche ausarten.

1284. La démission du clergé vaudois en 1559 et en 1845 par Henri Martin, licencié en theologie. Lausanne, Bonamici et Comp. 1845. 22 Pag. 8. — Eine merkwürdige historische Parallele zwischen dem Kampfe der Waatländerkirche unter Peter Viret gegen die Bernerische Cäsaropapie und dem Kampfe der Gegenwart.

1285. Considérations présentées à M. M. les ministres démissionnaires par un ministre démissionnaire (A. Vinet). Lausanne, Bonamici et Comp. 1845. 42 Pag. 8. Seconde édition, revue et augmentée. 1845. VI. 48 Pag. 8. — An Fülle der Gedanken, an Kraft und Schönheit der Rede, an literarischer Bedeutsamkeit und an Berühmtheit des Namens steht diese Schrift allen bisher genannten weit voran.

1286. Coup-d'oeil sur la position de l'église du canton de Vaud, en 1845. Lausanne, G. Bridel. — Lebendig und mild, doch muthig und wahr werden hier die unseligen kirchlichen Zustände besprochen.

1287. Un peu de gros bon sens, ou la question des ministres discutée dans un village. Lausanne, Bonamici et Comp. 1845. 32 Pag. 8. — Eine mit kecken Strichen des Humors ge-

zeichnete und mit lebendigen Farben des Gefühls ausgemalte Waatländische Dorfszene.

1288. Rapport du conseil d'état au grand conseil sur les affaires ecclésiastiques. (Lausanne), Marin Laracine. 1845. 29 Pag. 8. — Dieser Bericht des Waatländischen Staatsrathes ist sehr kirchenfeindlicher Natur.

1289. Rapport de la commission du grand conseil sur l'affaire des ecclésiastiques, précédé du projet de décret. Commission: M. M. Eytel, rapporteur; Bory; Blanchenay, avocat; Charles Vittel et Berney. Lausanne, Pache-Simmen. 1845. 22 Pag. 8.

Neuenburg.

S. **1011** 4. 5.

Genf.

1290. La question de l'église à Genève, en 1842, ou liberté des cultes, avec un avant-propos et deux appendices; par M. Merle d'Aubigné. Genève, G. Kaufmann. Paris, L. R. Delay. 1842. XXVII Pag. 8.

1291. Du salut du protestantisme dans Genève, à l'occasion du projet de constitution ecclésiastique. Par l'auteur des deux adresses sur la liberté des cultes. Genève, Ch. Gruaz. Avril 1842. 32 Pag. 8.

S. auch **1012** I. 1. 6. II. 1. 4. IV. 4.

5. *Kloster- und Ordensgeschichte.*

1292. Die Angelegenheit des Franziskanerklosters in Luzern vor der politischen Gemeindeversammlung vom 6. Weinmonat 1844. 4 S. 4.

1293. Actenstücke betreffend die Wiederherstellung der Ursulinerinnen zu Luzern. 22 S. 4.

Die nachfolgenden Schriften über die Jesuitenberufung nach Luzern lassen sich am besten in drei Kategorien bringen. Voran (1) gehen diejenigen, deren Verfasser von reinen Beweggründen belebt waren, die in Wiederherstellung des Ordens an der Reuss, wo er über 200 Jahre ungestört gewirkt und in seinem Collegium manch' ausgezeichnete

Männer besessen hatte, ein Hauptmittel zu erkennen glaubten, den immer kühner werdenden Schmähungen des Katholicismus, den Antastungen der jedem gläubigen Katholiken theuersten Institute und der Verflachung im Unterrichtswesen möglichst zu begegnen. Es folgen dann (2) die Schriften, worin die Jesuitenberufung meist in guten Treuen bekämpft wird, sei es, dass man der Ansicht war, die jetzigen Jesuiten befinden sich nicht mehr auf der frühern Höhe der Wissenschaftlichkeit, sei es dass man wirklich besorgte, Streben nach politischer Herrschaft sei Manchem aus ihnen nicht fremd, oder dass man bloss befürchtete, fremde und einheimische Klubbisten möchten diese Berufung benutzen, um kecker mit ihren destructiven Tendenzen hervorzutreten. In die Kategorie (3) fallen endlich jene Impresen, die theilweise zwar religiöses und zeitliches Wohl vorschützend, dem Grundsätze huldigten, »der Zweck heiligt die Mittel« und die mit beitragen, jenen modernen Vandalismus herauf zu beschwören, der später in einzelnen Gauen der Schweiz zum Schrecken der ächten Patrioten hervortrat.

1.

1294. Luzern, das alte Heimatland der Gesellschaft Jesu. Kurze geschichtliche Notizen zur Beherzigung besonders für meine Mitbürger in der Stadt Luzern. Herausgegeben von Alois Hatt, Mitglied des Grossen Rathes. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 8 S. gr. 8.

1295. Kurzer Beitrag zur Würdigung der Gesellschaft Jesu. (Eine Zusammenstellung von Actenstücken.) Luzern, Gebrüder Räder. 1844. IV. 58 S. gr. 8. — Zuerst die Bulle Pius VII. betreffend Wiederherstellung des Ordens, dann Zeugnisse des Provinzials der Jesuiten, ferner solche von Bischöfen und Regierungen in und ausser der Schweiz, wo Jesuiten der Jugendbildung und der Seelsorge obliegen, um welche Zeugnisse der Erziehungsrath von Luzern angesucht hatte. Das Büchlein hat historischen Werth.

1296. Die Stimme der Kirche in der Jesuitenfrage. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 8 S. gr. 8.

1297. Votum der Gesandtschaft von Luzern, bei Berathung des Aargauischen Antrages zur Aufhebung und Ausweisung des Jesuitenordens in der Schweiz, abgegeben in der Tagsetzungssitzung vom 20. August 1844 von C. Siegwart-Müller. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 31 S. 8. — Antwort auf **1331**.

1298. Brief eines alten ehrwürdigen Seelsorgers des Cantons Luzern über die Berufung der Jesuiten. (Auf vielseitiges Verlangen aus der Schweizerischen Kirchenzeitung besonders abgedruckt.) Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 7 S. gr. 8.

1299. Freimüthige Gedanken mehrerer Stadtbürger von Luzern über die Berufung der Jesuiten. Gesammelt und herausgegeben für die Einwohnerschaft Luzern's von J. B. Segesser. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. IV. 19 S. gr. 8.

1300. Der Präsident des Rusweilervereines an die Mitglieder desselben. Werthe Freunde und Brüder. Luzern, Gebrüder Räder. 3 S. 4. — Unterzeichnet: Ebersol den 7. Wintermonat 1844. Joseph Leu, Präsident des Rusweilervereines.

1301. Ein Wort der Belehrung an das Luzernervolk über die Berufung der Väter der Gesellschaft Jesu an die Theologie und das Priesterseminarium in Luzern. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 43 S. gr. 8. — Unterzeichnet von zwölf der ersten Staatsbeamten; vom Volk das »grosse Buch« genannt.

1302. Gespräch zwischen zwei Landleuten über die Frage: Sind die Jesuiten der Cantonsgeistlichkeit zum Schaden oder zur Schande? Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 8 S. gr. 8.

1303. Sind in der Schweiz Religionsgefahren oder nicht? Beantwortet von Franz Joseph Gut, Pfarrhelfer in Stanz. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 47 S. 8.

1304. Wort eines Protestanten aus dem Canton Zürich über die Aargauischen Zustände. Luzern, Gebrüder Räder. 1844. 91 S. gr. 8. — Verfasser ist David Kitt aus Zürich. Er deckt vorgegangene Gewaltthätigkeiten ohne Scheue auf, nur kann der im Buche herrschende gereizte Ton nicht belobt werden.

1305. Schultheiss und Regierungsrath des Cantons Luzern an Bürgermeister und Regierungsrath des Cantons Zürich. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 15 S. gr. 8. — Ein ruhiges Antwortschreiben (vom 1. Februar datirt) betreffend die Zürcherische Abordnung um Zurücknahme des Beschlusses wegen der Berufung der Jesuiten.

1306. Die Wiedereinsetzung der Väter der Gesellschaft

Jesu im Canton Luzern am Feste Aller Heiligen 1845. Luzern, Gebrüder Räder. 44 S. 8. — Auch diese Brochüre hat wirklichen historischen Werth.

1307. Der Jesuitismus, treu geschildert von einem unbefangenen Protestanten Zürich's. Zweite, ganz umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage. Zürich, 1845. X. 50 S. 8. — Philalethes nennt sich der den Jesuiten wohlgeneigte Verfasser; es ist der vorhin genannte David Kitt.

2.

1308. Vertheidigung des Minoritätsgutachtens des Erziehungsrathes gegen eine versuchte Widerlegung und nähere Würdigung des Minoritätsgutachtens. Luzern, Xav. Meyer. 1844. 68 S. 8. — Diese von Professor Leu herausgegebene Schrift enthält zugleich das Zeugniß von Bischof Salzmann und ein Schreiben von 107 Geistlichen an den Grossen Rath.

1309. Vortrag gehalten vor der ausserordentlichen Gemeindeversammlung in Luzern, Sonntag den 6. Weinmonat 1844 (von J. Kopp, Oberrichter). Luzern, Meyer. 16 S. gr. 8.

1310. Rede des Herrn Schultheissen und Med. Doctor Joseph Elmiger, gehalten in der Sitzung des Grossen Rathes des Cantons Luzern, den 24. Weinmonat 1844. Luzern, Meyer. 11 S. 8. und 4 S. gr. 4. — Auf die Ansprache des Schultheissen folgt: Kurze Zusammenfassung der Gründe, aus welchen hervorgeht: 1) Dass die Berufung der Jesuiten ungeheure Kosten verursache, 2) dass sie eine Verfassungsverletzung sei u. s. f.

1311. Rede des Herrn Altschultheissen und Grossraths Jakob Kopp, gehalten in der Sitzung des Grossen Rathes des Cantons Luzern, den 24. Weinmonat 1844. 8 S. gr. 4.

1312. Rede des Herrn Grossraths und Erziehungsraths Joseph Mohr, gehalten in der Sitzung des Grossen Rathes des Cantons Luzern, den 24. Weinmonat 1844. 3 S. gr. 4.

1313. Rede von Gerichtspräsident Furrer. Gehalten im Grossen Rathe den 24. Weinmonat 1844. Luzern, Xaver Meyer; auch in Beilage 11 des Luzerner-Volksblattes von 1844.

1314. Musterproben aus dem Schulunterrichte der Jesuiten

zu Luzern im achtzehnten Jahrhundert. Nachtrag zur Jesuitenfrage von Dr. Troxler. Bern, Huber und Comp. 1844. 11 S. 8. — Die Schlussworte bezeichnen den Geist des Verfassers am besten. Er sagt nämlich: »Möge Gott unsere Staatsschiffe bewahren vor der Skylla der Demagogik, wie vor der Charybdis des Jesuitismus«.

1315. Arnold Strutthan von Winkelried und Bruder Klaus von Flüe vor der Tagsatzung in Zürich im Jahre 1845. Eine eidsgenössische Bettagspredigt von einem katholischen Geistlichen des Cantons St. Gallen. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 16 S. gr. 8.

1316. Kurze Zusammenfassung der Gründe, aus welchen hervorgeht: 1) durch Berufung der Jesuiten verursacht man dem Canton Kosten, die nur durch wiederholten Bezug des Cadasters gedeckt werden können u. s. f. Luzern, Meyer. 10 S. gr. 8.

1317. Wohin führt die Aargauische Instruction und die Limmthalpetition für Ausweisung des Jesuitenordens aus der Schweiz durch die Tagsatzung? (Zürich), Schulthess. 14 S. 8. — Diese Schrift beantwortet die Frage dahin, dass hinter der lockenden Verheissung drohend Bundesbruch und Bürgerkrieg stehen.

1318. Ein belehrendes Wort über den Jesuitenhandel. Zürich, J. J. Ulrich. 15 S. gr. 8. — Die von ächtem Vaterlandssinne zeugende Schrift zerfällt in drei Abschnitte: I. Jesuitismus im Allgemeinen. II. Die Römischen und die radicalen Jesuiten in der Schweiz. III. Luzern und der Volksbund.

1319. Flugblätter. Ein Wort an das Zürchervolk über die vom Grossen Rathe des Cantons Aargau beantragte Aufhebung des Jesuitenordens in der Schweiz. Von einem Conservativen. Zürich, Zürcher und Furrer. 1844. 16 S. 8. — Der Verfasser ist entschiedener Gegner der Jesuiten.

1320. Die Jesuitenfrage vor dem Luzernervolk und der Eidsgenossenschaft erörtert von Dr. Troxler. Bern, Huber und Comp. (Körber). 1844. IV. 63 S. 8. — Der Verfasser fragt zuerst: Wie kamen die Jesuiten in die Schweiz, und wofür

waren sie da?; geht dann auf die Erörterung über: Wie wurde der Jesuitenorden aufgehoben und wieder hergestellt?; und schliesst mit der Frage: Was hat den Jesuiten den Weg nach Luzern gebahnt, und wie kann die durch die ganze Eidsgenossenschaft gehende Spaltung geheilt werden?

1321. Zürich und die Jesuitenfrage. In Briefen eines Zürchers an einen Basler. Basel, Schweighauser. 1845. 42 S. gr. 8. — Der erste Brief bespricht die Bewegungen im Schoose der katholischen Kirche und stellt die nach innen gehende Richtung der sogenannten Sailerschen Schule der äusserlichen Thätigkeit des Jesuitismus entgegen. Der zweite Brief beginnt mit der Bemerkung, durch den Einzug in Luzern habe der Jesuitismus seine Spitze erreicht, eben daraus folge mit logischer Nothwendigkeit, dass er gebrochen werden müsse. Dieses Nationalunglück zu beseitigen solle man sich durch die Cantonsouverainetät nicht abhalten lassen, weil das formale Recht vor der innern Berechtigung weichen müsse.

1322. Der Radicalismus und die Jesuiten. Eine Antwort auf: »Zürich und die Jesuitenfrage in Briefen eines Zürchers an einen Basler«, zugleich aber auch ein selbstständiges Wort über die Jesuitenfrage. Zürich, Friedrich Schulthess. 1845. 31 S. gr. 8. — In Form eines Briefes an den Verfasser des vorher genannten Schriftchens wird dasselbe zum Leitfaden der Erörterung genommen und es finden sich die nothwendigen Berichtigungen vorgetragen.

1323. Der Jahrgang 1845 des Kirchenblattes von Hagenbach (s. **1235**) enthält folgende hier einschlägige Aufsätze: a) Die Jesuitenberufung und die neuesten Ereignisse in Luzern. b) Zürich und der Katholicismus. c) »Sind die Jesuiten mit Gewalt aus der Schweiz zu vertreiben oder nicht?« Ein »Sendschreiben an die reformirte Schweiz,« von einem benachbarten Badischen Geistlichen.

1324. Radicale Jesuitenpredigt. Gehalten am Neujahrstage 1845 im geheimen Conventikel der Wissenden von Pater Incognitus, Schweizerischem Mitgliede des Ordens der Neujesuiten. Zum Druck befördert von einem Nichtjesuiten. Basel,

Schweighauser. 1845. 32 S. 8. — Uebersprudelnd an Witz, aber höchst unzeitiger Spott mit dem Ernste, denn diejenigen, denen die Verse galten, kümmerten sich sicherlich wenig um die Dichtung.

1325. Die Kloster- und Jesuitenfrage für's Appenzeller-volk unparteiisch beleuchtet von M. Hohl in Wolfhalden. St. Gallen, Zollikofer. 1845. 8.

1326. Bünden in der Jesuitenfrage. Ein Wort zur Behelligung an das Bündnervolk. Chur, Otto's Erben. 19 S. 8. — Es zeigt die Bundeswidrigkeit eines zwingenden Ausweisungsbeschlusses, die Gefahren eines grössern, von den Radicalen offenbar beabsichtigten Bundesumsturzes und einer gänzlichen confessionellen Zerreißung der Eidsgenossenschaft.

1327. Das Vaterland und die Jesuiten in dem zweiten Jahrgang der Helvetia, (s. 680) S. 150—172, 211—239 und 283—320. — Dieser Aufsatz zerfällt in folgende Abtheilungen: 1) Die Extreme fremder Erziehung in öffentlichen Lehranstalten. 2) Die gegenwärtige Stellung des Jesuitenordens. 3) Die vaterländische Gelehrsamkeit der Jesuiten. 4) Vaterländische Urtheile und religiöse Duldsamkeit der Jesuiten. 5) Die staats- und kirchenrechtliche Vaterlandsliebe der Jesuiten. 6) Schlusswort.

1328. Vaterländische Seufzer eines Geringen. Allen Schweizerischen Jesuitengegnern gewidmet in der ersten Zeit des Jahresanfangs 1845. 12 S. 8. — Durch Bürgerkrieg kann, sagt der Verfasser, nicht erzielt werden was dem Vaterlande frommt.

1329. Unmassgebliches Votum in der Schweizerischen Jesuitensache. Von Dr. Friedrich Kortüm, Professor der Geschichte an der Universität zu Heidelberg. Mannheim, Friedrich Bassermann. 1845. 20 S. gr. 8. — Kortüm setzt sich die Beantwortung der drei Fragen vor: Welche staatsrechtliche und politische Befugnisse, welche Hindernisse und Gefahren, und welche Hülfsmittel und Kräfte sind für die Tagsatzung zur Beschränkung oder Ausweisung des Jesuitenordens vorhanden?

1330. »Die reformirte Kirche in der Schweiz und die

Jesuitenfrage.« In diesem sehr einlässlichen Aufsätze der Zeitung: »Zukunft der Kirche« werden, unter Hinweisung auf Thatsachen und Möglichkeiten, die schwachen Seiten der reformirten Kirche in der Schweiz sehr gut hervorgehoben, und es wird ihr empfohlen, das ihr inwohnende organische Leben zu entfalten.

1331. Die Schweizerische Jesuitenfrage in ihrer staats- und völkerrechtlichen Bedeutung. Aus den »Jahrbüchern der Gegenwart« besonders abgedruckt. Tübingen, Ludwig Friedrich Fues. 1845. 75 S. gr. 8. — Inhalt: S. 1—25. Beziehungen der Schweiz zu den Nachbarvölkern. Die Thätigkeit der Römischen Curie in der Schweiz. Cantonalverfassungen und Bundesverfassungen. S. 25—55. Beschlüsse der Badener Conferenz. Aargauischer Klosterstreit. Berufung der Jesuiten nach Luzern. S. 55—75. Staatsrechtliche Beurtheilung der Jesuitenfrage. Völkerrechtliche Stellung der Schweiz. Interessen des Auslandes.

3.

1332. Ueber Aufhebung und Ausweisung des Jesuitenordens in der Schweiz. Vortrag der Aargauischen Ehrengesandtschaft auf der eidgenössischen Tagsatzung zu Luzern am 19. August 1844. Von Augustin Keller, zweiten Gesandten des Standes Aargau. Aarau, H. R. Sauerländer. 1844. 66 S. gr. 8. — Durch diese Rede wurde der Fehdehandschuh der katholischen Kirche hingeworfen; durch sie sollte die Eidsgenossenschaft von der Aargauischen Klosterfrage abgeführt werden, und in ihr liegt auch der erste Keim des Bürgerkrieges von 1847.

1333. De l'expulsion des jésuites hors de la confédération suisse. Discours et réplique de la députation d'Argovie prononcés en diète dans les séances des 19. et 20 août 1844, par M. Augustin Keller, second député. Traduit de l'allemand. Lausanne, chez les libraires. 1844. 8.

1334. Die Jesuiten in ihrer wahren Gestalt, ein Warnungsbild für die Schweiz und ganz Europa, dem Schweizervolk gewidmet. Winterthur, literarisches Comptoir. 1845. 30 S. 8.

1335. Die Jesuiten in ihrer Wirksamkeit von ihrer Ent-

stehung bis auf unsere Tage, besonders in der Schweiz, aus den Quellen geschildert. Eine Volksschrift. Bern, Chr. Fischer. 1845. VI. 146 S. gr. 8.

1336. Politische Gedichte an Luzern, in reiner und Volkssprache, von J. L. und J. H. Bern, A. Weingart. 1845. IV. 72 S. 8. — (Motto.) »Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.«

1337. Der Jesuitenorden, seine Lehren und Grundsätze. Dargestellt für's Volk nach Deutschen Schriftstellern von Turingus. Glarus, J. Vogel. 1845. 32 S. 8,

1338. Eine Stimme aus dem Volke den am Trient und vor Luzern im Kampfe gegen den Jesuitismus gefallenen Schweizern gewidmet. Solothurn, X. Amiet-Lüthy. 1845. 7 S. 8. — Sechs und zwanzig Verse.

1339. Post tenebras lux. Vérité sur la question des Jésuites en Suisse, et sur la situation politique de Genève par Fazy-Pasteur. Genève, P.-A. Bonnant. 1845. 51 Pag. gr. 8.

1340. Die Jesuiten und der Ultramontanismus in der Schweiz von 1798 bis 1845. in der allgemeinen Literaturzeitung von 1845. Nr. 173—179. (S. 194—247.) Halle, Expedition der allgemeinen Literaturzeitung. 1845. gr. 4. — Dieser Aufsatz erschien auch besonders abgedruckt.

S. auch **997** 1. 9. **1008** I. 9. II. 1. 2. 5. 7. **1044—1047.**
1052. 1054. 1150. 1203. 1204. 1253. 1255.

6. *Genealogische und heraldische Geschichte.*

1341. Recherches sur les sires de Cossonay et sur ceux de Prangins, issus de leur famille. Par M. Louis de Charrière. Lausanne, Georges Bridel. 1845. 406 Pag. 8., die erste Lieferung des fünften Bandes der Memoires et documents (s. **392**) bildend. — Das Haus Cossonay nahm seit den Ende des eilften Jahrhunderts und aller Wahrscheinlichkeit nach auch schon früher eine bedeutende Stelle unter den Waatländischen Dynastenfamilien ein. Es erlosch im Anfange des 15. Jahrhunderts, während ein illegitimer Zweig erst 1546 ausstarb. Der erste

Prangins kömmt um 1235, der letzte um 1445 vor. Von S. 203 an kommen 54 Urkunden.

1342. Im Tom. III. der *Mémoires et documents inédits pour servir à l'histoire de la Franche-Comté*, publ. par l'académie de Besançon. Besançon. 1844. gr. 8. der Aufsatz: *D'Estavayer, histoire généalogique des sires de Joux*.

1343. Geschichte der Grafen von Montfort und von Werdenberg. Ein Beitrag zur Geschichte Schwabens, Graubündens, der Schweiz und des Vorarlbergs. Von Dr. J. N. v. Vanotti, Domcapitular zu Rottenburg. Belle-Vue, bei Constanz, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. 1845. VI. 658 S. gr. 8. — Beigegeben sind genealogische Tabellen über die verschiedenen Zweige der Familien von Montfort und von Werdenberg; über jene wie über diese vier. Eine sehr verdienstliche Monographie dieses viel verzweigten berühmten Hauses, das auf die Geschichte Schwabens, Vorarlbergs und der Schweiz, bald fördernd, bald zerstörend, mächtig gewirkt hat, und dessen letzter Sprosse, wenn auch nicht an Hunger, doch in dürftigen Umständen verkümmerte. Vanotti nahm, so oft sich Gelegenheit darbot, Züge aus dem Volksleben in seine Darstellung, welche das Ergebniss langjähriger Forschung war, auf. Ein Anhang (S. 473—658) enthält theils Regesten des Geschlechtes mit Angabe des Ortes, wo sich die einschlägigen Urkunden befinden, theils Abdrücke von Urkunden selbst, sechszehn an der Zahl.

1344. Familiengeschichte und Genealogie der Grafen von Mülinen. Berlin, Alexander Dunker. 1844. VIII. 84 S. Lexiconformat. — Das Werkchen meldet uns, dass eine ununterbrochene Geschlechtsfolge der von Mülinen erst mit dem Jahre 1221 beginne und spricht von vier Linien des Hauses. Angehängt sind Stammbäume, sowie das Diplom, durch welches Kaiser Sigmund 1434 drei von Mülinen und ihre Nachkommen in den Reichsfreiherrenstand, und dasjenige, wodurch 1816 der Schultheiss Friedrich von Mülinen und sein Vetter Rudolf, sammt deren Nachkommen von Kaiser Franz I. in den Oesterreichischen Reichsgrafenstand erhoben wurden. Das Ganze ist mit sichtbarem Bestreben, Schönes hervorzuheben, geschrieben und

übrigens ziemlich trocken, da nur wenige hervorstechende Charaktere besprochen werden konnten.

S. auch **997** 1. **1007** III. 9. **1010**.

7. Culturgeschichte.

1345. Wie die Schule, ohne zu politisiren, die Schweizerische Jugend für die Republik bilden und erziehen soll. Eine Rede, gesprochen an der öffentlichen Jahrescensur der Aargauischen Cantonschule am 19. April 1845 von Dr. R. Rauchenstein, Rector der Cantonschule. Aarau, J. J. Christen. 1845. IV. 20 S. 8. — Ein mit Freimuth gesprochenes zeitgemässes Wort.

1346. Die höheren Volksschulen nach ihrer Organisation und Lehrmethode; nebst einer Sammlung der Gesetze über die höheren Volksschulen der Schweiz und statistischen Notizen über dieselben. Von H. M. Kottinger, Secundarlehrer im C. Zürich. Schaffhausen, Brodtmann. 1844. XIII. 195 S. gr. 8. — Von S. 136—192 sind die Sammlung der Gesetze über die höheren Volksschulen der Deutschen Schweiz, nebst deren Beurtheilung sowie statistische Notizen zu finden.

1347. Ueber die Errichtung landwirthschaftlicher Schulen, in Beziehung zu der Landwirthschaft und zum Erziehungswesen. Von Herrn Carl Schinz, Chemiker von Zürich. Herausgegeben durch die landwirthschaftliche Gesellschaft von Aargau. Aarau und Thun, Joh. Jakob Christen. 1845. IV. 32 S. gr. 8.

1348. Die Schweizerischen Armenschulen nach Fellenbergischen Grundsätzen. Ein Beitrag zur Geschichte des Schweizerischen Armenwesens von Joh. Conrad Zellweger, Vorsteher der Armenerziehungsanstalt in der Schurtanne bei Trogen. (Von der Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft herausgegeben.) Trogen, J. Schläpfer. 1845. VIII. 316 S. 8. — Das interessante und durch anziehende Darstellung sich auszeichnende Buch enthält äusserst gesunde Ansichten über die Armennoth, diese wichtige Zeitfrage, und bietet höchst beachtenswerthe Notizen dessen, was die Schweiz Grosses auf diesem Felde geleistet hat. Eine lithographirte Ansicht von Hofwyl ist beigegeben.

1349. Vorträge gehalten bei Stiftung des Schweizerischen Logenvereines am 23. und 24. Juni 1844 in Zürich. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1844. 47 S. 8. — Schon die Namen der drei bedeutenden Redner, Caspar Bluntschli, Jonas Furrer und Johann Jakob Hottinger lassen Einen die Schrift gern in die Hand nehmen und Niemand wird es bereuen, sie gelesen zu haben, auch dadurch zufrieden gestellt, dass der Verein über Geheimnissthuerei sich wegzetzte.

1350. Verfassungsvertrag des Schweizerischen Logenvereines. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1844. 39 S. 8. — Er bringt manche beachtenswerthe Notiz über die Schweizerische Maurerei.

1351. Liederbuch des Zofingervereines Schweizerischer Studirender, herausgegeben von J. H. Tschudi. Zürich, S. Höhr. 1844. (II.) 128 und 32 S. 12. 73 Vaterlands- und Schützenlieder mit Compositionen. 59 Studentengesänge. — Theils in hochdeutscher, theils in der Volkssprache.

1352. Schweizerischer Studentenverein. Erinnerungen an Altorf (1844) und Jahresversammlung in Rapperswyl 1845. Herausgegeben durch das Vereinscomité im October 1845. St. Gallen, Zollikofer. 27 S. 8. — Dieser Studentenverein ist gewissermassen als ein Anti-Zofingerverein zu betrachten.

1353. Ueber Schweizerische Auswanderung. Berichte der Schweizerischen Consularagenten in Europa, Nordafrika und beiden Amerika, mit Anmerkungen der von der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft in ihrer in Zürich am 18. September 1844 gehaltenen Sitzung niedergesetzten Auswanderungcommission. Glarus, J. Vogel. 1845. 126 S. 8. — Ziemlich factenreich.

1354. Statuten der Auswanderungsgesellschaft in und um Thun, im Canton Bern. 14 S. gr. 8. — Sie datiren vom 6. Juni 1844.

1355. Actenbericht über eine, gegen mehrere s. g. Heimatlose geführte Polizeiprocedur, sammt einem Verzeichniss einiger gefährlicher Vaganten. Ein Beitrag zur richtigen Beurtheilung der wahren Verhältnisse dieser Leute. Frauenfeld,

Ch. Beyel. 1843—1844. IV. 256. 8 — Das musterhafte Büchlein umfasst nicht weniger als 180 Heimatlose und lässt einen tiefen Blick in die Schlaueit und Verdorbenheit dieser Leute thun.

1356. Bericht der Abgeordneten des Erziehungsrathes über die Schulsynode am 25. und 26. August 1844. Nebst einer Einleitung. 16 S. 8. — Manches ist hier über den bodenlosen Hochmuth und den politischen Paroxismus einzelner Zürcherischer Schullehrer zu vernehmen.

1357. Motion des Herrn Dr. Bluntschli betreffend Reorganisation des Erziehungsrathes und Aufhebung der Schulsynode, gestellt in der Sitzung des Grossen Rathes vom 26. September 1844. Zürich, David Bürkli. 1844. 16 S. 8. — Vielleicht die beste Rede, welche der geistvolle Sprecher im Grossrathssaale hielt.

1358. Die Stiftung von Hofwyl. In Auszügen und Umrissen der Hofwyler Blätter und Bestrebungen dargestellt von Rudolf Stadelmann, mit Vorwort und Widmung von F. C. H. Beck, Grossh. Hess. Geh. Reg. Rath. Darmstadt, G. Jonghaus. 1844. XVI. 126 S. 8.

1359. XXI. Neujahrsblatt für Basel's Jugend, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. 1843. Basel, Seul und Mast. 25 S. 4. — In populärer Weise wird die Geschichte des gegen das Ende des 13. Jahrhunderts gegründeten Siechenhauses zu St. Jakob erzählt.

1360. Die katholische Cantonsschule in St. Luzi; oder: Actenmässige Darstellung der Anstände zwischen dem Hochwürdigen Ordinariat und dem löbl. katholischen Schulrathe in Betreff derselben. Chur, S. Benedict. 1843. 32 S. 8. — Zuerst bringt die Schrift eine historische Darstellung des Verlaufes dieser Anstände mit dem Ordinariat und hierauf eine kurze Wiederholung und Beleuchtung der Hauptdifferenzpunkte.

S. auch **1011** 8. 10. **1012** I. 3. 5. IV. 1. **1064.**

8. *Literatur- und Kunstgeschichte.*

1361. Sechs Briefe und ein Leich nebst einigen Bemerkungen über die Frauenliebe im Mittelalter, von Ludwig Ett-

müller, Dr. und Prof. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. 18 S. gr. 4. (s. 997 I. 4.) Vorerst die Bevorwortung einer im Rennweg in Zürich aufgefundenen durch Sprache mehr als durch Inhalt anführenswerthen Handschrift: Liebesbriefe enthaltend, vermuthlich aus dem 13. Jahrhundert; dann allgemeine Bemerkungen »Ueber die Frauen und die Liebe im Mittelalter.«

1362. Walther von Klingen, Stifter des Klingenthaler und Minnesänger. Von Prof. Dr. Wilhelm Wackernagel. Mit zwei Lithographien. Basel, Schweighauser. 1845. 31 S. 4. — Walther lebte im 13. Jahrhundert. Es werden hier acht Minnelieder, die zwar nicht von einer besondern Fähigkeit die Dinge poetisch anzuschauen und zu gestalten zeugen, mitgetheilt, dergleichen neun Urkunden u. s. f. Das Ganze ist ein werthvoller Beitrag zur Geschichte Basel's und der mittelalterlichen Sangeskunst.

1363. Cantarium Sancti Galli. Römischer Choralgesang der St. Gallischen Stiftskirche. (Mit Lateinischem und Deutschem Texte.) Aus den ältern handschriftlichen und gedruckten Werken, so wie auch mit Benützung neuerer Werke auf höheres Verlangen gesammelt und geordnet von einem Geistlichen der Diöcese St. Gallen. Nebst einer geschichtlichen Einleitung über den Choralgesang im Kloster St. Gallen. Mit Genehmigung und Empfehlung des hochw. apostolischen Vicariates. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1845. 556 S. gr. 8. — Herausgeber dieses anziehenden Werkes ist der bischöfliche Kanzler Joh. Oehler.

1364. Im fünften Jahrgange des Serapäums (s. 205) 1844 theilt von S. 241—244 Doctor Robert Naumann Einiges mit: Ueber ein bis jetzt noch unbekanntes xylographisches Product der Presse Christoph Froschovers in Zürich, welches Schriftenbuch im Jahre 1838 von der Stadtbibliothek in Leipzig erworben wurde.

1365. Im sechsten Jahrgange des Serapäums holt J. Heller in Bamberg als Zusätze zu Massmann's Literatur der Todtentänze (s. 205) noch drei Basler und eine St. Galler Ausgabe nach (S. 227 und 228).

1366. Die Schweizerische Historiographie bis auf Johann von Müller in dem zweiten Jahrgange der Helvetia (s. 680) von S. 102—122. — Diese von ebenso scharfsinnigem als milden Urtheile zeugende Abhandlung Johann Jakob Hottinger's wurde im Jahre 1841 der in Bern versammelten allgemeinen Schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft vorgelesen.

1367. Notice sur un manuscrit du XVI^e siècle. Poésies inédites de Clément Marot, de Cathérine de Medicis et de Théodore de Bèze. Lausanne, G. Bridel. 1844. 72 Pag. 8. — Diese bloss in hundert Exemplaren erschienene Druckschrift, die man Friedrich Chavannes verdankt, hat für alle Freunde der alten Französischen Literatur namhaften Werth.

1368. Neujahrsblatt herausgegeben von der Stadtbibliothek in Zürich auf das Jahr 1844. Drittes Heft. Auf das Jahr 1845. Viertes Heft. (Zürich), Orell, Füssli und Comp. S. 39 bis 80. gr. 4. — In diesen Heften wird aus gründlichem Quellenstudium geschöpft, der Anfang der dritten Hauptperiode der Geschichte der Wasserkirche in Zürich recht anschaulich erzählt; nämlich die literarische Periode, oder der Zeitraum von 1631—1715.

1369. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern. 1845. 8. — Rudolf Wolf aus Zürich theilt in dieser Zeitschrift höchst schätzenswerthe Notizen zur Geschichte der Mathematik in der Schweiz mit; von S. 121—131 über Michael Zingg, geb. 1600, gest. 1676, auf S. 131 über Johann Heinrich Lambert, geb. 1728, gest. 1777 und auf S. 137 und 138 über Conrad Dasypodius, geb. 1531, gest. 1600.

1370. Auszüge aus Samuel König's Briefen an Albrecht von Haller, mit literarisch-historischen Notizen von R. Wolf. Bern, Haller. 1845. 41 S. 8. — Die 43 Noten des Herausgebers erhöhen den Werth dieser Briefe bedeutend. König war 1712 geboren und starb 1757 als Professor der Ritterakademie im Haag.

1371. Programm der Zürcherischen Cantonschule zur Eröffnung des neuen mit dem 17. April 1844 beginnenden Schuljahres. Es enthält sechszehn ungedruckte Briefe von G. W.

Leibnitz, herausgegeben von Oberlehrer Horner. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1844. 24 S. 4. — Diese Briefe liegen auf der Zürcherischen Stadtbibliothek und rühren aus dem Nachlasse des grossen Naturforschers Johann Jakob Scheuchzer her.

1372. Sprachkarte von Deutschland. Als Versuch entworfen und erläutert von Dr. Carl Bernhardi. Cassel, J. J. Bohné. 1844. VIII. 138 S. 8. — Der Verfasser leistete namentlich für die Bestimmung der Sprachgrenze gegen Aussen, redlich, was bei dem gegenwärtigen Stand dialektographischer Vorarbeiten irgend möglich gewesen, er hat die allgemeinen Umrisse angegeben, in denen sich die lebenden drei Hauptäste Germanischer Zunge darstellen.

1373. Der Schweizerische Volksredner. Enthaltend: Anleitung zur Abfassung und zum Vortrage öffentlicher Reden. Zürich, Friedrich Schulthess. 1845. IV. 281 S. 8. — Dieser pons asini wird nur darum angeführt, weil er von S. 248 an einige Reden in Schweizerischer Volkssprache enthält, nämlich in Aargauer-, Appenzeller-, Berner-, Bündner-, St. Galler-, Glarner-, Luzerner-, Thurgauer- und Zürcher Mundart.

1374. Künstlerlexicon (s. 207). Vierzehnter Band. Rubens, A. — Santi, Raphael. (II. 589) Fünfzehnter Band. Santi, Antonio, — Schoute, Jan. (II. 524) 1845. München, E. A. Fleischmann. gr. 8. — In diesen beiden Bänden werden 41 Schweizer angeführt, folgenden Cantonen angehörend: Zürich 12; Schaffhausen 7; Basel 6; Tessin 3; Genf 3; Zug 2; Waat 2; Bern 1; Luzern 1; Uri 1; Schwyz 1; Appenzell 1; Aargau 1. Unter diesen 41 Künstlern sind 27 Maler, 5 Kupferstecher, 3 Architekten, 2 Stempelschneider, 1 Bildhauer, 1 Bildschnitzer, 1 Wachsbossierer und 1 Lithograph. Zu den merkwürdigsten sind zu zählen der Maler Carl Franz Rusca, der Architekt Ludwig Rusca, der Maler Franz Sablet und der Kupferstecher Johann Rudolf Schellenberg.

1375. Mittheilungen der allgemeinen Schweizerischen Künstlergesellschaft. Basel, Schweighauser. 1844. VI. 81 S. 8. — Die Versammlung dieses Vereines fand am 15. Mai 1843 statt. Die Eröffnungsrede wurde von Professor Brunner, von Bern,

gehalten, dann stellte Pfarrer Appenzeller, von Biel, Anträge an die Schweizerischen Künstler in Beziehung auf unsere Schweizerischen Nationaldenkmäler, und ein dritter Redner, J. M. Ziegler, von Winterthur, breitete sich noch über monumentale und nationale Kunst und über die Idee eines Schweizerischen Nationalmonumentes aus.

1376. Das Appenzellische Monatsblatt (s. **137**), dem sein Herausgeber immer höchst werthvolle Nachlesen einzuverleiben weiss, bringt unter dem Titel »die Gesellschaften in Appenzell Ausserrhoden« eine lebensvolle Skizze von S. 29—32, 38—43.

1377. Bibliothek der Museungesellschaft in Zürich. Neue Ausgabe. (Zürich), Zürcher und Furrer. 1844. 153 S. 8. — Sie ist insbesondere reich im belletristischen Fache.

1378. Statuten und Catalog der Stadtbibliothek in Thun. Bern, Haller. 1844. 107 S. gr. 8. — Die Bibliothek ist nicht nur an Deutschen, sondern auch an Französischen, Englischen und Italienischen Werken ziemlich stark, insbesondere sind die Historie und die schönen Wissenschaften gut bestellt.

1379. Bücherverzeichniss der Cantonsbibliothek in Luzern. 2te Fortsetzung. Luzern, A. Petermann. 1843. (II) 64 S. 8. — Es zerfällt in folgende Abschnitte: A. Philosophie und Erziehungswesen. B. Mathematik und Naturwissenschaften. C. Philologie. D. Schöne Künste und Wissenschaften. E. Staatswissenschaften. F. Geschichte. G. Theologie. H. Rechtswissenschaft. I. Medicin. K. Vermischte Schriften. Die Fächer F. G und C sind am reichlichsten bestellt.

1380. Supplément au catalogue de la bibliothèque publique d'Yverdon. Yverdon, S. Trachsel. 1844. 36 Pag. gr. 8. — Beinahe bloss Französische Literatur, namentlich Historisches. Der Hauptcatalog erschien schon 1831.

1381. Extrait du catalogue de la bibliothèque publique. A l'usage des lecteurs de la bibliothèque circulante. Genève, É. Carey. 1845. 48 Pag. gr. 8. — Die Französische Literatur ist fast allein vertreten.

S. auch **930** a. d. **1007** II. 7. **1008**. II. 8. **1010**. **1012** I. 2. IV. 2.

9. *Münzgeschichte.*

1382. Die Bracteaten der Schweiz. Nebst Beiträgen zur Kenntniss der Schweizerischen Münzrechte während des Mittelalters von Dr. H. Meyer, Director des Münzcabinets. Mit drei Münztafeln. (s. 229) Zürich, Meyer und Zeller. 1845. XII. 74 S. 4. — Allerdings kein vollständiges Bild der Schweizerischen Münzgeschichte darbietend, wohl aber eine fleissige Zusammenstellung des bisher über die Bracteaten Geschriebenen, mit sorgfältiger Ergänzung des von frühern Numismatikern Uebersehenen.

1383. Die Münzen der Herzoge von Alemannien. Von F. Freiherrn von Pfaffenhofen. Karlsruhe, Nöldecke. 1845. 42 S. mit 5 Tafeln. gr. 8. — Zuerst wird von Burchard I. (917) bis auf den Gegenkönig Rudolph von Schwaben (gest. 1080) eine kurze Geschichte der einzelnen Herzoge gegeben und an diese die Frage geknüpft, unter welchen Namen Münzen eines jeden vorhanden sein könnten, sodann werden die dem Verfasser bekannten Münzen aufgeführt, beschrieben und beurtheilt. Das Ganze darf das gelungene Ergebniss mühevoller Forschung genannt werden.

1384. Das Münzwesen der Reichsstadt Rottweil von Rector Ruckgaber in den Mittheilungen des archäologischen Vereines zu Rottweil. Tübingen, L. Fr. Fues. 1845. 8. — Eine sorgfältige Aufzählung alles Dessen, was auf diesen Theil des Deutschen Münzwesens Beziehung hat, und welcher Abhandlung wir hier gedenken, weil Rottweil von 1519 bis 1648 ein zugewandter Ort der Schweiz war.

S. auch **1012** I. 7. 9. II. 7.

10. *Medicinalgeschichte.*

1385. Mittheilungen über die Verbreitung des Cretinismus in der Schweiz von Dr. Meyer-Ahrens. Separatabdruck aus Häser's Archiv für die gesammte Medicin (1845. Bd. VII.) 185 S. 8. — Die Schweizerische naturforschende Gesellschaft hatte eine Sammlung von Angaben über den Cretinismus veranstaltet, welche Frage zwar nicht in allen Cantonen Beantworter fand;

doch ging so viel ein, dass Dr. Meyer-Ahrens bei der ihm besonders eigenthümlichen Ausdauer eine äusserst interessante Darstellung abzufassen vermochte.

1386. Het gesticht voor behoftige cretinenkindern, opergit door Dr. Guggenbuhl op den Abendberg in Zwitserland door Dr. A. W. F. Herkenrath. Amsterdam, Brink et Vries. 1843. 8.

1387. L'Abendberg, établissement pour la guérison et l'éducation des enfants crétiens, à Interlachen, canton de Berne. Premier rapport par le Dr. Guggenbühl. Traduit de l'allemand sur le manuscrit inédit de l'auteur par le Dr. Berchtold-Beaupré. Fribourg en Suisse, Léonce Schmid-Roth et Comp. 1844. 54 Pag. 8.

1388. Extracts from the first report of the institution on the Abendberg, near Interlachen, Switzerland; for the cure of cretins. By Dr. Guggenbühl. Translated by W. Twining, M. D. Oxford. 14 Pag. 8.

1389. Der Cretinismus und der Abendberg, von einem Ungenannten (S. 1—37) im 29. Band der Zeitschrift für die gesammte Medicin, herausgegeben von F. W. Oppenheim. Hamburg, Perthes-Besser und Mauke. 1845. 8. — Obgleich für den Arzt keine neuen Gesichtspunkte darbietend, ist die Abhandlung nichts desto weniger lesenswerth.

1390. Baden in der Schweiz und seine warmen Heilquellen in medicinischer, naturhistorischer und geschichtlicher Hinsicht, von Joh. Alois Minnich, der Medicin und Chirurgie Doctor. Mit mehrern Kupfern und einer Karte. Baden, Höhr und Langbein. 1844. XIII. 316 S. 8. — Der medicinische Theil überwiegt den naturhistorischen und geschichtlichen; denn 225 S. sind jenem gewidmet, während das Topographisch-historische bloss 64 S., das Naturhistorische vollends nur 21 S. füllt. Die Ansichten und die Karte sind Lithographien, und zwar blosse Reproduktionen.

1391. Wirkungen der Heilquellen zu Baden im Canton Aargau von Gab. Rüschi, M. D. Ein revidirter Auszug aus seiner historisch-topographisch-medicinischen Beschreibung. St. Gallen, Zollikofer. 1845. 24 S. 12. — Die beiden Badwirthe zum

Schiff und zum Limmathof haben den Verfasser, der gewissermassen eine Autorität in der Schweizerischen Balneographie geworden ist, um dieses Schriftchen ersucht und theilen dasselbe, mit Vignette und einem besondern Artikel über den einen oder andern Gasthof versehen, ihren Gästen mit.

1392. Die Heilkräfte der Alpenziegenmolken und der Molkenkurort Gais. Von Joh. Heinrich Heim, der Heilkunde Doctor und Kurarzt daselbst. Zürich, Friedrich Schulthess. 1844. X. 184 S. 8. — Ueber die Molken, und deren medicinischen Gebrauch theilt Heim interessante Aufschlüsse mit, um so werthvoller, da gerade die so wichtige medicinische Seite von Gais bisher in der Literatur ein noch fast ganz unbebautes Feld geblieben war. Er bringt aber auch manch' Anziehendes über den bereits seit einem Jahrhundert besuchten Kurort, wohin man noch vor etwas mehr als 60 Jahren bloss mit Saumrossen gelangte. Eine lithographirte Ansicht des Dorfes ist beigegeben.

S. auch **958. 961. 962. 967. 969. 1011** 9. **1012.** I. 4. III. 2.

11. *Militairgeschichte.*

1393. XXXIX und XL Neujahrsblatt herausgegeben von der Feuerwerkergesellschaft in Zürich auf die Jahre 1844 und 1845, ersteres 16, letzteres 15 S. 4. — Sie behandeln in Fortsetzung früherer Jahrgänge die Zeit von der Schlacht bei Murten bis an das Ende des Burgundischen Krieges und zeichnen sich durch eine nachahmenswerthe kritische Behandlung aus. Verfasser ist David Nüscheler, der gründlichste Kenner der Schweizerischen Kriegsgeschichte.

1394. Schweizerischer Militairalmanach für Officiere und Militairpersonen. Bearbeitet von J. M. Rudolf, Major. Mit einem Plane und zwei Portraits. Zweiter Jahrgang. Baden, J. Zehnder. 1844. II. 343 S. gr. 12. — Wir heben folgende Aufsätze heraus: a. Die eidsgenössischen Inspectionen von 1841 und 1842 (S. 50—93); b. die Militairübungen in den Jahren 1842 und 1843 (S. 93—148); c. Uebersicht der Schweizertruppen, welche

seit dem Jahre 1477 bis auf unsere Zeit im Auslande gedient haben (S. 155—210); d. die Schweizerregimenter in Frankreich seit dem Anfange der Französischen Revolution bis zu ihrer Auflösung (S. 211—274); e. biographische Notizen von ausgezeichneten Schweizerofficieren im Dienste des Auslandes: 1) Hans Conrad von Hotze, 2) Amadeus Franz de la Harpe, 3) Theodor Reding von Biberegg, 4) Johann Ludwig von Erlach (S. 277—300). Aus dem dritten Jahrgange mit zwei Militairgruppen und einem Plane von Hüningen. 1845. 448 S. gr. 12. führen wir an: a. Eidsgenössische Inspectionen von 1843 und 1844 (S. 41—63 und 288—303); b. Inspectionen im Frühjahre 1844 (S. 69—80); c. Uebersicht der vom Jahre 1818 bis 1844 abgehaltenen eidsgenössischen Inspectionen über die von den eidsgenössischen Ständen zum Bundesheere zu stellenden Contingente (S. 81—93); d. die Militairübungen im Jahre 1844 (S. 94—108 und 304—310); e. der Stand der eidsgenössischen Armee (S. 119—288); f. Bericht des eidsgenössischen Kriegsrathes über das im Jahr 1844 abgehaltene Uebungslager in Thun (S. 310—322); g. der Feldzug der Schweizer im Jahre 1815 (S. 323—419); h. biographische Notizen über Bachmann, den Obergeneral der eidsgenössischen Armee (304—310); i. biographische Notizen von ausgezeichneten Schweizern im Dienste des Auslandes (S. 435—437).

1395. Der eilfte Jahrgang der Helvetischen Militairzeitschrift (s. **236**), von 1844, enthält zwei Aufsätze von allgemeinem Werthe: 1) Einige Betrachtungen über die eidsgenössischen Uebungslager (S. 161—204), Uebersetzung eines Berichtes des Obersten Rilliet an den eidsgenössischen Kriegsrath; 2) über die Ereignisse im Wallis im Mai 1844 mit einer lithographirten Skizze (S. 212—236). Der zwölfte Jahrgang, von 1845, eine höchst instructive Abhandlung über die Schweizerische Reiterei (S. 27—104 und 201—261), die reich an historischen Notizen ist. Nicht minder der Aufsatz, betitelt: Die Uniformirung der Schweizermilizen S. 105—131.

S. auch **997** II. 4. **1007** III. 2. 10. **1010**. **1020**. **1021**.

1027—1029. 1034. 1041. 1044—1046. 1079. 1080. 1090—1093. 1100. 1149. 1158. 1160. 1168—1171. 1218. 1224.

12. *Handelsgeschichte.*

1396. Monatsblatt des Schweizerischen Gewerbsvereines. Zürich und Frauenfeld, Ch. Beyel. Jahrgang 1844. 192 S. gr. 8. — Viel Material zur Handelsstatistik.

1397. Bericht der eidgenössischen Expertencommission in Handelssachen, über die Handelsverhältnisse der Schweiz zum Auslande. Luzern, Xaver Meyer. 1844. 228 S. gr. 8. — Eine für die Handelsgeschichte und Statistik gleich bedeutsame Schrift, aus eingegangenen Mittheilungen von A. von Gonzenbach trefflich redigirt. Von S. 111 an kommen Berichte der Mehrheit und Minderheit der Commission über allfällig zu ergreifende gemeinsame Massregeln.

1398. Rapport de la commission fédérale d'experts en matière de commerce sur les relations commerciales de la Suisse avec l'étranger. Lucerne, Raeber, frères. 1844. 224 Pag. gr. 8. — Uebersetzung der vorhergehenden Nummer.

1399. Drittes Votum über die Verkehrs- und Gewerbsverhältnisse der Schweiz. Eine freimüthige Kritik der Berichte der eidgenössischen Expertencommission in Handelssachen über die Handelsverhältnisse der Schweiz zum Auslande. Luzern, 7. Mai 1844. Zürich, Zürcher und Furrer. 1844. 25 S. gr. 8.

1400. Einladung zur Bildung einer Vorbereitungsgesellschaft zur Erzielung höchst möglicher Transportvervollkommnung auf der Handelsstrasse von Basel über Zürich und Chur nach Mailand. An die Bürger und Einwohner des Cantons Graubünden gerichtet. Chur, Otto's Erben. 8 S. 4. — Die Einladung ist von Chur vom 24. Januar 1842 datirt. Als Einladende erscheinen Joh. Friedrich von Tscharner, Altbundespräsident, Joh. Bapt. de Sim. Bavier, Altbundespräsident, R. la Nicca, Oberingenieur des Cantons Graubünden.

1401. Entwurf der Statuten für die Schweizerische Nordbahngesellschaft. 24 S. 8. — Sie sind vom 2. Juni 1845, und gingen von den fünf Stiftern dieser Bahn M. Escher-Hess, Schult-hess-Landolt u. s. f. aus.

1402. Die Anlegung von Eisenbahnen in der Schweiz. Mit einem Strassenkärtchen. Basel, Schweighauser. 1845. 15 S. 8. — In dieser Schrift wird dafür gehalten, dass unter den drei Richtungen von Basel nach Biel, Luzern oder Zürich, die letztere von weit überragender Wichtigkeit sei. Das Kärtchen reicht von Frankfurt bis Marseille und Venedig, und ist lithographirt.

1403. Ueber die Schweizerische Eisenbahnfrage. (Aus dem »Monatsblatte des Schweizerischen Gewerbsvereins« besonders abgedruckt.) Zürich und Frauenfeld, Ch. Beyel. 22 S. gr. 8. — Den Schienenstrassen sehr geneigt, ist der Verfasser der Ansicht, dass eine solche von Basel nach Olten vermittelt eines 6000 Fuss langen Tunnels durch den Hauenstein und von da nach Zürich angelegt der projectirten Rheinbahn von Zürich über Waldshut nach Basel in Absicht auf Rentabilität weit vorzuziehen sei.

1404. Ueber Eisenbahnen in der Schweiz und insbesondere eine Stammeisenbahn von Basel nach Olten als erste Verbindung und Fortsetzung der benachbarten grossen Bahnen von A. Merian, gewesenen Strassen- und Wasserbau-Inspector in den Cantonen Basel und Zürich. Basel, J. C. Schabelitz. 1845. 19 S. gr. 8. — Auch Merian hält dafür, dass eine Bahn mit Kunst, Eisen und Feuer durch oder über den Hauenstein in ihrer weitem Verbindung nach Osten, Süden und Westen in jedem Vergleiche gegen eine Bahn dem Rhein nach im Vortheil sein würde. Diese Brochüre erlebte zwei Auflagen.

1405. Die »Verhandlungen der St. Gallisch-Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft vom 19. Mai 1845. St. Gallen und Bern, Huber und Comp.« 1845. 8. enthalten folgende Aufsätze von allgemeinerem Werthe: a) Statistik der Ersparnisanstalten im Canton St. Gallen. Von alt Cassier Franz Schlumpf. (S. 38—50.) b) Ueber das St. Gallische Eisenbahnproject durch das Rheinthal. Von Bauinspector Friedrich Wilhelm Hartmann. (S. 51—72.)

S. auch **1044. 1046.**

IV. Rechtsquellen.

1406. Das Bundesstaatsrecht der Schweizerischen Eidsgenossenschaft vor dem Jahre 1798. Als Einleitung zu Vorlesungen über das gegenwärtige Schweizerische Bundesstaatsrecht. Von F. Stettler, Lehencommissär der Republik und Professor der Staatswissenschaften an der Hochschule zu Bern. Bern und St. Gallen, Huber und Comp. (Körber.) 1844. VI. 104 S. 8. — Bei der Mangelhaftigkeit der vorhandenen Werke über das ältere Schweizerische Bundesstaatsrecht ist diese lucide Darstellung der ältern staatsrechtlichen Zustände, als der eigentlichen Grundlage des jetzigen Staatsgebäudes, von vielem Werthe.

1407. Handbuch des Schweizerischen Staatsrechtes. Herausgegeben von Dr. Ludwig Snell. Zweiter Band. Cantonalstaatsrecht. Zürich, Orell, Füssli und Compagnie. 1845. VIII. 886 S. 8. und zweiter Nachtrag zum ersten Band. 1844. 184 S. 8. — Den einzelnen Verfassungsurkunden sind, nach Paul Usteri's Beispiel, vollständige literarische Notizen über Geschichte, Statistik und Gesetzgebung der betreffenden Cantone beigelegt. Es wurden ferner die Dotationsurkunden, sowohl die frühern von der Helvetischen Liquidationscommission erlassenen Acte, als auch die spätern Verkommnisse und Schiedsrichtersprüche angehängt. Die Verfassungsurkunden der demokratischen Cantone, die zum Theil so kurz sind, dass sie nicht einmal eine unvollkommene Kenntniss der politischen Zustände derselben gewähren, hat der Verfasser durch historische Einleitungen und Sacherklärungen hinlänglich erläutert, wobei er sich überall der Hülfe unterrichteter Männer in diesen Demokratien selbst bediente.

1408. Organismus aller Behörden und Beamten sämtlicher Cantone der Schweiz. Nach authentischen Quellen dargestellt von Joh. Jakob Leuthy. Zürich, Leuthy's Verlagsbureau. 1844. IV. 694 S. gr. 8. — Das Buch sollte einen Blick in den Mechanismus von 25 öffentlichen Gemeinwesen der verschiedensten Art gewähren und müsste für Jeden, der mit denselben in nähern oder entfernten Geschäftsverkehr zu treten hat, als ein

sehr brauchbares Handbuch bezeichnet werden, wenn es nicht von Irrthümern strotzte. Nebst den Verfassungen hat Leuthy besonders die organischen Gesetze jedes Cantons benutzt, doch — wie!

1409. In den Beiträgen zur Kunde der Zürcherischen Rechtspflege (s. **835**) 1843/45 kommen vor: Im vierten Bande die Öffnungen der Zürcherischen Ortschaften: Aesch, Altstetten, Hedingen, Rümlang und Wipkingen; im fünften Bande ein Beitrag zur Geschichte des Concursprocesses und des Concursrechtes, und in beiden wie im sechsten noch eine Menge anderer, das Zürcherische Rechtsverfahren beleuchtender Urtheile u. s. f.

1410. Zeitschrift für noch ungedruckte Schweizerische Rechtsquellen. Herausgegeben von Dr. Joseph Schauberg. Erster Band. Zürich, Friedrich Schulthess. 1844. 408 S. 4. — Diese dem Herausgeber wie dem Verleger zur Ehre gereichende Zeitschrift soll die wichtigern bis jetzt ungedruckten Schweizerischen Rechtsquellen, den zu Grunde gelegten Urkunden völlig getreu, umfassen. Durch die beigefügten Anmerkungen wird nicht nur das sprachliche Verständniss erleichtert, sondern auch der Zusammenhang und die Uebereinstimmung der Schweizerischen Rechte unter sich wie mit dem Germanischen, respective Deutschen, Rechte nachgewiesen. Der erste Band enthält: 18 Zürcherische Öffnungen, 5 Urkunden, mehrere Appellationsurtheile, eine Anzahl Zürcherischer Rathsverordnungen und Erkenntnisse, vor allem aber (von S. 201—364) das Zürcherische Gerichtsbuch von 1553, [welches auch besonders unter dem Titel erschien: Das Gerichtsbuch der Stadt Zürich vom Jahre 1553. Unter Mitwirkung der Herren Bezirksgerichtspräsident Ott und Oberrichter Pestalozzi herausgegeben von Dr. Joseph Schauberg. Friedrich Schulthess. 1845. VI. 461 S. 4. — Die Handschrift, von welcher die gegenwärtige Ausgabe ein genauer Abdruck ist, wurde im Jahre 1838 im Staatsarchive zu Zürich von uns wiederum aufgefunden, und ist das Original, das im Jahre 1553 oder 1554 von dem Rathe dem Stadtgerichte zugestellt und seither von den Gerichtsschreibern fortgeführt wurde,

sowie eine neue Verordnung dem Gerichte zukam.] Im Ganzen zerfällt der erste Band der Zeitschrift in 42 Abschnitte.

1411. Geschichte des Concursprocesses der Stadt und Landschaft Zürich bis zum Erlasse des Stadt- und Landrechtes von 1715. Von Fr. Wyss, Privatdocent an der Hochschule Zürich. Zürich, Meyer und Zeller. 1845. 482 S. gr. 8. — In dieser monographischen Arbeit kündigte sich der Verfasser den Schweizerischen wie den Deutschen Rechtsforschern auf ungemein vortheilhafte Weise an.

1412. Erster Entwurf des privatrechtlichen Gesetzbuches für den Canton Zürich. Erster Theil: Personen-, Familien- und Erbrecht. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1844. 183 S. 4. — Die Redaction rührt von Dr. C. Bluntschli her.

1413. Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Cantons Appenzell-Ausserrhoden. Amtliche Ausgabe. Trogen, J. Schläpfer. 1845. 128 und 204 S. 8.; sammt einer lithographirten Tabelle. — Diese Sammlung, die in 25 Rubriken eingetheilt ist, verdankt man dem Landshauptmann Roth, dem Rathschreiber Schiess und dem Landschreiber Hohl.

1414. Constitution du canton de Vaud, du 10. aout 1845. 23 Pag. 8.

1415. Gesetzbuch über die bürgerliche Processordnung der Republik und des Cantons Wallis. Officielle Originalausgabe. Sitten, Stephan Ganioz. 1845. — Zuerst auf 239 S. das Gesetzbuch, in vier Theile zerfallend: 1. Von den Gerichtshöfen und den Parteien; 2. von dem gerichtlichen Verfahren; 3. von besondern Processformen; 4. allgemeine Verfügungen. Dann auf 46 S. Anschlag der Gerichtskosten in Civilsachen, endlich auf X S. das Register und die Druckfehler.

1416. Constitution de la république et canton du Valais, du 14. septembre 1844. Sion, Étienne Ganioz. 24 Pag. 8.

1417. Der Criminalprocess in Sachen des Jakob Salomon Hottinger von Zürich, gewesenen Directors der hiesigen Strafanstalt, dessen Ehefrau und Consorten. Herausgegeben von J. Dürr, Oberrichter, ausserordentlichem Inquirenten in dieser Criminaluntersuchung. Zürich, Zürcher und Furrer. Erster

Theil. 1845. 219 S. Zweiter Theil. 1847. 166 S. 8. — Dieser Rechtsfall hat um so grösseres Aufsehen erregt, als der am meisten Implicirte der Sohn eines durch Rechtschaffenheit wie durch seltene Gelehrsamkeit sich auszeichnenden Mannes war.

S. auch **1007** III. 6. 7. **1071**.

V. Biographien.

1418. Im 40. Theile der ersten Section der Encyclopädie (s. **261**) der Artikel: Felix Faber. (Verfasst von Heinrich Escher). Im 41. Theile die Artikel: Johannes Fabricius, Sebastian Fäsch, Johann Conrad Fäsi, Sebastian Fahrländer (sämmtlich von Escher), Franz Ludwig Faigaux (von Heinrich Döring). Im 42. Theile die Artikel: Nikolas Fatio (von Garz), Peter Franz Favre (von Escher) und Johann Michael Fels (von Döring). Im 23. Theile der zweiten Section der Artikel: David Joris und Joristen (von Escher). Im 24. Theile der Artikel: Jakob Christoph, Johann Rudolf und Isak Iselin (von Escher). Im 19. Theile der dritten Section die Artikel: Jakob Ferdinand und Carl Petitpierre (der erste von Escher, der zweite von Döring), Familie Petri (von Escher), Peter Leo Pettolaz (von Döring). Im 20. Theile die Artikel: Johann Conrad Peyer und Johann Conrad Pfenninger (von Escher), und Elisabetha, Heinrich, Johannes und Mathias Pfenninger, sämmtlich Künstler (von Fränzel). — Durch Gründlichkeit und Urtheil zeichnen sich die Escherischen Artikel in hohem Grade aus; allein wenn immer lauter von der Encyclopädie die Bemerkung gemacht wird, dass sie in eine unnöthige Breite ausarte, so trifft dieser Vorwurf auch ein wenig Escher'n.

1419. Der »Neue Nekrolog der Deutschen« (s. **262**) 1844 und 1845. 4 Bde. 8. enthält folgende Artikel über Schweizer: Der Jahrgang 1844: 1) August Näff, Amtskläger zu St. Gallen. 2) Carl Suter, gewesener Aargauischer Staatscassier. 3) Sebastian Berbier, Pfarrer zu Brislach. 4) Alexander Hermann, Professor an der protestantischen Cantonsschule zu Chur. 5) Emanuel Passavant, Banquier zu Basel. 6) Johann Heinrich Waldvogel, Schaffhausischer Regierungsrath. 7) Jonas Früh, Pfarrer zu Herisau. 8) Conrad Ott, Publicist und Historiker zu Zürich.

9) Daniel Laroche, Rector am Gymnasium zu Basel. 10) Philipp Ludwig Emanuel Laharpe, Waatländischer Staatsrath. 11) Urs Peter Remund, Solothurnischer Regierungsrath. 12) Heinrich Durand, Theologie Studirender zu Lausanne und Dichter. 13) Heinrich Joseph Fleuri, Pfarrer zu Laufen. 14) Anton Rudolf Ganginer, bischöflicher Commissar und Decan zu Lachen. 15) Johann Baptist Ignaz Peter von Blaarer, gewesener Bataillonschef in Französischen Schweizerdiensten. 16) Johann Jakob Kraft, Bezirkslehrer in Lenzburg. 17) Wilhelm Heinrich Berger, Doctor der Medicin zu Zürich. 18) Franz Hügli, Pfarrer zu Nenzlingen. Derjenige von 1845: 1) Abel Merian, Rathsherr zu Basel. 2) Augustin Kuhn, Conventual zu Muri. 3) Augustin Schibig, Spitalpfarrer zu Schwyz. 4) Maurus Heer, gewesener Professor zu St. Blasien. 5) Xaver Anton Stalder, Domcapitular zu Solothurn. 6) Heinrich von Sury d'Aspremont, Oberst in Neapolitanischen Schweizerdiensten. 7) Joseph Anton Chapuis, Jesuit zu Freiburg. 8) Heinrich Müller von Friedberg, ehemaliger Domprobst zu St. Gallen. 9) Johann Joseph Landerset, Oberstlieutenant in Französischen Schweizerdiensten. 10) Franz Thaddäus Hector Wohnlich, Probst zu Rheinfelden. 11) Joseph Hammer, Hauptmann in Französischen Schweizerdiensten. 12) Emanuel Linder, Professor zu Basel. 13) Eduard Hagenbach, Doctor der Medicin zu Basel. 14) David Hess, belletristischer Schriftsteller zu Zürich. 15) Johann Conrad Freiemuth, Thurgauischer Regierungsrath. 16) Johann Maria Bataglia, Domdechant zu Chur. 17) Franz Tiburtius Geiger, Chorherr zu Luzern. 18) Florian Ulrich von Planta, Bundespräsident zu Chur. 19) Graf Joseph Victor von Sury von Bussi, eidsgenössischer Oberst, und Rathsherr zu Solothurn. 20) Franz Xaver Joseph Gugger, Domcapitular zu Solothurn. 21) Conrad Melchior Hirzel, Bürgermeister zu Zürich. 22) Joseph Anselm Rüeg, Bezirksammann zu Uznach. 23) Isaak Berri, Handelsmann zu Liestal. 24) Carl Joseph von Schaller, Freiburgischer Schultheiss. 25) Johann Jakob Schweizer, Pfarrer zu Trub, topographischer Schriftsteller. 26) Samuel Rudolf Bischoff, Lehrer am Progymnasium zu Bern. 27) Johann Georg Tobler, Pädagog

und College Pestalozzi's. 28) Vincenz Küng, Bezirksamtman zu Beinweil. 29) Johann Jakob Egg, Hauptbeförderer der Industrie im Neapolitanischen. 30) Johann Franz Vuarin, katholischer Pfarrer zu Genf. 31) Franz Xaver von Weber, Landammann zu Schwyz. 32) Joseph Martin Schnyder von Wartensee, Luzerner Oberrichter. 33) Urs Joseph Franz Xaver Wirz, Domcapitular zu Solothurn. 34) Franz Weidmann, Bibliothekar zu St. Gallen. 35) Johann Peter Burkhardt, Pfarrer zu Kleindietwil. 36) Heinrich Hirzel, Pastor zu Leipzig. 37) Johannes Niederer, Pädagog und College Pestalozzi's. 38) Caspar Tobias Zollikofer, St. Gallischer Cantonsrichter und Naturforscher. 39) Martin Disteli, Zeichner zu Olten.

1420. Tom. 75—77 der Biographie universelle (s. **264**) 1844 und 1845 enthalten folgende Artikel über Schweizer: Johann Wilhelm und Niclaus von Mülinen, Johann Georg Müller, Ernst Herman Joseph von Münch, Peter Moussard, Albertine Adrienne Necker von Saussüre, Johann Friedrich und Johann Rudolf Osterwald, Adolph Ott, Carl Perlet, Alphons Claudius Carl und Alexander Carl Perregaux, Johann Heinrich Pestalozzi, Heinrich Petersen, Markus Adam Daniel Pfluger, Joseph Piazza, Johann Picot, Carl und Markus August Pictet, Joseph Planta, Thomas Platter, Maria Elisabetha von Polier und fünf andere Glieder dieser Familie, endlich Christoph Friedrich von Pommer. — Diese Artikel sind von sehr ungleichem Werthe; meistens gut diejenigen über Französische Schweizer.

1421. In Tom. 15—22, 1841—1844 der Encyclopédie des gens du monde (s. **12**) die Artikel: 1) Heinrich Jomini; 2) Johann Caspar Lavater; 3) Jakob Necker; 4) Johannes Oekolompad; 5) Heinrich Pestalozzi; 6) und 7) Markus und August Pictet; 8) Johann Jakob Rousseau; 9) Horaz Benedict Saussure; 10) Michel Servet; 11) Johann Carl Leonhard Sismondi; 12) August Tissot; 13) Heinrich Zschokke und 14) Ulrich Zwingli. Die Artikel 8 und 11 sind die bedeutendsten.

1422. Das Neujaarsblatt der Künstlergesellschaft in Zürich für 1844. 46 S. 4. enthält: 1) eine Lebensbeschreibung von David Hess und 2) biographische Notizen über Dietrich Meyer,

geb. 1572, gest. 1618, seine Söhne und Enkel, aus Zürich. — Hess, ein Meister in biographischen Darstellungen, hätte wohl von gewandterer Feder geschildert werden sollen!

1423. Der siebente Theil von Lavater's Schriften (s. **863.**) 1844 enthält von S. 4—76: Historische Lobrede auf Johann Jakob Breitinger, ehemaligen Vorsteher der Kirche zu Zürich, und von S. 138—149: Form und Glaubensfragen bei der Taufe zweier Juden in Zürich den 12. März 1771. Am Schlusse des achten Bändchens finden sich noch von S. 321—332: Biographische Notizen über Johann Caspar Lavater von J. C. Orelli, dem Herausgeber.

1424. Portefeuille de portraits Neuchatelois. Publié par H. Nicolet, lithographe à Neuchâtel. 1845. Fol. — Diese erste Lieferung enthält die Portraits des ausgezeichneten Naturforschers von Chaillet und des Malers Robert (s. **567.**) Kurze biographische Notizen sind den künstlerisch ausgeführten Bildnissen beigegeben.

1425. Im Appenzellischen Monatsblatte (s. **137**) wird uns folgendes Biographisches mitgetheilt: Jahrgang 1844 von S. 1—13, 107—112, 130—143 über Johannes Niederer, den Pädagogen, geb. 1779, gest. 1844; auf S. 45, 46 und 80 eine biographische Miscelle über den Missionär Ulrich Graf, geb. 1813; von S. 46—48 über den Landschaftler und Genremaler Johannes Schiess von Herisau, geb. 1799, gest. 1844; von S. 154—160 und 168—183 über Hermann Krüsi, geb. 1775, gest. 1843, den Freund und Colleggen Pestalozzi's und Niederer's; Jahrgang 1845 von S. 4—6 eine nekrologische Notiz über den alt Landeshauptmann Bartholome Leuch, geb. 1795, gest. 1845; von S. 77—79 eine Miscelle über den 1810 geborenen Mechaniker Johann Bartholome Rechsteiner von Urnäsch. — Der geistreiche Decan Frei, Redactor des Appenzellischen Monatsblattes, ein Mann von der vielseitigsten Bildung und tiefer Gelehrsamkeit, schildert uns in diesen Aufsätzen die Genannten in edler Sprache, ächter Humanität und grosser Unbefangenheit.

1426. Die Verhandlungen der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft bei der Jahresversammlung in Zürich 1844,

Zürich, Orell, Füssli und Comp. bringen von S. 301—310 Nekrologe über Johann Conrad Freienmuth, geb. 1775, gest. 1843, den Thurgauischen Regierungsrath, und obigen Hermann Krüsi.

1427. Kurze Geschichte des seligen Nikolaus von der Flüe. Baden, J. Huwiler. 1844. 61 S. 12. — Nichts Neues.

1428. Vie du bienheureux Nicolas de Flue, par M. Audin in den Vies des Saints. Paris, H.-L. Delloye. 1845. (8 Pag.) 4. mit 19 etwas geleckten Stahlstichen im Rande. Dieser Aufsatz erschien auch mit den gleichen Stahlstichen, Cöln bei J. P. Meline, unter dem Titel: Der selige Nicolaus von der Flüe. Von Jos. von Orsbach. — Die bekannten Züge aus dem Leben des edeln Einsiedlers.

1429. Ulrich Zwingli et son époque, par J. J. Hottinger, traduit de l'allemand par Aimé Humbert. Lausanne, Marc Ducloux. 1844. 521 Pag. 8. — Die sehr gelungene Uebersetzung von Hottinger's lehrreichen Werke (s. **854**).

1430. Zum Leben des Oekolompadius. Einige Notizen aus Heidelberger Universitätsbüchern von C. Ullmann, in den Studien und Kritiken. (s. **753**) Jahrgang 1845. S. 154—169. — Ein beachtenswerther Beitrag zum Leben des Baselschen Reformators.

1431. In dem Deutschen Heldensaal und Ehrentempel, herausgegeben von August Lewald. Erster Theil. Karlsruhe, artistisches Institut. 1843. IV. 192 S. findet sich: Phil. Aureolus Theophrastus Bombast von Hohenheim, gen. Paracelsus, von Dr. Quitzmann.

1432. Le procès de Servet. Par Albert Rilliet. Genève, Julien et fils. 1844. 8. — Eine gelehrte Arbeit, die manch' Neues über jenen berühmt gewordenen Process bringt.

1433. Das Leben Johann Calvin's, des grossen Reformators; mit Benutzung der handschriftlichen Urkunden, vornämlich der Genfer- und Züricherbibliothek entworfen, nebst einem Anbange bisher ungedruckter Briefe und anderer Belege, von Paul Henry, Dr. Theol., Prediger und Seminarinspector zu Berlin. Hamburg, Friedrich Perthes. 8. Erster Band, mit einem Bildnisse und einem Facsimile der Handschrift Calvin's. 1835.

XXX. 502. 92 S. Zweiter Band, mit einem vollständigen Alphabet der Abkürzungen der Calvinischen Handschrift und einem Facsimile seiner Unterschrift. 1838. VIII. 508. 136 S. Dritter Band, mit einem Facsimile der Handschrift Servet's und einer vollständigen literarischen Notiz über die Werke Calvin's. Erste Abtheilung. 1844. XVIII. 596 S. Zweite Abtheilung. 1844. 276 S. — Der Verfasser hat in dem ersten Theile vornämlich die Ausbildung des evangelischen Glaubens, im zweiten das Kirchenregiment, die Synodalverfassung mit der Entstehung und Handhabung der kirchlichen Disciplin, und in dem letzten die Kämpfe des Reformators mit den Irlehrern, die Ausbreitung und den Gipfel seiner Wirksamkeit dargelegt. Dieses nach den Quellen und mit strenger Gewissenhaftigkeit bearbeitete Werk füllt daher eine bedeutende Lücke in der neuern Kirchengeschichte aus, da die Einzelheiten von Calvin's Leben so gut wie unbekannt und namentlich die gemüthliche und zarte Seite seines Geistes, wie sie in seinem Privatleben, seiner Correspondenz und Seelsorge hervortritt, fast ganz verborgen geblieben waren. Ueber achthundert ungedruckte Briefe haben dem Verfasser zu Gebote gestanden.

1434. A tribute of gratitude to the memory of John Calvin, for his masters sake. By J. Billet. London. 1844. 60 Pag. gr. 8.

1435. The merits of Calvin, as an interpreter of the holy scriptures. Translated from the german of prof. Tholuck. To which are added, opinions and testimonies to the value and importance of the writings of Calvin; with a preface by the rev. Will. Pringle. Edinburgh. 1845. 86 Pag. gr. 12.

1436. Geschichte des Lebens, der Lehren und Schriften Calvin's von J. M. Audin. Nach der zweiten Ausgabe des Französischen Originals übersetzt. Mit einer Vorrede von Dr. C. Egger. Augsburg, Schmid. gr. 8. Erster Band. XXII. 376 S. 1843. Zweiter Band. 354 S. 1844. (s. 558)

1437. Die Revue Suisse 1845 (s. 188) enthält von Pag. 294—314 aus der Feder des Adolf Lèbre eine sehr anziehende biographische Studie über den Waatländischen Major Davel.

1438. Das Neujahrsstück der Künstlergesellschaft in Zürich für 1845, 14 S. 4., enthält: 1) das Leben des Malers Johannes Dünz von Bern, geb. 1645, gest. 1736, 2) Kunst und Künstler in Zürich von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, 3) einen Bericht über die Schweizerische Kunstausstellung im Jahre 1844.

1439. Biographie de Albert de Haller. Par l'auteur de l'essai sur la vie de J.-G. Lavater. Seconde édition, revue et considérablement augmentée de matériaux inédits. Paris, L.-R. Delay. 1845. 322 Pag. gr. 8. — Das Leben Haller's wird hier in elf Capiteln erzählt. Ueber die erste Ausgabe dieses Buches s. **269**.

1440. Lebensgeschichte des armen Mannes im Tokenburg, genannt Näbis Uli. Bearbeitet von Peter Scheitlin, Professor. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. Erster Theil. 1844. 151 S. Zweiter Theil. 1845. 160 S. mit 2 Stahlst. gr. 16. — Dieses höchst ausgezeichnete Werkchen bildet das 9. und 10. Bändchen der von C. Steiger herausgegebenen Volks- und Jugendschriften. Ulrich Bräcker, der Held des Büchleins, war 1735 geboren und 1795 gestorben.

1441. Memoirs of John Gaspar Lavater, with a brief memoir of his widow to which is added Lavater's correspondence with the Oberlins. By Hensch. London. 1842. 8. — Ein Auszug aus dem Gessnerschen Werke, dem der Verfasser Bruchstücke aus Briefen und einiges über den Charakter der Wittwe Lavater's beigefügt hat. Lavater ist hier vornämlich von seiner religiösen Seite geschildert.

1442. Essai sur la vie de Jean-Gaspard Lavater, par l'auteur des soirées de famille, d'Albert de Haller, etc. Lausanne, Marc Ducloux. 1844. 472 Pag. 8. — Fräulein Herminia Chavannes schildert uns nach den besten Quellen und theilweise nach Lavater's eigenen Schriften denselben in ebenso ansprechender als treuer Weise.

1443. Züge aus dem Bilde des verewigten Johann Caspar Lavater. Zürich, Franz Hanke. 1845. 36 S. gr. 8. — Das

Schriftchen hat den Zweck, Erbauung zu wirken, und erreicht ihn ganz, da es in edler Popularität gehalten ist.

1444. Le chevalier Guisan, sa vie et ses travaux à la Guyane par Charles Eynard. Paris, Ab. Cherbuliez et Comp. Genève, même maison. 1844. 407 Pag. 8. — Dieses ganz ausgezeichnete Lebensbild führt uns einen bis anhin nur wenig bekannten, der Waat angehörenden Schweizer vor, der, 1740 geb., sein bewegtes philanthropisches Leben 1801 schloss.

1445. Das erste Heft des ersten Bandes der biographischen Quartalschrift für Jünglinge gebildeten Standes. Nach den besten Quellen bearbeitet und durch Zusätze erläutert von Heinrich Alberti, Rector des Rutheneums und der Bürgerschule zu Schleiz. Leipzig, Pönicke und Sohn. 1845. 88 S. 8. enthält das Leben des 1746 geb., 1820 gest. Holländischen Philologen Daniel Wytttenbach. — Diese in edelm einfachen Style geschriebene Biographie verweilt vorzugsweise bei der Jugend- und Bildungsgeschichte, und ist meistentheils nach Mahne's Vita Dan. Wytttenbachii, jedoch mit Benutzung der von Wytttenbach selbst in seinen Schriften hie und da über sich gethanen Aeusserrungen und Mittheilungen verfasst.

1446. Heinrich Pestalozzi nach seinem Gemüth, Streben und Schicksalen. Uebersetzt aus dem Französischen der Notice sur la vie de Pestalozzi. Yverdon. 1843. Mit zwei Lithographien. Aarau, H. R. Sauerländer. 1844. XII. 47 S. 8. — Der Uebersetzer bemerkt mit Recht, dass unter allen bis anhin erschienenen Schriften über Pestalozzi keine ihn so treu erfasst habe. Wirklich rührt sie von einem mit tiefem Blicke in Alles, was Pestalozzi war, sein und wirken wollte, begabten Manne her.

1447. Heinrich Pestalozzi. Ein Wort über ihn und seine unsterblichen Verdienste für die Kinder und deren Eltern, zu dem ersten Säcularfeste seiner Geburt. Von A. D., einem seiner dankbaren Verehrer. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin, Theodor Chr. Fr. Enslin. 1845. 52 S. 8. — Um mit Diesterweg, dem Verfasser, zu reden erschien dieses Büchlein zum Besten einer zu Pestalozzi's Gedächtniss nach seinen Grundsätzen und Absichten zu errichtenden landwirthschaft-

lichen Armenerziehungsanstalt »eines Neuhofs« als Musteranstalt für Waisenerziehung. Der Verfasser spricht sowohl von dem Zustande der Schulen vor Pestalozzi, als von dem jetzigen, und ferner davon wie der grosse Pädagog gelebt und gewirkt habe.

1448. Die Feier des 100sten Geburtstages Heinrich Pestalozzi's in Berlin am 12. Januar 1845. Vorfeier des hundertjährigen Jubiläums seiner Geburt am 12. Januar 1846. Von Diesterweg, Kalisch und Massmann. Berlin, Voss. 1845. XXIII. 86 S. 8. — Dieser Aufruf zur Theilnahme an einer zu Pestalozzi's Gedächtniss, nach seinen Grundsätzen und Absichten zu errichtenden landwirthschaftlichen Armenanstalt »eines Neuhofs« als Musteranstalt für Waisenerziehung enthält prosaische und poetische Aufsätze.

1449. Johann Heinrich Pestalozzi's Leben, Wollen und Wirken. Allen liebenden Eltern, allen treuen Erziehern gewidmet von Carl Oppel. Frankfurt a. M., Hermann Johann Kessler. (Fr. Varrentrapp.) 1845. 35 S. gr. 8. — Nach Abzug der Unkosten war der Ertrag einer in Frankfurt a. M. zu gründenden Pestalozzistiftung gewidmet.

1450. Abendstunde eines Einsiedlers, von Heinrich Pestalozzi. Zur Erinnerung an ihn neu herausgegeben von Otto Schulz. Berlin, Nicolai. 1845. 30 S. 8. (Der Ertrag ist für die Krankencasse der Berlinischen Elementarlehrer bestimmt.) — Den Haupttheil (S. 9—30) nimmt ein in Iselin's Ephemeriden erschienener kurzer Aufsatz Pestalozzi's ein, den er 1780 in dem Augenblicke schrieb, als er seine Armenerziehungsanstalt zu Neuhof nach 15jährigen vergeblichem Kampfe mit der Ungunst der Umstände aufzugeben gedrungen war.

1451. Das achte Stück der Neujahrsblätter der Waisengesellschaft in Zürich auf das Jahr 1845 erzählt auf 24 S. 4., und zwar in nicht ganz gelungener Weise, vornämlich der Jugend, das Leben des Antistes Johann Jakob Hess.

1452. Vie de Felix Neff, pasteur dans les Hautes-Alpes. Paris, Delay. 1844. 8. — Eine neue Lebensbeschreibung des schon besprochenen apostolischen Predigers (s. 272).

1453. Das siebente Stück der Waisenhausgesellschaft auf das Jahr 1844 bringt uns auf 18 S. 4. eine ansprechende Biographie des Weltumseglers Johann Caspar Horner.

1454. In den *Mélanges philosophiques, littéraires, historiques et religieux*, par M. P.-A. Stapfer, Paris, Paulin et L.-R. Delay. 1844. gr. 8. Tom. I. von I-LXXI., eine aus der Feder August Vinet's herrührende, höchst geistvoll geschriebene Biographie Stapfer's, geb. 1766, gest. 1840, der während der Helvetischen Periode Minister des Unterrichtswesens war. In diesem Bande findet sich auch von S. 361 bis 540 Stapfer's *Histoire et description de la ville de Berne*. Eine Monographie, die unter uns Schweizern allzuwenig bekannt geworden ist.

1455. *Notice sur la vie et les écrits de M.^m Necker de Saussure*. Genève. 1844. 8. — Der gehaltvolle Aufsatz hätte an der Spitze der zweiten Ausgabe der *Éducation progressive* erscheinen sollen, ist aber dann nur in einer kleinen Anzahl von Exemplaren Vertrauten mitgetheilt worden. »M.^m Necker était une personne parfaitement raisonnable, mais qui cherchait et sentait le côté poétique de la raison« sagt der unbekannte Verfasser.

1456. *Notice sur la vie et les ouvrages de A.-P. de Candolle*, par Mr. le professeur A. de la Rive im Tom. 54 der *Bibliothèque universelle* (s. 35) 1844 von Pag. 75—144 und von Pag. 303—377. — Ein ausgezeichnetes Lebensbild dieses grossen Naturforschers.

1457. *Notice historique sur la vie et les travaux de M. de Sismondi* par M. Mignet. Paris, F. Didot. 1845. 32 Pag. gr. 8. — Geistreich.

1458. Conrad Ott. Geb. in Zürich den 9. Februar 1814. Gest. den 13. December 1842. Eine biographische Skizze von Dr. J. Honegger. Glarus, Fridolin Schmid. 1844. 48 S. 8. — Diese aus den Verhandlungen der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft besonders abgedruckte, mit sichtbarer Vorliebe geschriebene Biographie schildert einen jungen Zürchergelehrten, an welchem die Publicistik wie die Historie einen ihrer geistvollsten Vertreter verloren hat. Dem Verfasser lag der

ganze schriftliche Nachlass des Verstorbenen zur Benutzung offen.

1459. Der selige Chorherr Franz Geiger. Laute aus dessen Leben; gesammelt vom Herausgeber seiner sämtlichen Schriften. Luzern, Gebrüder Räder. 1843. VIII. 212 S. kl. 8. — Herausgeber war der nun auch verstorbene Chorherr J. Widmer. Beigegeben ist ein lithographirtes Portrait von Geiger, welcher Gelehrte, geb. 1755, gest. 1843, als rüstiger Kämpfer für die katholische Kirche sehr bekannt war.

1460. Nekrolog von Samuel Rudolf Bischoff, Lehrer am Progymnasium und Privatdocent der geographischen Wissenschaften an der Universität zu Bern; geb. 1803, gest. 1843. Bern, Haller. 1845. 12 S. 8. — Dieser Aufsatz ist aus dem Nekrolog der Deutschen (s. **1419** 26) abgedruckt.

1461. Die Verhandlungen der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft bei ihrer Versammlung zu Chur den 29. 30. und 31. Juli 1844. Chur, Otto's Erben. 1845. 8. enthalten auf S. 238—255 eine kurze Biographie über Caspar Tobias Zolliker von Altenklingen, Appellationsrichter zu St. Gallen und eifriger Naturforscher, geb. 1774, gest. 1843.

1462. Notice biographique sur M. J. J. S. Cellier, ancien pasteur de Satigny par M. le professeur Diodati de l'académie de Genève. Paris et Genève, Ab. Cherbuliez et Comp. 1845. CVIII Pag. gr. 8. — Dieser ausgezeichnete Geistliche, geb. 1753, gest. 1844, ist von der Staël hochgepriesen, und ihm ist von Töpfer in seinem Presbytère ein schönes Denkmal gesetzt worden.

1463. Hermann Krüsi's hinterlassene Gedichte. Ein Andenken für seine Freunde und Zöglinge. Nebst einem Nekrologe desselben. Heiden, Büchler. 1845. LIV. 250 S. 12. — Die Gedichte sind lieblich, voll edler Gesinnung und leicht versificirt. Der Nekrolog rührt von Krüsi's Sohne her, und ist unbefangen.

1464. Der sel. Dr. und Professor Joh. Ludw. Sam. Lutz in Bern, ein theologisches Charakterbild; gezeichnet in einer am 21. October 1844 in der Aula der Hochschule zu Bern ge-

haltenen Gedächtnissrede von Dr. C. B. Hundeshagen, ausserordentlichem Professor und d. Z. Decan der theologischen Facultät. Bern. 1844. 28 S. 8. — Das Büchlein feiert in grossartigem, historisehen Style das Andenken eines Theologen, der diesen Namen mit dem vollsten Rechte trug. Lutz war 1785 geboren.

1465. Gedächtnissrede auf den hochw. sel. Joh. Ludw. Sam. Lutz, Dr. und Professor der Theologie, Decan des Capitels Bern, gehalten bei seiner Leichenfeier im Münster zu Bern, den 25. September 1844 von Carl Baggesen, Archidiakon. Bern, Haller. 1844. 19 S. 8. — Der Verfasser entwirft uns ein kurzes Bild des äussern Lebensganges und verweilt mit Vorliebe bei der Predigerthätigkeit des würdigen Mannes und seiner Stellung in und zu der Kirche.

1466. Zur Erinnerung an Johann Remigius Sauerländer, Artillerieoberstlieutenant, von Aarau, am Tage seiner Beerdigung, den 21. September 1844, seinen Freunden und Waffengefährten gewidmet. 14 S. 8. — Er war 1804 geboren.

1467. Emanuel Fellenberg's Leben und Wirken. Zur Erinnerung für seine Freunde, Schüler und Verehrer. Von W. Hamm. Bern, Jenni, Sohn. 1845. 40 S. 8. — Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten, sagt der Biograph von seinem Helden.

1468. Doctor Johannes Niederer's Briefe von 1797—1803 an seinen Freund Tobler. Herausgegeben von seiner Wittwe Rosette Niederer. Genf, Kessmann. XXIII. 254 S. 8. (Mit Niederer's lithographirtem Portrait.) — Zwar wenig Historisches enthaltend, eröffnet das Buch dagegen einen schönen Blick in die Seele des Hingeschiedenen.

1469. Zur Erinnerung an Salomon Cramer, geb. 1819, gest. 1844. Für den Kreis seiner Freunde. Zürich, Zürcher und Furrer. 1845. 61 S. gr. 8. — Nicht ohne poetische Anlagen besass der Verstorbene ziemlich viel Kenntnisse im ästhetischen Gebiete, doch fehlte es ihm an Klarheit.

1470. Notice sur la vie et les écrits de Theodore de Saussure, par Mr. le professeur Macaire, im Tom. 57 der Biblio-

thèque universelle (s. 35) 1845 von Pag. 102—139. — Der Geschilderte, ein Sohn des grossen Geologen, 1767 geb., 1845 gest., zeichnete sich durch seine Experimente aus, und die Naturwissenschaften haben an ihm einen der vorzüglichsten Annalisten verloren.

1471. Das Vertrauen auf den Herrn. Eine Predigt, bei der feierlichen Beerdigung des geehrten Herrn Rathsherrn Joseph Leu sel. von Ebersol, gehalten in der Pfarrkirche zu Hochdorf den 22. Heumonath 1845 von Leodegar Schlapfer, Leutpriester und Sextar daselbst. Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 24 S. gr. 8. — Der Ertrag der Predigt wurde für die geistliche Stiftung auf dem Gubel im Canton Zug verwendet.

1472. Botschaft von Schultheiss und Regierungsrath des Cantons Luzern an den hohen Grossen Rath desselben. (Vom 20. Juni 1845 betreffend die Ermordung Leu's.) Luzern, Gebrüder Räder. 1845. 6 S. 8.

1473. Actenmässiger Bericht über die Ermordung des Herrn Rathsherrn Joseph Leu von Ebersol. Luzern, Gebrüder Räder. 11 S. gr. 8.

1474. Einige Bilder aus dem Leben des Joseph Leu sel. von Unterebersol. Von X. Herzog, Pfarrer in Ballwyl. Luzern, Gebrüder Räder. Augsburg, C. Kollmann. 1845. 27 S. gr. 8. — Diese Bilder sollten nur der Vorläufer eines grössern Werkes über Leu sein, das in Handschrift fertig ist.

1475—1478. Auf Joseph Leu sind von radicaler Seite verschiedene Lieder gemacht worden: 1) Rathsherr Leu von Ebersol. Baden, J. Zehnder. 4 S. 8. Im Volksdialecte. 2) Das Lied vom Luzerner Leu. Zweite mit einigen gehaltvollen Versen vermehrte Auflage, benebst historischen Erläuterungen u. s. f. Zu finden in der sogenannten Kunsthandlung zum Freienhof und andern Frömmigkeitsanstalten. Gedruckt auf Kosten einiger Lämmlein Gottes aus Basel (sic). 4 S. 8. 3) Trostschriften des Joseph Leu von Ebersol an seine Freunde. 4 S. 8. 4) Todtengespräch. Leu und Disteli. Von Dr. M. Anton Baumgartner in Genf. Aus dem Französischen übersetzt. Bern, J. A. Weingart. 1846. V. 70 S. 8. — Schon die theilweise commu-

nen Titel charakterisiren diese von dem empörendsten Schmutze der Gesinnung zeugenden Impressen.

1479. Henrich Zschocke , mijn leven , denken en werken. Naar het hoogduitsch. 2 Deelen. Amsterdam, Frijlink. 1844. gr. 8. — Eine Uebersetzung seiner Selbstschau. (s. **880**)

1480. Schultheiss Neuhaus in der eidgenössischen Monatschrift (s. **1061**) von S. 313—377.

1481. Geburt und Wiedergeburt. Erinnerungen aus meinem Leben. Von Friedrich Hurter. Schaffhausen, Hurter. 1845. 8. Erstes Bändchen. XVIII. 351 S. Zweites Bändchen. VI. 461 S. Drittes Bändchen. X. 494 S. — Das erste reicht bis zum Jahre 1836, das zweite bis 1843 und das dritte bis zur Rückkehr von Rom 1844. Die beiden letzten Theile sind Reisebeschreibung und Lebensgeschichte zugleich. Ein lithographirtes Bild Hurter's ist beigegeben. Dieses geistvoll geschriebene Buch hat in der katholischen Welt Epoche gemacht, Hurter's Gegner dagegen warfen ihm grenzenlose Anmasslichkeit vor und verfielen nicht selten darüber in den Fehler des Schmähens, von dem auch Hurter nicht immer ganz frei ist.

1482. Fr. Hurter, der Wiedergeborene, durch sich selbst und seine Gegner geschildert. Vom Verfasser der »Geschichte des philosophischen und revolutionairen Jahrhunderts.« Augsburg, Kollmann. 1845. IV. 204 S. gr. 8.

1483. La vie, les travaux et la conversion de Frédéric Hurter, ancien président du consistoire de Schaffhouse, par Alexandre de St.-Chéron. Paris, Seguier. 1844. 18.

1484. Le doyen Hurter et sa conversion au catholicisme. Par L. F. Bungener, ministre. Genève, chez les principaux libraires. 1844. 8. — Eine Antwort auf Hurter's Manifest.

1485. Erlebnisse auf dem Felde der Politik. Als Beitrag zur heimischen Geschichte. Von Landammann Jakob Baumgartner, in St. Gallen. Schaffhausen, Hurter. 1844. 671 S. 8. — Der Verfasser beginnt mit dem Jahre 1820 und schliesst mit dem 18. Mai 1831 oder dem Ernennungstage der neuen Regierung. Ein wichtiger Beitrag zur neuern Schweizergeschichte,

von dem grössten bleibenden Werthe auch für künftige Forscher. Ueberall ist die Sprache edel.

1486. In der Revue suisse (s. **188**) 1845 entwirft C. F. Girard von Pag. 665—683 und 725—744 ein interessantes Lebensbild des Dichters, Kanzelredners und Historikers Carl Rudolf Hagenbach zu Basel.

1487. Schule und Erfahrung. Ein biographisches Fragment. Aus den Papieren eines Schweizerischen Theologen, herausgegeben von Dr. Heinrich Gelzer, Professor an der Universität Berlin. Zürich, S. Höhr. 1844. XII. 203 S. 8. — Es zerfällt in 24 Abschnitte, und schildert uns, in etwas gespreizter Manier, Erlebnisse und Empfindungen des Herausgebers.

S. auch **930** c. d. f. g. **997** 8. **1007** II. 4. **1008** I. 3. **1010**. **1012** III. 1. IV. 3. 6. **1013** 6. **1055**. **1134—1147**. **1152**. **1228**. **1231**. **1233**. **1245**. **1256**. **1257**. **1394** II. e. III. h. i.

VI. Epische und dramatische Poesie. Volkslieder. Novellen.

1488. Der Eidschwur im Rütli oder wie es einst war im Schweizerlande. Poetisch geschildert von einem Freunde des Vaterlandes. Schaffhausen, Brodtmann. 1845. 111 S. 8. — Patriotisch, gesinnungsvoll, gemässiger politischer Ansicht und fromm ist der Verfasser, aber ein Dichter ist er nicht.

1489. Ulrich von Hutten. Siebenzehn Gesänge von A. E. Fröhlich. Zürich, Meyer und Zeller. 1845. 336 S. 8. — Wie Zwingli (s. **285**) in der Nibelungenstrophe gedichtet, hier jedoch diese viel freier und reicher und zudem viel reiner gehalten. Der Dichter legt auch in seinem Hutten grosse Belesenheit und Forschung an den Tag, deren Ergebnisse er glücklich zu verwenden wusste.

1490. Der Prättigauer Freiheitskampf. Ein Bild aus der Geschichte Graubündens von Alfons von Flugli. Chur und Leipzig, Grubenmann. 1844. 95 S. 8. — Ein Kranz von 20 Gesängen voll reiner warmer Begeisterung und vaterländischen

Sinnes, womit die Hauptmomente der heldenmüthigen Erhebung der Prättigauer von 1622 verherrlicht werden. Die Gesänge vertheilen sich auf die drei Hauptplätze: Prättigau, Meyenfeld und Chur.

1491. Arnaldo da Brescia. Tragedia di Gio. Batt. Niccolini. A spese dell' editore. 1843. II. 427 Pag. 8. Arnaldo von Brescia. Tragödie von G. B. Niccolini. Nebst der Biographie Arnaldo's. Uebersetzt von B. v. Lepel. Berlin, Schlesinger. 1845. 8. Arnold of Brescia: a Tragedy. By G. B. Niccolini. Translated by Theodosia Garrow. London. 1846. 224 Pag. 8. — Dieses von falscher Sentimentalität ganz freie Trauerspiel, aus fünf Acten bestehend, hat in Italien grosses Aufsehen erregt, und ist sogar in den index librorum prohibitorum gesetzt worden. Es ist eine Dichtung voll des glühendsten Patriotismus und man spürt dem Buche ab, dass den Dichter nicht der Held allein, sondern auch die Sache begeistert hat, für welche dieser starb. Das vorangehende Leben Arnold's und die Noten, welche gegen 200 S. füllen, beruhen aber keineswegs auf kritischer Forschung.

1492. Winkelried par J. J. Porchat. Lausanne, Georges Bridel. Paris, J. J. Dubochet. 1845. 144 Pag. 8. — Das Drama besteht aus fünf Acten und ist in Versen abgefasst; ein lebensvolles Gemälde, welches dem Gange der meisterhaft entwickelten Handlung folgend, uns zugleich mit den moralischen und geschichtlichen Triebfedern derselben vertraut macht.

1493. Schauspiele für die vaterländische Jugend von J. J. Hottinger. Zweite Ausgabe. Arnold von Winkelried. Die Schlacht bei St. Jakob. Rüdger Maness. Die Ueberraschungen. Winterthur, Steiner. 1845. 319 S. 8. — Obgleich ohne Vorwissen des Verfassers neu aufgelegt, muss es jeden Jugendfreund freuen, diese seit langen Jahren vortheilhaft bekannten Schauspiele auf's neue der jüngern Welt zugänglich gemacht zu sehen; denn dieser thun in unserer verneinenden und herztödenden Zeit solche liebliche und begeisterte Bilder aus der vaterländischen Geschichte doppelt Noth.

1494. Im Grund oder die wiederversöhnte Eidsgenossen-

schaft auf dem Tage zu Stanz 1481. Ein vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Freie, dichterische Bearbeitung von A. B. Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1845. 96 S. 8. — Tendenz gut, allein der Stoff allzu schläfrig behandelt.

1495. Schultheiss Wenge von Solothurn. Vaterländisches Schauspiel. Von Franz Krutter. Solothurn, Jent und Gassmann. 1845. XII. 123 S. 8. — Die Handlung spielt in Solothurn, und die Katastrophe fällt in das Jahr 1533. Der Verfasser gab das Stück um so eher in Druck, als die Liebhabertheatergesellschaft daselbst es nicht aufführen wollte, weil sie glaubte, man solle die Narben längst vergessen geglaubter confessioneller und bürgerlicher Zerwürfnisse nicht wieder aufreissen.

1496. Herzog Johann oder Königsmord und Blutrache von Thomas Bornhauser. In zwei Theilen. St. Gallen, F. D. Kälin. 1844. 288 S. 8. — Der erste Theil (S. 3—188) geht bis zum Königsmorde, der zweite (S. 189—288) handelt von der Blutrache. Die Darstellung reicht zwar nicht an Schiller's Romantik, wohl aber bietet sie, in Schweizerischer Bergluft verklärt, wirkliches Leben in schlichter Erzählung und einfachem Dialog.

1497. Bourcard d'Asuel. Légende du XIII^{me} Siècle. Ancien évêché de Bâle. Par A. Quiquerez. Delémont, V^{tor} Michelet. 1843. gr. 8. Tome premier. XV. 229 Pag. Tome second. 178 Pag. — Mit gewissenhafter Umsicht und grossem Fleisse benutzte der Verfasser die Urkunden, um ein treues Gemälde der Sitten und Gebräuche jener Zeit zu entwerfen, die sich ihm zwar mehr in ihrer Rohheit als in ihrer nicht zu bestreitenden Poesie erschloss. Für den Ungeübten mag es störend sein, dass die Dialogen meistens im Altfranzösischen gehalten sind.

1498. Une histoire des temps passés. Par F. Caumont. Bâle, J. Schweighauser. 1845. 18 Pag. 8. — Dieses Neujahrs-geschenk versificirt jene eigenthümliche, 1543 vorgegangene Handlung der edlen Guillemette de Vergy, die so viele Ländereien, als sie an ihrem 80sten Geburtstage zu umgehen ver-

mochte, im Zehnten dermassen erleichterte, dass dieselben von da an nur die 22. Garbe stellen mussten.

1499. Heinrich Zschokke's Aehrenlese. Aarau, H. R. Sauerländer. 1844. 8. Erster Theil. Die Rose von Disentis. Eine Erzählung. (von S. 193—310.) Zweiter Theil. 302 S. — Bald Historie, bald Topographie und Landschaftsmalerei, bald Novelle, bald Schlachtbericht. Der Schauplatz ist Bünden, die Zeit das Ende des vorigen Jahrhunderts.

1500. Blumen aus den Alpen. Erzählungen, Volkssagen, Gedichte und ländliche Bilder von C. Wälti. II. Band. Baden, Zehnder und Tuchschnied. 1843. XIV. 255 S. 8. — Zuerst drei Erzählungen (ganz gewöhnlich), dann vier Volkssagen aus den Berneralpen (das beste im Büchlein), hierauf neunzehn Gedichte und ländliche Bilder im Volksdialecte (mehr als mittelmässig).

1501. Gedichte in Schweizerischer Mundart von J. Conrad Meyer. Zürich, Friedrich Schulthess. 1844. IV. 129 S. 8. — Der neunzehnjährige Dichter, ein Sohn des Landes, hatte das Missgeschick, dass seine jugendlichen Versuche so wenig Anklang fanden, dass er beinahe die ganze Auflage wieder vernichten lassen musste, und doch liefern diese, zwar viele Reminiscenzen enthaltenden Lieder zur Kenntniss des Zürcherdialectes einen nicht unbeachtenswerthen Stoff.

1502. Die Elsässischen Neujahrsblätter für 1844 enthalten ein Gedicht von Wilhelm Wackernagel, zwei von Friedrich von Tschudi, neun von Carl Rudolf Hagenbach und eine historische Dichtung von Balthasar Reber: »Das glückhafte Schiff von Zürich.« Diejenigen für 1845 eine Erzählung von Jeremias Gottlieb, Christens Brautfahrt überschrieben, dann zwölf Gedichte von Tanner, eine Vision (Prosa) von Friedrich von Tschudi, vier Gedichte von dem Gleichen, darunter eines über Rudolf Tschudi, spielend im Jahre 1316, sechs von Hagenbach, zwei Sonette von Wackernagel und ein historisches Gedicht von Reber, »Peter von Hagenbach im Elsass, Jahr 1470—1474.«

1503. Bilder aus der Schweiz in Dichtungen gezeichnet von Joh. Alois Minnich. Zürich, Meyer und Zeller. 1845. VIII.

172 S. 8. — Die Bilder tragen etwas gesuchte Titel: Gestalten, z. B. die Rüstkammer zu Luzern; Stilleben, wie Zwingli's Streitaxt zu Luzern; Landschaften, z. B. das Wildkirchlein, und Skizzen, wie des Tellen Pfeil.

1504. Pestalozzi's Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk. Die zwei ersten Theile in einem Bande nach der ursprünglichen Ausgabe neu gedruckt. Mit 13 Federzeichnungen, von H. Bendel und einer Musikbeilage. Zürich, Meyer und Zeller. 1844. X. 266 S. 4. — Da die erste Ausgabe von 1781 kaum mehr zu erhalten und die im Jahre 1831 in Trogen nach derselben herausgegebene ebenfalls vergriffen ist, so war es ein glücklicher Gedanke, das bedeutendste schriftstellerische Werk unsers grössten Schweizerischen Pädagogen und Volksbildners wieder aufzulegen. Den beigegebenen Federzeichnungen von Bendel ist gute Wahl der darzustellenden Scenen, lebendige Auffassung der Charaktere, correcte und künstlerisch schöne Ausführung nachzurühmen, und sie sind desshalb ganz geeignet, die Schilderung Pestalozzi's zu ergänzen.

1505. Bilder und Sagen von Gotthelf (s. 903): Geld und Geist oder die Versöhnung (Zweite Abtheilung.). Viertes Bändchen. 1844. VII. 159 S. — Fünftes Bändchen: Geld und Geist u. s. f. (Dritte Abtheilung. Schluss.) 1844. 174 S. Auch hier ist wieder alles frisch und kräftig aus dem Leben genommen.

1506. Wie Anne Bäbi Jowäger haushaltet und wie es ihm mit dem Doktern geht. Von Jeremias Gotthelf. Solothurn, Jent und Gassmann. Erster Theil. 1843. IV. 426. Zweiter Theil. 1844. IV. 434 S. 8. — Eine der gelungensten Dorfgeschichten dieses hochbegabten Volksschriftstellers.

1507. Morgenstunden im Staatsgefängniss von J. U. Dr. Theodor Scherer, Ritter des heiligen Gregorordens des Grossen. Einsiedeln, Gebrüder Carl und Nicolaus Benziger. 1844. IV. 200 S. 8. — Wir führen dieses Büchlein um einer Novelle willen an, die den Titel trägt: Ritter von Arregger, Slave in Algier. Dieser Lorenz Arregger war 1699 geboren, 1732 in Gefangenschaft gerathen, sechs Jahre in Slaverei gewesen, und 1770 gestorben.

1508. Der Chorherr von Solothurn. Historische Novelle von Gustav von Heeringen. Leipzig, Mayer und Wigand. 1844. 8. Erster Band. 208 S. Zweiter Band. 191 S. — Der misslungene Angriff auf Solothurn im Jahre 1382 vom Grafen Rudolf von Kyburg, die Verrätherei des Chorherren und dessen Hinrichtung ist das geschichtliche Moment. In dieser Novelle ist die Historie gut benutzt, und besonderes Talent zeigt der Verfasser in der Schilderung von jugendlichen knabenhaften Gestalten. Mit Recht ist der Roman eine Art von Walter Scott ohne Detailmalerei genannt worden.

S. auch **997 6. 1010, 1011 2. 6. 1013 4. 5. 1161. 1181. 1182. 1361. 1367.**

Inhalt des vorstehenden Abschnittes.

I. Karten, Pläne, Panoramen	S. 501	5. Kloster- und Ordensgeschichte	S. 582
II. Landes- und Staatskunde		6. Genealogische und heraldische Geschichte	„ 590
Schweiz, überhaupt	„ 505	7. Culturgeschichte	„ 592
Die Cantone	„ 510	8. Literatur- und Kunstgeschichte	„ 594
Rechenschaftsberichte	„ 515	9. Münzgeschichte	„ 599
III. Geschichte		10. Medicinalgeschichte	„ 599
1. Alterthümer	„ 516	11. Militairgeschichte	„ 401
2. Diplomatische Werke und Chroniken	„ 519	12. Handelsgeschichte	„ 405
3. Allgemeine Geschichte		IV. Rechtsquellen	„ 405
Schweiz, überhaupt	„ 522	V. Biographien	„ 408
Die Cantone	„ 542	VI. Epische und dramatische Poesie, Volkslieder, Novellen	„ 422
4. Kirchengeschichte			
Schweiz, überhaupt	„ 568		
Die Cantone	„ 575		

Berichtigungen.

Seite 319 Zeile 8 v. oben statt 1 lies 2.

„ 352 „ 14 „ „ fällt weg und gehört auf S. 354 hinter Nr. 1148.



Register

über die Literatur von 1840—1845.

 Nr. 1—290 in Bd. 1 des Archives, Nr. 291—589 in Bd. 2, Nr. 590—911 in Bd. 4, und Nr. 912—1509 in Bd. 6.

- Aargau, Canton, Karten, 597, 924.
- Rechenschaftsberichte, 65, 554, 665, 666, 991, 992.
- Geschichte seit 1850, 142-144, 256, 741, 1211.
- Klostersaufhebung im J. 1841, 556-558, 591, 595, 478-504, 695, 696, 762, 785-788, 1044, 1046, 1205-1208.
- Abendberg, Cretinenanstalt a. d. 820, 824, 960, 1586-1589.
- Abschiede, eidgenössische, 94, 556-558, 695, 696, 1043-1046.
- Aebi, J. W. L. Königin Agnes, 556.
- Agassiz, L. Alpenreisen, 945, 946.
- Ammann, F. S. Hetzschriften gegen die Klöster, 509-511, 763, 764.
- Kirchenstatistik, 952.
- Recursmemorial, 1245.
- Am Rhyn, J. C. F. Das Heimfallrecht, 253.
- Repertorium der Abschiede, 692.
- Klöster und geistliche Capitel, 764.
- Annalen, Schweizerische, 756, 742.
- Appenzell, Canton, Karten, 6, 7.
- Die Feuersbrünste, 521.
- Geschichte, ältere, 156, 676 2, 1007 III. 2, 1027.
- Archinard, C., La Vaud et son industrie, 249.
- Arnaud, H. Histoire des Vaudois, 1258.
- Ashton, Yates, Journey to Switzerland, 621.
- Audin, J. M., J. Calvin, 558, 1456.
- Aue, H. v. Lieder, 885, 884.
- Ausserrhoden, Hauptortsstreit, 582-584.
- Finanzwesen, 645.
- Gemeindenamen, 968.
- Landsgemeinde von 1820, 1201.
- Kirchlicher Wegweiser, 1258.
- Gesellschaften, 1576.
- Gesetzessammlung, 1415.
- Baden, Stadt, Regesten, 1007 II. 2.
- Die Pfarrkirche, 1275.
- Bädeker, C. Die Schweiz, 940.
- Bäder und Kurorte: Albisbrunn, C. Zürich, 958. - Arve, C. Genf, 825. - Baden, 647, 1590, 1591. - Bex, 555. - Brüttelen, C. Bern, 961, 962. - Gais, 1592. - Gonten, 554, 969. - Lavey, C. Waat, 251, 556, 822. - Pfäfers, 645.
- Bär, J. J., Poetischer Nachlass, 895.
- Bättig, J., Leiden und Tod, 1148.
- Baggesen, C., Rede auf Lutz, 1465.
- Bailly de Lalonde,., Le Léman, 619.
- Bâle, Recueil de vues, 505.
- Evêché, Recherches historiques, 125, 565.
- Monumens, 997 II. 7.
- Bandlin, J. B., H. Pestalozzi, 792.
- Bannwart, P., Der Reichszoll, 1008 I. 5.
- Die St. Oswaldskirche, 1008 II. 5.

- Barmann, M., La contrerévolution, 1224, 1222.
- Barrillier, J., Monumens, 596².
- Barthold, F. W., Der Armegeckenkrieg, 685.
- Basel, Canton, Karten, 595, 925.
- Rechtsfreund, 550.
 - Geschichte, ältere, 678⁶, 1156.
 - Geschichte seit 1830, 755.
- Basel, Stadt, Plan, 927.
- Beschreibungen, 45, 964, 965.
 - Rechenschaftsberichte, 61, 552, 664, 662, 987, 988.
 - L'université, 188.
 - Erdbeben von 1556, 580.
 - Geschichte des Siechenhauses, 1559.
- Baselland, Précis historique, 1157.
- Bassersdorfer Versammlung die, 116, 117.
- Baum, J. W., Th. Beza, 860.
- Baumann, J., Entlassungsgeschichte, 727.
- Baumgartner, J., Die Schweiz im Jahre 1842, 697.
- Der Kaufm. Fond in St. Gallen, 759.
 - Die St. Galler Katholiken, 1268.
 - Erlebnisse, 1485.
- Baur, R., Sagen vom Uetliberg, 891.
- Bellani, H. E. R., W. Tell, 908.
- Berchtold, J., Histoire de Fribourg, 579, 1154.
- Chroniques Fribourg., 1009³.
- Berghaus, H., Länderkunde, 608.
- Bergmann, J., Die freien Walsen, 1026.
- Bern, Canton, Karten, 4, 921, 922.
- Rechenschaftsberichte, 58, 527, 656, 657, 985, 984.
 - Distanzen-Tabellen, 959.
 - Geschichte, ältere, 119, 122, 468, 676³, 5, 1071, 1072.
- Bern, Stadt, Plan, 926.
- Wegweiser, 54.
 - Dotationsangelegenheit, 120, 121.
- Bernd von Guseck,., Reding oder das Jahr 1798, 911.
- Bernet, J. J., Der Canton St. Gallen, 522.
- Immanuel-Geschichte, 1269-1272.
- Bernet, X., Die Kreuzzüge, 1008 I. 6.
- Bernhardi, C., Sprachkarte, 1572.
- Bernoulli, Ch., Populationistik, 50, 508.
- Beyel, C., Schweiz. Handels- und Gewerbsverhältnisse, 244.
- Schweiz. Verkehrsverhältnisse, 854.
- Beza, Th., J. Calvinus, 557.
- Poésies, 1567.
- Bibliotheken: Aarau, 815. Bern, 817. Einsiedeln, 210. St. Gallen, 528. Genf, 816, 1581. Luzern, 209, 1597. Schaffhausen, 211. Thun, 1578. Yverdon, 1580. Zürich, 818, 1577.
- Bilderkalender, der, 84, 101.

Biographien von *) :

- | | | |
|--|--|--|
| Ackermann, P. 849 ¹¹ . | Baumgartner, J. *1485 | Blaarer, J. B. J. P. v. 1419 ¹⁵ . |
| Agnes, Königin. *556. | Berbier, S. 1419 ³ . | Bohnenblust, A. 849 ²³ . |
| Ammerbach, B. *678 ⁵ . | Berger, W. H. 1419 ¹⁷ . | Boissier, H. *1012 IV. 3. |
| Anderwert, J. 849 ¹⁷ , *870 | Bernold, F. 849 ⁴ . | Bondeli, J. 565. |
| Arx, J. B. v. 849 ² . | Bernold, F. J. B. 849 ⁶ . | Bonnivard, F. v. 1012 IV. 6. |
| Bachmann, N. F. von. 1594 III. h. | Berri, J. 1419 ²³ . | Bovelin, M. 875. |
| Bär, J. J. 849 ²¹ , 895. | Beza, Th. *860. | Bräcker, U. *1440. |
| Bataglia, J. M. 1419 ¹⁶ . | Bischofberger, B. 268. | Breitinger, J. J. *1425. |
| | Bischoff, S. R. 1419 ²⁶ , 1460. | |

*) Ausführlichere Biographien sind mit * bezeichnet.

- Burckhardt, A. 262⁶.
 Burckhardt, J. P. 1419³⁵.
 Calvin, J. *557, *558,
 *1453, *1454, *1455,
 *1456.
 de Candolle, A. P. 873,
 874, *1456.
 Cartier, J. 555⁹.
 Cellierier, J. J. S. *1462.
 Chaillet, ? 1424.
 Chappuis, J. A. 1419⁷.
 Charrière, ? v. 565.
 Constant, R. v. *275.
 Cramer, S. *1469.
 Cuttad, J. B. B. 262⁷.
 Davel, D. A. *746, *1457.
 Denzler, A. 849²².
 Develey, J. E. L. *278.
 Disteli, M. 1419³⁹.
 Dollmayer, J. A. 849¹⁵.
 Drollinger, C. F. *561.
 Dünz, J. 1458.
 Dürler, F. v. 571, 849⁷.
 Durand, H. 1419¹².
 Egg, J. J. 1419²⁹.
 Ehrenberg, C. F. v. 849³.
 Ekkehardus, I-V. 261¹⁻⁵.
 Eliae, E. 261⁶.
 Engel, S. 261⁷.
 Engelhard, N. 261⁸.
 Enoch, L. 261⁹.
 Enoch, P. 261¹⁰.
 Erasmus, D. 791, 848,
 *857.
 Erlach, J. L. v. 1594 II. c.
 Escher von der Linth, H. C.
 848.
 Escher, H. 572, 849⁹.
 Eugster, J. A. A. 849¹⁷.
 Euler, L. 848.
 Faber, F. 1418.
 Fabricius, J. 1418.
 Fäsch, J. *569, *865.
 Fäsch, S. 1418.
 Fäsi, J. C. 1418.
 Fässler, J. G. *284.
 Fahrländer, S. 849¹⁸, 1418.
 Faigaux, F. L. 1418.
 Fatio, N. 1418.
 Favre, P. F. 1418.
 Feer, J. R. 281, 849¹².
 Fehr, J. 262⁸.
 Fellenberg, E. v. *1467.
 Fels, J. M. 1418.
 Finsler, G. *568.
 Fleuri, H. J. 1419¹³.
 Flüe, N. v. 754, 852⁸,
 *853, *1427, 1428.
 Flüe, N. v. 553¹⁵.
 Fraisse, H. 575.
 Frei, J. R. 849².
 Freienmuth, J. C. 1419¹⁵,
 1426.
 Frischknecht, J. C. 378³.
 Froschauer, Ch. *214, 1564.
 Früh, J. *879, 1419⁷.
 Füglistaller, L. 849³⁰.
 Gallus, Hl. 528.
 Ganginer, A. R. 1419¹⁴.
 Gatschet, F. L. 262⁵.
 Geiger, F. T. 1419¹⁷, *1459.
 Gelzer, H. 1487.
 Gessner, G. *576, *577,
 578.
 Glutz-Blozheim, R. *271.
 Göldi, A. 849²⁷.
 Graf, U. 1425.
 Gugger, F. X. J. 1419²¹.
 Guiguer, C. 874.
 Guilliman, F. *861.
 Guisan, J. S. *1444.
 Häberli, J. R. *280, 849²⁹.
 Hagenbach, C. R. *1486.
 Hagenbach, E. 1419¹³.
 Haller, A. v. 265, *269,
 852¹², *1459.
 Haller, F. L. v. 262³,
 265².
 Hammer, J. 1419¹¹.
 Haus, Ch. 125.
 Hegetschweiler, J. *279,
 555¹⁴, 570.
 Hegner, J. U. 849³, *867.
 Heidegg, C. W. v. 265³.
 Heinz, J. 813.
 Hermann, A. 1419⁴.
 Herport, A. 264¹.
 Herrenschwand, ? 264².
 Herrenschwand, ? 264³.
 Herzog, J. 849²⁸.
 Hess, D. 1419¹⁴, 1422.
 Hess, J. J. 264⁴, 265⁴,
 577, 1454.
 Hirzel, C. 264⁶.
 Hirzel, C. M. *877, 1419²¹.
 Hirzel, H. C. 264⁵.
 Hirzel, H. 264⁷.
 Hirzel, H. 1419³⁶.
 Hirzel, L. 849²⁰.
 Holbein, H. 852¹¹, *859.
 Holzer, J. R. 264⁸.
 Horner, J. C. *1455.
 Horner, L. 555¹.
 Hory, B. 581.
 Hospinian, J. 264⁹.
 Hospinian, R. 264¹⁰.
 Hottinger, J. C. Baron,
 849¹⁴.
 Hottinger, H. 265⁵.
 Hottinger, J. J. 264¹¹,
 265⁶.
 Hotze, J. C. v. 264¹², 1594
 II. c.
 Huber, F. 264¹³.
 Hubmaier, B. *159.
 Hügli, F. 1419¹⁸.
 Hurter, F. *1481, *1482,
 *1483, *1484.
 Hutten, U. v. 678³, *1489.
 Im-Thurn, ? 555¹⁰.
 Insula, M. de. 552.
 Iselin, J. 562, 1418.

- Iselin, J. Ch. 1418.
 Iselin, J. R. 1418.
 Jaquemot, J. 596⁴.
 Jomini, H. 1421.
 Joris, D. 1418.
 Kaiser, L. M. 849⁶.
 Kesselring, H. *276.
 Kesselring, K. 276.
 Kesselring, U. 276.
 Knus, J. 849⁷.
 Kolb, P. *528.
 Kolin, C. C. *864.
 Kraft, J. J. 1419¹⁶.
 Krauer, H. 555.
 Krauer, J. *275.
 Krüsi, H. *285, *881, *1425,
 1426, 1465.
 Küenlin, F. 874.
 Küng, V. 1419²⁸.
 Künzle, G. A. 849⁵.
 Kuhn, A. 1419².
 Laharpe, A. E. 555.
 Laharpe, A. F. 1394 II. c.
 Laharpe, F. C. 555, 1010.
 Laharpe, P. L. E. 1419¹⁰.
 Landerset, J. J. 1419⁹.
 Landolt, S. 850.
 Laroche, D. 1419⁹.
 Lavater, geb. Schinz, A. 851.
 Lavater, J. C. 577, 850,
 *865, 1421, 1425,
 *1441-1445.
 Leu, J. 1471-1478.
 Leuch, B. 878.
 Leuch, B. 1425.
 Linder, E. 1419¹².
 Lüthi, U. J. 262¹.
 Lutz, J. L. S. 1464, 1465.
 Maurer, J. C. *871.
 Merian, A. 1419¹.
 Meyer von Knonau, G.
 265².
 Meyer v. Knonau, L. 265¹.
 Meyer, D. 1422.
 Meyer, F. 282, 849¹⁴.
 Miville, J. Ch. *274.
 Moussard, P. 1420.
 Mülinen, J. W. v. 1420.
 Mülinen, N. v. 1420.
 Müller von Friedberg, H.
 1419⁸.
 Müller, J. v. 811, 852¹³.
 Müller, J. G. 1420.
 Münch, E. H. J. v. 849⁹,
 1420.
 Muralt, C. v. 265³, *579.
 Näff, A. 1419¹.
 Nagel, J. *574, 849⁸.
 Necker, geb. Saussure, A. A.
 1420, *1455.
 Necker, J. 1421.
 Neff, F. *272, 566, *1452.
 Neuhaus, J. C. F. *882,
 1480.
 Niederer, J. 265⁴, 1419³⁷,
 *1425, 1468.
 Niederer, geb. Kasthofer, R.
 265⁵.
 Occolompad, J. *856, 1421,
 1450.
 Osterwald, J. F. 596¹¹,
 1420.
 Osterwald, J. R. 1420.
 Ott, A. 553⁷, 1420.
 Ott, C. 875, 1419⁸, *1458.
 Paracelsus, Th. 852⁹, *858,
 1228, 1451.
 Passavant, E. 1419⁵.
 Pecolat, J. 261¹¹.
 Pellicanus, C. 552.
 Perlet, C. 1420.
 Perret, D. 596⁴.
 Perregaux, A. C. 1420.
 Perregaux, A. C. C. 1420.
 Pestalozzi, J. H. *564, *565,
 *791, *792, 848, 1420,
 1421, *1446, *1447,
 *1448, *1449.
 Petersen, H. 1420.
 Petitpierre, C. 1418.
 Petitpierre, J. F. 1418.
 Petri, Familie. 1418.
 Pettolaz, P. L. 1418.
 Peyer, J. C. 1418.
 Peyer, J. L. v. 873.
 Pfenninger, E. 1418.
 Pfenninger, H. 1418.
 Pfenninger, J. 1418.
 Pfenninger, J. C. 1418.
 Pfenninger, M. 1418.
 Pfluger, M. A. D. 1420.
 Pfyffer von Altishofen, C.
 849²³.
 Piazzini, J. 1420.
 Piccolomini, A. S. *266.
 Picot, J. 1420.
 Pictet, C. 1420, 1421.
 Pictet, M. A. 1420, 1421.
 Planta, F. U. v. 1419¹⁸.
 Planta, J. v. 1420.
 Platter, F. *267.
 Platter, Th. *267, 791, 1420.
 Polier, M. E. v. 1420.
 Pommer, Ch. F. v. 849⁴,
 1420.
 Rechsteiner, J. B. 1425.
 Reding, J. v. 678².
 Reding, Th. v. 1394 II. c.
 Reinach, H. v. 123.
 Remund, U. P. 1419¹¹.
 Rettig, H. Ch. M. 263⁶.
 Reutti, J. P. 553⁶.
 Richard, D. J. 396⁹.
 Riedi, M. 849¹⁵.
 Rilliet, L. *579.
 Robert, L. *567, 1424.
 Roffler, V. 849¹³.
 Roll, B. v. 790.
 Roll, L. v. 553¹².
 Rordorf, J. R. 553⁵.
 Rousseau, J. J. *791, 2421.
 Rüg, J. A. 1419²².

- Salis-Zizers, R. Graf v. 849 ¹¹.
 Sarasin, F. 553 ¹³.
 Sauerländer, J. R. 1466.
 Saussure, H. B. v. 1421.
 Saussure, Th. v. *1470.
 Schaffhauser, J. 849 ²⁶.
 Schaller, C. J. v. 1419 ²⁴.
 Scheppelin, F. X. 849 ¹.
 Scherr, J. Th. *191, 263 ⁷.
 Scheuss, A. 574.
 Schibig, A. 1419 ³.
 Schiess, A. 849 ¹².
 Schiess, J. 1425.
 Schirmer, J. M. 878 ².
 Schläpfer, G. L. 849 ²⁰.
 Schläpfer, J. J. 574.
 Schmitt, J. L. 849 ¹⁶.
 Schnyder v. Wartensee, J. M. 1419 ³².
 Schoch, J. C. 878 ⁴.
 Schoch, J. F. 878 ⁵.
 Schulthess, H. 849 ²¹, *869.
 Schweizer, J. J. 1419 ²⁵.
 Servet, M. *1012 III. 1, 1421, *1432.
 Sismondi, J. C. L. 872, 930 II. c. 1421, 1457.
 Socini, L. *1231.
 Sprecher von Bernegg, J. U. 849 ¹⁰.
 Staal, H. J. v. 1002.
 Stalder, X. A. 1419 ⁵.
 Stapfer, J. F. 849 ¹³.
 Stapfer, P. A. 849 ¹⁰, 1454.
 Stapfer, R. 262 ².
 Steiger, R. 726, 1134-1147.
 Steinmann, D. 553 ⁴.
 Sulzberger, M. 849 ¹⁹.
 Sury, F. H. J. 849 ⁵.
 Sury, H. v. 1419 ⁶.
 Sury, J. V. Graf v. 1419 ¹⁹.
 Suso, H. *753.
 Suter, C. 1419 ².
 Tissot, A. *862, 1421.
 Tobler, J. G. 878, 1419 ²⁷.
 Tscharner, J. B. v. 554.
 Tscharner, P. C. v. 849 ²².
 Tschudi, A. 852 ¹⁰.
 Uebel, B. *573, 849 ²⁵.
 Ulrich, J. J. 264 ¹⁴.
 Unternährer, A. *757.
 Venels, J. A. *270.
 Vettiger, A. V. 849 ¹⁹.
 Vinet, A. 554.
 Vuarin, J. F. 1419 ³⁰.
 Wackernagel, C. H. W. 554.
 Waldvogel, J. H. 1419 ⁶.
 Weber, F. X. v. 1419 ³¹.
 Weidmann, F. 1419 ³⁴.
 Weingart, A. 849 ⁴.
 Werro, S. *559.
 Wieland, J. H. 262 ⁴.
 Wirz, U. J. F. X. 1419 ³³.
 Wohnlich, F. T. H. 1419 ¹⁰.
 Wolf, J. *277, 553 ².
 Wyss, D. v. 553 ⁴.
 Wyttenbach, D. *1445.
 d'Yvernois, F. 749 ²⁰, 874.
 Zeerleder, L. 849 ¹⁸, *868.
 Zehnder, S. 849 ²⁴.
 Zelger, J. R. 553 ³.
 Zeller, J. 553 ⁶, *866.
 Ziegler, L. 849 ¹⁶.
 Zimmermann, J. J. *560.
 Zollikofer, C. T. 1419 ³⁸, 1461.
 Zschokke, H. *880, 1421, 1479.
 Zurlauben, B. F. v. 1152.
 Zwingli, geb. Reinhard, A. 851.
 Zwingli, U. *285, *557, *854, *855, 1421, *1429,
 Bischofberger, B., Selbstbiographie, 268.
 Blaarer, A., Briefe an Constanz, 201.
 - Briefe an Zwingli, 754.
 Blavignac, J. D., La Cathédrale de Genève, 1012 IV. 4.
 Blumer, J. J., Das Thal Glarus, 1007 III. 1.
 Bluntschli, C., Communistenbericht, 702.
 - Die refor. Kirchenverfassung, 759.
 - Der Jesuitenkampf, 4054.
 - Die Aarg. Klosterfrage, 1203.
 - Maurerrede, 1349.
 - Schulsynode-Motion, 1357.
 - Privatrechl. Gesetzbuch, 1412.
 Boccard., Histoire du Valais, 1217.
 Boden, A., Die Berufung des Dr. Strauss, 98.
 Bodensee, Karten, 22, 925.
 Böhmer, F., Regesten, 1022.
 Bolzenthall, H., Die Medaillenarbeit, 208.
 Bonnechose, E. de, Les réformateurs, 1227.
 Bordier, H., Monnaie Genevoise, 1012 I. 9.
 Bornhauser, Th., Der Hl. Gallus, 885.
 - Herzog Johann, 1496.
 Bronner, X., Der Canton Aargau, 971.
 Brun-Chappuis,., Der Rebbau, 973.
 Brunner, W., Der Albisbrunn, 958.
 Buchberg, über die Herren von, 676 ¹.

- Buchdruckerkunst, Säcularfeier der, 212-228.
- Bünden, Canton, Denkschrift über die Strassenprämien, 542.
- Zur Charakteristik von, 679 ³.
 - Rhätische Sitten, 970.
 - Kathol. Cantonsschulwesen, 523, 804, 1360.
 - Collectiun de leschas, 841.
 - Geschichte, ältere, 679 ⁶, 1026.
 - Geschichte seit 1830, 390, 391.
- Büren, R. von, Nachtgedanken, 538, 827.
- Bullinger, H., Reformationsgeschichte, 69.
- Bundesfrage, die Schweizerische, 94, 357, 680, 1044.
- Burckhardt, J. C., Die Münsterkirche zu Basel, 640.
- Burckhardt, J. R., Das Statut, 1007 III. 5.
- Burckhardt, L. A., Der Canton Basel, 319.
- Kunst zu Basel, 532.
 - Die Landgrafschaft Sisgau, 678 ⁷.
- Burgener, C., Thun, 36.
- Burgunden, Landgrafschaft, Karte, 187.
- Burgunderkriege, die, 79-81, 234, 346, 537, 676 ⁴, 684, 824, 997 II. 4, 1009 ³, 1028, 1029, 1393.
- Burk, J. C. F., Edle Pfarrfrauen, 851.
- Burkhart, K. F. C., H. Pestalozzi, 565.
- Burnier, L., Appel aux ministres, 476.
- Cantarium sancti Galli, 1363.
- Carl V., Correspondenz und Staatspapiere, 1032, 1033.
- Castell, Beschreibung der Gutswirtschaft von, 972.
- Caumont, F., Une histoire, 1498.
- Chambrier, F. de, Histoire de Neuchâtel, 151.
- Chambrier, S. de, La Mairie de Neuchâtel, 51.
- Chaponnière, J. F., Les Chansonniers Genevois, 930 II. d., III. b.
- Chaponnière, J. J., Des leproseries de Genève, 1012 I. 4.
- Hist. Archiv VI.
- Chaponnière, J. J., Les Hopitaux de Genève, 1012 III. 2.
- F. Bonnard, 1012 IV. 6.
- Charrière, F. de, Recherches sur Romainmotier, 477.
- Charrière, L. de, Sur les Sires de Cossonay, 1341.
- Chatelain, N., La Synode de Dordrecht, 471.
- Chavannes, F., Le Mireour, 1004.
- Chavannes, H., A. de Haller, 269, 1439.
- Lettres d'une famille, 302.
 - J. G. Lavater, 1442.
- Cherbuliez, A. E., Du gouvernement représentatif, 351.
- De la démocratie, 693.
- Chmel, J., Friedrich IV. und Maximilian I. 76, 685.
- Urkunden zur Geschichte Maximilian's, 1031.
- Chrischona, Fernsicht von, 966.
- Chur, Stadt, Verfassung, 255.
- Coghlan, F., Hand-Book, 941.
- Colau, P., Guillaume Tell, 589.
- Comander, J., Briefe an Zwingli, 754.
- Communisten-Schriften, 701, 703-708, 1060, 1062.
- Compendio di Science, 15.
- Conod, C., Droit civil vaudois, 551.
- Constanz, Bisthum, Denkwürdigkeiten, 1013 ³.
- Corti, la Reima du, 1011 ⁶.
- Corvaja, J., Schweiz. Nationalbank, 543.
- Cossonay, Sur les Sires de, 1341.
- Cramer, H., Die Schlacht bei St. Jakob, 1161.
- Cretinenanstalt a. d. Abendberg, 820, 821, 1386-1389.
- Crud, E. V. B., Assainissement de Ville-neuve, 47.
- Curie, Die Römische, 505.
- Cuvier, ?, Helv. Confession, 161.
- Dänikon, Jahzeitbuch von, 1008 II. 5.
- Daguet, A., Les minnesänger suisses, 204.

- Daguet, A., Fr. Guillimann, 861.
 Davel, D. A., Histoire de, 746, 1010, 1437.
 Davos, Thal, Karte, 596.
 Decombaz, S., Histoire du C. de Vaud, 743.
 - Histoire de la Suisse, 1017.
 Demme, H., Ueber den Cretinismus, 232.
 Denner, J. F., Die Schweiz, 935.
 Désor, E. Excursions dans les glaciers, 312, 313, 635, 636, 945, 946.
 Dey, ?, Recherches sur l'Helvetie, 1009¹.
 Dordrecht, La Synode de, 471.
 Dorer, E., Entlassungsgesuch, 741.
 - Die Pfarrkirche zu Baden, 1273.
 Druey, H., L'Affaire des ministres vaudois, 1280.
 Du Bois, F., La bataille de Grandson, 997 II. 4.
 Duffoug, E., Vevey et les alpes vaudoises, 648.
 Dufour, G. H., Karte des C. Genf, 8.
 Dula, F., Zur Geschichte der Jesuiten, 781.
 Duvernoy, C., Le comté de Bourgogne et l'Helvetie, 396¹⁸.
 Ebel, J. G., Anleitung, 16, 610.
 Egloff, L., Gedichte, 894.
 Ehrenzeller, P., St. Gallische Jahrbücher, 737.
 Ehrensam, J., Das placetum regium, 507.
 Einsiedeln, Kloster, Eremus sacra, 317.
 - Kastvogtei ü. Rappersweil, 1008 II. 7.
 - Ueber die Wallfahrten, 1255.
 Eisenbahnen, zur Geschichte der, 246, 1400-1405.
 Engelhard, J. F. L., Der Bezirk Murten, 41.
 Engelhardt, C. M., Naturschilderungen aus den Alpen, 24.
 Ernst, U., Reden an das Volk, 360.
 Escher, G. v., Mässige Verbrauchssteuern, 1066.
 Escher, H., Die Grafschaft Kyburg, 95.
 - Biogr. Art. in der Encyclopädie, 261, 552, 848.
 Escher, H., F. Meyer, 282.
 - Die Freiherren von Eschenbach, 789.
 - E. von Rotterdam, 857.
 - Zofingen und das Haus Frohburg, 1007 III. 9.
 Eschmann, J., Trigonom. Vermessungen, 10.
 Espine, J. M. d', Sur la mortalité, 53.
 Ettmüller, L., Hadloub's Gedichte, 339⁸, 580.
 - Schlachtlieder, 997 II. 6.
 - Jahrbücher, 1006.
 - Sechs Briefe und ein Leich, 1361.
 Eynard, C., A. Tissot, 862.
 - J. S. Guisan, 1444.
 Fabri, A., Les Franchises de Genève, 1012 II. 6.
 Falkenstein, C., Die Buchdruckerkunst, 225.
 Favre, G., Notice sur ses livres, 1012 I. 2.
 Fechter, D. A., Th. und F. Platter, 267.
 - B. Ammerbach, 678⁵.
 Feer, L., Chronik, 1008 II. 6.
 Feierabend, M. A., Geschichte der Freischiessen, 1021, 1171.
 Felber, P., Der Bauernkrieg, 84.
 - Der Züriputsch, 101.
 - Der Schwabenkrieg, 347.
 - Der Walliserkampf v. 1840, 395.
 Fellenberg, E., Die provid. Bestimmung d. Schweiz, 354.
 - Gottes Segen, 1174.
 Fischer, F., Basler Hexenprozesse, 259.
 Flüe, N. von, Schreiben, 997 II. 8, 1007 II. 4, 1008 I. 3, 1013⁶.
 Flugi, A. von, Volkssagen, 892.
 - Der Prättigauer Freiheitskampf, 1490.
 Forbes, J., Travels, 947.
 Francini, St., La Svizzera italiana, 46.
 - Hist. Darstellung d. C. Tessin, 742.
 Franz. Gesandtschaften, Instructionen und Relationen, 675^{7, 8}, 1007 II. 5.

- Frauenthal, Kloster, Urkunden, 10081. 7.
- Frei, J. J. *Die Zeitschriften*: App. Mon.
- Freiburg, Canton, Karten, 41.
- Rechenschaftsberichte, 329, 330.
 - Geschichte, ältere, 340, 379, 675⁶, 1001, 1154.
- Freimaurerei, Zur Geschichte der, 91, 353, 1349, 1350.
- Freischaarenzüge, über die, 1045, 1046, 1079-1133.
- Freischiessen, eidgenössische, 88-90, 699, 1021, 1168-1174, 1176, 1179, 1181-1183, 1185-1190, 1194-1199.
- Fröbel, J., Walliserreise, 48.
- Das Verbrechen der Religionsstörung, 1067.
- Fröhlich, A. E., U. Zwingli, 285.
- Der junge Deutschmichel, 709.
 - U. von Hutten, 1489.
- Füssli, W., Zürich und die Rheinstädte, 814.
- Fulda, A. von der, Reisenach der Schweiz, 612.
- Gallen, St., Canton, Karten, 6, 7.
- Rechenschaftsberichte, 62, 333, 663, 664, 989, 990.
 - Die Ersparnisanstalten, 1405 a.
 - Geschichte seit 1830, 388, 737.
 - Die Bisthumsangelegenheit, 1259-1268.
- Gallen, St., Stadt, Geschichte, ältere, 1027.
- Zur Geschichte des Directorialfondes, 138-140, 385-387, 738-740.
- Gallen, St., Abtei, Bauriss, 999.
- Cantarium, 1363.
- Gallus, Wörterbuch des Heiligen, 805.
- Gaudy, ?, Promenades historiques, 398.
- Gauthey, L. F. F., Des droits des Vaudois, 146, 1212.
- De l'école normale, 199.
- Gelzer, H., Die zwei ersten Jahrhunderte, 75.
- Gelzer, H., Die Deutsche poetische Literatur, 527.
- Die Zerwürfnisse in Zürich von 1839, 714.
 - Schule und Erfahrung, 1487.
- Genf, Canton, Karten, 8, 52.
- Rechenschaftsberichte, 338, 673, 995, 996.
 - La Population, 976.
 - Geschichte, ältere, 152, 154, 398, 399, 1225, 1226.
 - Geschichte seit 1830, 400-466, 751.
- Genf, Stadt, Beschreibungen, 52, 651, 975.
- Indicateur, 978.
 - Das Kunstleben, 680⁵.
 - Geschichte, ältere, 675¹, 1010, 1012 I. 1, 6-10, II. 1, 3, 4, 6, 7, IV. 1, 2, 4.
- Gessner, G., Fünfzigjährige Amtsführung, 576-578.
- Gingins la Sarraz, F. de, La guerre contre Charles le Hardi, 79.
- Le Couvent de Muri, 497.
 - Uri au XIII.^{me} Siècle, 675².
 - Les établissements du Comte Pierre de Savoie, 744.
 - Annales de l'abbaye du Lac de Joux, 745.
 - Notice sur un monument, 1000.
 - Cartulaire de Romainmotier, 1005.
 - Le Valais, 1007 II. 1, 3, III. 3, 4.
- Girard, C. F., Bataille de St. Jacques, 1164.
- C. R. Hagenbach, 1486.
- Glarean, H., Briefe an Zwingli, 754.
- Glarus, Canton, Geschichte, ältere, 1007 III. 1.
- Glur, J., Die Freischaarenzüge, 1101, 1102.
- Golbery, P. v., Geschichte und Beschreibung der Schweiz, 341.
- Gonzenbach, A. v., Schweiz. Schutzzollsystem, 243.

- Gonzenbach, A. v., Die Handelsverhältnisse zwischen der Schweiz und Frankreich, 829.
- Die Eidsg. Interventionen, 1040.
 - Bericht in Handelssachen, 1397, 1398.
- Gotthelf, J., Die Armennoth, 200.
- Wie Joggeli eine Frau sucht, 588.
 - Wort an den Schweiz. Schützenverein, 793, 1174.
 - Bilder und Sagen, 903, 1505.
 - Wie Uli der Knecht, 904.
 - Ein Sylvestertraum, 905.
 - Wie Anne Bäbi, 1506.
- Gräfe, D. H., Die Züsch. Schulreform, 192.
- Grandson, Sur les derniers Sires de, 1010.
- Greifensee, Herrschaft, die vornehmsten Rechte, 835.
- Greith, C., Die Gewaltschritte, 480.
- Grimm, J., Weisthümer, 251.
- Grindelwald, la vallée, deux excursions, 35.
- Günther, J., Gedichte und Lieder, 587.
- Gugolzischer Familienmord, 1251.
- Gukkasten-Kalender, 58, 2059.
- Habsburg.-Oesterreich. Urbar, Bruchstücke, 186.
- Hällmayer, F., Ausflug in die Schweiz, 1056.
- Hämmerli, A., Rechtsfreund, 845.
- Häusser, L., Die Sage vom Tell, 74.
- Hagenbach, C. R., A. Sylvius, 266.
- Kirchengeschichte, 1233.
- Hagenbach, P. von, vor dem Gericht zu Breisach, 81, 1013 ⁵.
- Hahn-Hahn, J. Gräfin, Jenseits der Berge, 25.
- Der Abendberg, 960.
- Haller, B., Briefe an Zwingli, 754.
- Haller, C. L. v., Die Freimaurerei, 91, 353.
- Harder, H. W., Chronik von Schaffhausen, 1200.
- Hardmeyer, C. W., Karte des C. Tessin, 293.
- Das Thal Maggia, 323.
- Harnisch, W., Briefe an seine Tochter, 624.
- Haltener, H., St. Gallen's altdeutsche Sprachschätze, 805.
- Haupt, F., Die Weltgeschichte, 71.
- Haupt, M., Die Lieder von H. von Aue, 883, 884.
- Hautt, A., Luzern, das Heimathland, 1294.
- Heeringen, G. von, Der Knabe von Luzern, 909.
- Der Chorberr von Solothurn, 1508.
- Heimatlosen, Zur Geschichte der, 1070, 1355.
- Heiri, Chanson, 1011 ².
- Henne, J. A., Schweizerchronik, 73, 1014.
- Seine Vertreibung in St. Gallen, 389.
- Henri IV., Recueil des lettres de, 687.
- Henri, P., J. Calvin, 1433.
- Henzi, S., Oeuvres de, 1010.
- Herisau, Plan, 600.
- Herzog, C., Geschichte von Bern, 1072.
- Herzog, J. J., J. Oecolompad, 856.
- Frères de Plymouth, 1242.
- Herzog, X., Das Entlibuch, 963.
- Sempacherpredigt, 1076.
- Heussler, D. A., Der Durchmarsch des Generals Merci, 678 ⁶.
- Bürgerm. Wettstein's Wirken, 690.
 - Die Trennung des C. Basel, 735.
- Heym, G., Das letzte Lebensjahr, 876.
- Heymann, ?, Belagerung und Schlacht von Pavia, 235.
- Hirzel, M., Die Volkssynode, 164.
- Hisely, J. J., Uri, Schwyz, Unterwalden, 344.
- L'histoire de G. Tell, 682.
- Hoffmann, C., Wanderungen in der Gletscherwelt, 618.
- Hoffmann, W., Die Missionsgesellschaft zu Basel, 803.
- Hofwyl, Zur Geschichte von, 802, 1358.

- Hottinger, J. J., Zwingli über den Eid, 502.
- H. Zwingli, 854, 1429.
 - Beiträge zur Geschichte der 1790^{er} Jahre 1007 II. 6.
 - Geschichte der 1790^{er} Jahre, 1038.
 - Wort an das Schweizervolk, 1050.
 - Neujahrsblätter, 1244, 1245.
 - Maurerrede, 1349.
 - Schweiz. Historiographie, 1366.
 - Schauspiele, 1493.
- Hottinger, J. S., Criminalprocess, 1417.
- Hünigen, Details a. d. zweiten Belagerung, 826.
- Hugi, F. J., Ueber die Gletscher, 615.
- Die Grabeshügel, 1002.
- Hundeshagen, C. B., Epistolae Buceri, Calvini, Bezae etc., 202.
- Die Bernische Landeskirche, 468 II. 1, 757.
 - Ueber den Einfluss des Calvinismus, 758.
 - J. L. S. Lutz, 1464.
- Hungerbühler, J. M., Kaufmänn. Fond in St. Gallen, 738.
- Das St. Gallensche Bisthum, 1261, 1267.
- Hurter, F., Ausflug nach Wien, 26.
- Denkwürdigkeiten aus den 1790^{er} Jahren, 135.
 - Die Befehdung der Kathol. Kirche, 762.
 - Kleinere Schriften, 1257.
 - Geburt und Wiedergeburt, 1481.
 - Zur Geschichte von, 165-176, 474, 475, 1482-1484.
- Hurter, F., De la littérature histor. de la Suisse allem., 809.
- Im Thurn, E., Der Cant. Schaffhausen, 44.
- Chronik von Schaffhausen, 1200.
- Im Thurn, J. H., Kurze Beleuchtung, 954.
- Das Gut Castell, 972.
- Ingenbohl, Urbar von, 1008 II. 4.
- Inglis's Journey through Switzerland, 20.
- Inscriptiones Helvetiae, 997 I. 5.
- Interlachen, Description, 634.
- Isnardi, L., Storia della Svizzera italiana, 145.
- Italienische Kriege, die, 1034.
- Jakob, St., Die Schlacht bei, 1158-1160, 1163, 1164, 1191.
- Jesuiten, Zur Geschichte der, 179-183, 506, 766-782, 1294-1340.
- Joanne, A., Itinéraire de la Suisse, 300.
- Joux, Annales de l'abbaye de, 745.
- Sur les Sires de, 1342.
- Jungfrauhorn, Besteigung, 635, 636.
- Kapff, S. C., Eine Schweizerreise, 625.
- Keller, A., Der Jesuitenorden, 1332, 1333.
- Keller, F., Das Panorama vom Uetliberg, 33.
- Kelt. und Röm. Alterthümer im C. Zürich, 339 I. 1-3.
 - Die Inseln Ufenau und Lüzellau, 732.
 - Die Lohnersche Sammlung, 997 II. 2.
 - Der Grossmünster, 997 II. 9.
 - Bauriss von St. Gallen, 999.
- Keller, F. L., Der St. Gall. Directorialfond, 740.
- Keller, H., Karten der Schweiz, 3, 590, 914, 915, 917.
- Karten des C. Zürich, 592, 593, 919, 920.
 - Pläne von Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Basel und Genf, 598, 599, 927.
- Keller, L., Catalog der Luzerner Bürgerbibliothek, 209.
- Kero's Wörterbuch, 805.
- Kirchhofer, M., Geschichte des C. Schaffhausen, 134, 381.
- Die Evang. Schweiz. Synoden, 469.
- Kitt, D., Schriften betr. die Aarg. Verhältnisse und die Jesuiten, 506, 1304, 1307.
- Beleuchtung der Vorurtheile, 1232.

- Klingen, W. von, Der Minnesänger, 1362.
 Kniewel, F., Reiseskizzen, 1236.
 Knonau, Herrschaft, Volksaufstand in der, 716.
 König, S., Briefe an A. von Haller, 1370.
 Körner, P. M., Historische Volkslieder, 288.
 Kopp, J. E., König Rudolf, 1023.
 Kornaz, A., Das Gut Montet, 974.
 Kottlinger, H. M., Die höhern Volksschulen, 1346.
 Kottmann, F. J. A., Das erste Schweizerregiment, 680³.
 Kretschmer, A., Deutsche Volkslieder, 290.
 Kriegsdienst, Fremder, 680³, 1020, 1394 II. c. d., III. i.
 Krüsi, H., Erinnerungen aus meinem Leben, 283.
 - Meine Bestrebungen, 881.
 - Gedichte, 1463.
 Krutter, Fr., Soloth. Schauspiele, 1002.
 - Schultheiss Wenge, 1495.
 Kuenlin, F., Schilderungen aus der westl. Schweiz, 29.
 Künstlergesellschaft, Mittheilungen der Schweiz., 1375.
 Kurz, A., Rechtsfreund, 843.
 Kyburg, Grafschaft, aus der Geschichte der, 95.
 Lamont, M., Impressions, 950.
 Landolt, J., Ursprung von Einsiedeln, 1150.
 Lanz, C., Correspondenz Carl V., 1052.
 - Staatspapiere Carl V., 1055.
 Larche, ?, Annales de Neuchâtel, 1010.
 Lardy, C., Die Zerstörung der Wälder, 614.
 Lardy, J., Journal de, 1011³.
 Laupen, Der Amtsbezirk, Beschreibung, 57.
 Lausanne, Bisthum, Karte, 68.
 Lavater, J. C., Wort an die grosse Nation, 552.
 - Deportationsgeschichte, 865.
 Lavater, J. C., Ausgewählte Schriften, 865, 1422.
 Leemann, H., Die Ereignisse im J. 1858, 258.
 Leibnitz, G. W., Briefe an J. J. Scheuchzer, 1571.
 Lemm, Lac, Les bateaux à vapeur, 21.
 - Les hautes eaux, 977.
 Lenz, J., Chronique de Fribourg, 1009³.
 Leonhardi, G., Rhätische Sitten, 970.
 Leu, J., Zur Geschichte von, 1471-1478.
 Leu, J. B., Zur Würdigung der Jesuiten, 180.
 Leuthy, J. J., Der Begleiter durch die Schweiz, 18, 299.
 - Geschichte des C. Zürich, 715, 1065.
 - Schweiz. Schuldbetreibungsgesetze, 856.
 - Geschichte der Freischaarenzüge, 1097.
 - Organismus aller Behörden, 1408.
 Lichnowsky, E. M., Geschichte des Hauses Habsburg, 545, 686, 1050.
 Liebenau, H. v., Geschichte der Freischaarenzüge, 1080, 1092.
 Ludwig von Baiern, König, Wallhallas Genossen, 852.
 Lullin, P., L'Évêché, 1012 I. 1.
 Lungernsee, Die Tieferlegung des, 518.
 Lusser, Fr., Leiden der Urner, 1149.
 Luzern, Canton, Rechenschaftsberichte, 59, 528.
 - Gesetzessammlung, 858, 859.
 - Geschichte, ältere, 677 I. 1, 1008 I. 1, 2, II. 6, 1075.
 - Geschichte seit 1850, 126-151, 566-578, 679⁷, 719-751, 1078, 1148.
 - Die Jesuitenberufung, 768-780, 1294-1540.
 - Die Freischaarenzüge, 1045, 1046, 1079-1155.
 Luzern, Stadt, Die Stiftskirche, 1255.

- Luzern, Stadt, Die Pfarrfiliale in der Kleinstadt, 4254.
- Das Franciskanerkloster, 4292.
 - Die Ursulinerinnen, 4295.
- Lyonnet, ?, Le cardinal Fäsch, 569, 865.
- Maggia, Thal, Beschreibung, 525.
- Mallet, E., Sur les Evêques de Genève, 4012 I. 6.
- L'Auditeur Sarasin, 4012 I. 40.
 - Franchises de Genève, 4012 II. 6.
 - H. Boissier, 4012 IV. 5.
 - L'inscription de Gondébaud, 4012 IV. 7.
- Mallet, G., Histoire de Genève, 4012 II. 3.
- Manget, J. L., Itinéraire de Genève, 52.
- Manifest der Kathol. Stände, 4047.
- Manuel du Voyageur en Suisse, 49.
- Marburg, Religionsgespräch zu, im Jahre 1529, 458.
- Martignier, ?, Sur les Sires de Grandson, 4040.
- Martin, H., Le clergé vaudois, 4284.
- Martin, J., Les écoles primaires, 524.
- Massmann, H. F., Literatur der Todtenlänze, 205, 529, 4565.
- Matile, G. A., Chronica Lausannensis, 68.
- Musée historique de Neuchâtel, 596, 749, 750, 1044.
 - Monuments de Neuchâtel, 4003.
- Maurer-Constant, H., Incunabelverzeichnis, 244.
- Merian, A., Ueber Eisenbahnen, 4404.
- Merle d'Aubigné, H., Histoire de la réformation, 467, 756, 4229.
- La Question, 4290.
- Meyer von Knonau, G., Geogr. Art. in der Encyclopädie, 607.
- Zürich. Königs- und Kaiserregesten, 675³.
 - Fortsetzung von Haller's Schweizerbibliothek, 675⁴, 4907 II. 7.
 - Industrielle Verhältnisse des Cant. Zürich, 855.
 - Der Canton Zürich, 955.
- Meyer von Knonau, L., Das Kloster Engelberg, 455.
- Abschiedsworte an die Zürcher, 559.
 - Die goldene Bulle von Genf, 675¹.
- Meyer, B., Bericht über das Wallis, 4249.
- Meyer, C., Geschichte des Zürich. Medicinalwesens, 250.
- Die Lustseuche, 555.
 - Der Englische Schweiss, 849.
 - Der Cretinismus in der Schweiz, 4585.
- Meyer, H., Zürich's Münzgeschichte, 229, 559⁷.
- Die Bracteaten, 4582.
- Meyer, J., Schiller's Wilhelm Tell erläutert, 286, 887.
- Meyer, J. C., Gedichte, 4504.
- Meyer, R., Die Waldstätte, 4023.
- Meyer, ?, L'église de S. Jean, 4009².
- Michelet, J., Histoire de France, 4029.
- Mignet, J. A., Die Einführung der Reformation zu Genf, 760.
- J. C. L. Sismondi, 4457.
- Milzenspiegel, der, 828.
- Millet, P., Chronique de Genève, 4040.
- Minnich, J. A., Die Bäder zu Baden, 4590.
- Bilder, 4505.
- Mireour du monde, le, 4004.
- Missionspredigten, gehalten zu Sursee, 766, 767.
- Mittermaier, C. J. A., Das Genferische Gefängnisgesetz, 54.
- Mörkofer, J. C., J. Anderwert, 870.
- Mohr, J., Die Reusschwelle zu Luzern, 657.
- Der Rengbach, 658.
- Momiers, Secte, 465.
- Monnard, C., R. Clouz-Blozheim, 274.
- Sismondi, comme historien, 872.
 - Schweizergeschichte, 4056.
- Montet, Beschreibung des Gutes, 974.
- Montfort, über die Grafen von, 675⁵, 4545.

- Iontmollin, G. de, Mémoire envoyé à la duchesse de Longueville, 750 12.
- Iorat, Souveraineté du lac de, 1155.
- Iorel, G., Die Klosterbibliothek in Einsiedeln, 210.
- Eremus sacra, 517.
- Liber Heremi, 677 4, 1008 I. 9.
- Jülinen, Familiengeschichte der, 1544.
- Jüller, J. von, Histoire suisse, 78.
- Supplemente, 205.
- Briefwechsel mit Perthes, 811.
- Jüller, E., Jahrbuch von Zürich, 1006.
- Der Restitutionsstreit, 1074.
- Jüller, J. J., St. Gallensche Bisthumsangelegenheit, 1262.
- Jüller, R., Bilder und Sagen, 890.
- Jüller, W., Der arme Heinrich, 884.
- Jünch, C., Das Jugendfest in Basel, 520.
- Jünch, E. v., Margariten, 565.
- Jurray, J., Handbook for travellers, 611.
- Murten, Bezirk, Darstellung, 41.
- Myconius, O., H. Zwinglius, 557.
- Briefe an Zwingli, 754.
- Näf, A., Die Westphäl. Gerichte, 1007 III. 7.
- Nänikon, Einweihung des Denkmals zu, 718.
- Nagler, G. K., Neues Künstlerlexicon, 207, 551, 812, 1574.
- Naville, ?, Le commerce de transit, 250.
- Neigebaur, J. F., Handbuch für Reisende, 17.
- Neuchâtel, Mairie, Description de la, 51.
- Neuenburg, Canton, Geschichte, ältere, 151, 596, 749, 750, 1005, 1010, 1011.
- Neumeister, R., Johann v. Schwaben, 582.
- Niccolini, G. B., Arnaldo da Brescia, 4491.
- Nicolai, F., Die Mitarbeiter an der allgem. Deutschen Bibl., 810.
- Nicole, J. D., La vallée du lac de Joux, 392.
- Niederer, R., Dr. Niederer's Briefe, 1468.
- Niemeyer, H. A., Confessiones in ecclesiis reformatis, 160.
- Niendorf, E. v., Wanderleben, 625.
- Nüscheler, D., Eidsg. Kriegsgeschichte, 254, 557, 824, 1595.
- Geschichte des Schweizerlandes, 681.
- Nuntius, Rückkehr des nach Luzern, 1078.
- Nur den Kleinen 1252.
- Ober, P., Interlaken, 654.
- Ochsenbein, U., Bericht über den Freischaarenzug, 1095.
- Odier, P., Des systèmes hypothécaires, 252.
- Oecolompad, J., Briefe an Zwingli, 754.
- Oelhafen, C., Chronik der Stadt Aarau, 141.
- Offizielle Sammlung, Die, 545.
- Olivier, J., La révolution du Léman, 746.
- Le major Davel, 746.
- Voltaire à Lausanne, 746.
- Orelli, H., Friedrich Rohmer, 1065.
- Orelli, J. C., Inscriptiones Helvetiae, 997 I. 5.
- Oswald, J. R., Bernerisches Erbrecht, 857.
- Otte, F., Schweizergeschichte, 289, 889.
- Panoramen: Bocken, bei Horgen, 602. - Bern, 605, 611. - Berner Hochalpen, 616. - Chrischona, bei Basel, 966. - Faulhorn, 610. - Galm, bei Leuk, 606. - Goldau, 605. - Rigi, 16, 604, 928, 940. - Speer, 295. - Uetliberg, 55. - Urner-Hochalpen, 618. - Walliser-Thäler, 24, 48.
- Pestalozzi, H., Lienhard und Gertrud, 1504.
- Pfaffenhofen, F. von, Die Münzen, 1585.
- Pfister, J., Die Schweiz, 954.
- Pfyffer, C., Staatsverfassungsgeschichte des C. Luzern, 124.
- Rede gehalten im gr. Rathe am 22. Febr. 1841, 569.

- Pfyffer, C., Das Pressgesetz des C. Luzern, 724, 729.
- Rückblick auf die 1830^{er} Jahre, 725.
 - Rechtsfreund für den C. Luzern, 844.
 - Der Sempacherkrieg, 1075.
 - Rede über den 8. Dec. 1844, 1081.
 - Steiger's Process, 1137.
- Pfyffer J. J. X., Die Mordnacht von Luzern, 584.
- Festgesänge, 1181, 1182.
- Piccolomini, V. Graf, Das Jesuitencollegium in Freiburg, 782.
- Pictet de Rochemont, C., Fragmens de lettres, 154, 399.
- Pictet de Sergy, ?, Histoire de Genève, 152, 1225.
- Planta, P. C. v., Ueber den Geist unserer Zeit, 390.
- Der Pfeil des Tellen, 679.
 - Die Schweiz. Bundesfrage, 680.
- Porchat, J. J., Arnold de Winkelried, 1492.
- Portugal, Duchesse B. de, Entrée à Genève, 1012 I. 5.
- Prangins, Sur les Sires de, 1341.
- Predigergesellschaft, Verhandlungen der, 1237.
- Probst, J., Schweizergeschichte, 1016.
- Pupikofer, J. A., Die Kirchengemeinde Wängi, 1274.
- Quétin, ?, Manuel, 942.
- Quiquerez, A., Monumens, 997 II. 7.
- Combat de St. Jacques, 1163.
 - Bourcard d'Asuel, 1497.
- Radicalismus, der, 92, 1053.
- Ranke, L., Jahrbücher des Deutschen Reichs, 72.
- Deutsche Reformationsgeschichte, 82.
- Rappersweil, Einsiedeln. Kastvogtei zu, 1008 II. 7.
- Rathhausen, Kloster, Säcularfeier, 1008 II. 1, 2.
- Rauchenstein, R., Wie die Schule, 1345.
- Reber, B., Basler Buchdruckergeschichte, 222.
- J. Reding, 678 2.
 - Zeitgedichte, 710.
 - Die Schlacht bei St. Jakob, 1159.
 - Festgesänge, 1181, 1187.
 - Das glückhafte Schiff u. s. f., 1502.
- Reck, J. St., Der Rheinstrom, 304.
- Recueil de morceaux choisis en patois, 899.
- Reding, C. von, Regesten von Baden, 1007 II. 2.
- Die Westph. Gerichte, 1007 III. 6.
- Regnier, J., Question suisse, 483.
- Reithardt, J. J., Gedichte, 897.
- Auf dem Emmenfelde, 1120.
- Renggbach, der, 638.
- Rhein, Karten, 9, 22.
- Rheinwald, C. F., Episcopatus Basileensis, 752.
- Rheinwald, G. F. H., Acta historico-ecclésiastica, 162.
- Rhenan, B., Briefe an Zwingli, 754.
- Richard, ?, Manuel du voyageur, 301.
- Rigaud, J. J., Des beaux arts à Genève, 1012 IV. 2.
- Rigi, Wanderung nach dem, 28.
- Rigi-Scheideck, Die neue Heilanstalt, 39, 40.
- Rilliet, A., Procès de Servet, 1012 III. 1, 1432.
- Rilliet, F. J. L., Unsere Militairanstalten, 242.
- Une année de l'histoire du Valais, 394, 1220.
 - La contre-révolution en Valais, 1221.
 - Question du pacte, 1051.
 - Die Eidsgen. Uebungslager, 1395 1.
- Rodt, E. v., Die Feldzüge Carls des Kühnen, 684, 1028.
- Rohan, A. Duc de, Fragment sur, 1226.
- Romainmotier, Cartulaire de, 1003.

- Roth, C. L., Die Röm. Inschriften des C. Basel, 674.
- Rougemont, F. de, Poesies de Blaise Hory, 581.
- Rousseau, Documens inédits, concernant J. J., 750⁷.
- Ruckgaber,?, Das Münzwesen von Rottweil, 1384.
- Rudolf, J. M., Kleine Militairbibliothek, 539.
- Geschichte der Feldzüge, 1020.
 - Schweiz. Militairalmanach, 1394.
- Ruef, J., Ein Spil von Wilhelm Thellen, 886.
- Rüsch, G., Baden, 647, 1391.
- Der Canton Appenzell, 967.
- Ruess, W., Die Schlacht am Morgarten, 287.
- Rosa von Tannenburg, 583.
- Rütli, Der Eidschwur im, 1488.
- Ruthner, A., Die Alpenländer, 948.
- Ryffthal, der Rebbau, 973.
- Sängerfest, Beschreibung des eidgen., 700.
- Sagen, Schweizerische, 289, 585, 586, 889-892, 895, 903, 1013⁴, 1500.
- Salis-Seewis, J. G. von, Gedichte, 893.
- Salis-Soglio, J. U. von, Einige Blätter, 1218.
- Savagner, A., Histoire des Suisses, 342.
- Savoie, Une expédition de en 1689, 1010.
- Savoierzug, Darstellung des, 86.
- Schaffhausen, Canton, Karten, 44.
- Geschichte, ältere, 134, 135, 381, 1200.
 - Geschichte seit 1830, 736, 1481.
- Schaffhausen, Stadt, Beschreibungen, 641, 642.
- Einführung des kathol. Cultus, 165-168, 475.
- Schauberg, J., Gerichtsbuch von 1553, 1410.
- Schweiz. Rechtsquellen, 1410.
- Scheitlin, P., J. Früh, 879.
- Leben des armen Mannes, 1440.
- Schenkel, D., Die confessionellen Zerwürfnisse, 1256.
- Scherer, Th., Morgenstunden, 1507.
- Scherr, J. T., Meine Beobachtungen, 191.
- Wegweiser durch den Dichterwald, 808.
 - Zur Geschichte von, 192-195, 794, 795, 800.
- Scherr, J., Die Schweiz, 1057.
- Scheuermann, E., Historischer Atlas der Schweiz, 1, 912.
- Schinz, C., Ueber die Errichtung, 1347.
- Schinz, H., Der Canton Zürich, 630.
- Schinz, H., Die Schweiz. Gewerbs- und Industriausstellung, 832.
- Polizeigesetzentwurf, 1068.
- Schlachtlieder, eidsgenössische, 997 II. 6.
- Schleuniger, J. N., Vortrag im Aarg. gr. Rathe, 1132.
- Zur Geschichte von, 1206-1210.
- Schmidt, C., Der Mystiker Suso, 753.
- Schmitt, L. J. C., Das Religionsgespräch zu Marburg, 158.
- Schmutz, D., Statistique de la Suisse, 613.
- Schneidawind, F. J. A., Erzherzog Carl, 237, 825.
- Schnell, J., Die Gerichtsordnung von Basel, 549.
- Schneller, J., Die Säcularfeier von Rathhausen, 1008 II. 1.
- Die Stiftskirche zu Luzern, 1253.
- Schnyder, F. L., Ursprung der Badenerconferenzartikel, 473.
- Schönhut, F. H., König Rudolf, 1024.
- Schott, A., Die Deutschen am Monte Rosa, 49, 650.
- Schreiber, H., Die Romanen im Hohen Rhätien, 67.
- Balthasar Hubmaier, 159.
- Schuler, M., Die Thaten und Sitten, 349, 1037.
- Schwab, G., Der Bodensee, 22.
- Die Deutsche Prosa, 807.
- Schwabenkrieg, der, 347, 1009³.

- Schwarz, J. C., Wanderbilder am Rhein, 622.
- Schweiz, Karten, 3, 10, 291, 591, 912-917, 932, 940.
- Beschreibungen, 13, 609, 932-935.
 - Reisehandbücher, 16-20, 298-301, 610, 611, 939-943.
 - Reisebeschreibungen, 24, 27-29, 302, 303, 616-621, 623-625, 945-947, 950.
 - Ansichten sämmtlicher Burgen, 306, 628.
 - Vollständiges Adressbuch, 307, 629, 953.
 - Etat der Behörden, 951.
 - Kirchenstatistik, 952.
 - Ueber Auswanderungen, 1353, 1354.
 - Geschichte, allgemeine, 70, 73, 75, 77, 78, 341, 342, 348, 349, 681, 688, 689, 691, 1014-1019, 1035-1039.
 - Geschichte vor 800, 67, 339^{1,3,9}, 674, 997 I. 5, II. 1-3, 998, 1002, 1012 I. 8, 1013¹.
 - Geschichte von 800-1520, 68, 74, 339 I. 4-7, 344, 345, 682, 683, 686, 1022-1027, 1030-1033.
 - Geschichte von 1520-1830, 69, 82, 83, 84, 85, 350-352, 675^{9,10}, 687, 690, 692, 825, 826, 1007 II. 6, III. 10.
 - Geschichte seit 1830, 86, 87, 92-94, 238, 355-358, 695-698, 1040-1059.
- Schweizer, H., C. Ott, 875.
- Schwyz, Canton, Karten, 594.
- Alte Panner, 997 II. 5.
 - Geschichte, ältere, 344.
 - Geschichte seit 1830, 132, 522, 733, 842, 1151.
- Segesser, A. P. v., Luzern unter Murbach, 1008 I. 2.
- Segesser, J. B., Freimüthige Gedanken, 1299.
- Seidenzucht in der Schweiz, die, 247, 248.
- Sempacherschlacht-Predigten, 1076, 1077.
- Siegrist, G., Bruder Klaus, 853.
- Siegwart-Müller, C., Zur Geschichte von, 128-131.
- Sigfried, J., Die Schweiz. Alpenpässe, 680².
- Die Schweiz. Canäle, 680⁴.
 - Ueber Eigennamen, 936.
- Silesius, E., Spaziergang, 949.
- Sisgau, Landgrafschaft, Verfassung, 678⁷.
- Snell, L., Geist der neuen Volksschule, 196.
- Schweiz Staatsrecht, 1407.
- Solothurn, Canton, Karten, 5.
- Rechenschaftsberichte, 60, 331, 658-660, 985, 986.
 - Civilgesetzbuch, 840.
 - Processordnung, 255.
- Sommer, J. G., Erd- und Staatenkunde, 609.
- Sommerlatt, C. de, La Suisse, 932.
- Sonnenberg, L. v., Berichte über den Freischaarenzug, 1090, 1091.
- Sordet, L., Lettre de la Baume, 1012 II. 1.
- Les Hopitaux de Genève, 1012 III. 2.
 - Des sociétés laïques, 1012 IV. 1.
 - Des titres remises aux M. de Fribourg, 1012 IV. 5.
- Soret, F., Enfouissements monétaires, 1012 I. 7.
- Lieux de sépulture, 1012 I. 8.
 - Monnaies trouvées près Genève, 1012 II. 7.
- Spörri, Die Schwärmerfamilie, 1248-1250.
- Sporschil, J., Die Schweizerchronik, 77, 1019.
- Sprüngli, J. J., Die Kirche zu Thalweil, 1247.
- Spruner, C. v., Histor. Atlas, 2.

- Stälin, C. F., Württembergische Geschichte, 343.
- Stangel, F. v., Die letzten Zähringer, 907.
- Stanz, Auf dem Tage zu, 1494.
- Stapfer, P. A., Histoire et description de Berne, 1454.
- Steiger, J. R., J. Krauer, 275.
- Die Pressprocesse, 726.
 - Zur Geschichte von, 1134-1147.
- Steiner, E., Die Belagerung von Winterthur, 901.
- Sterner, L., Chronique de Fribourg, 1009³.
- Stettler, F., Die Gemeinde- und Bürgerrechtsverhältnisse, 119.
- Geschichte des Bisthums Basel, 122.
 - Die Aarg. Klosterfrage, 500.
 - Rechtsgeschichte von Bern, 1071.
 - Das Bundesstaatsrecht, 1406.
- Steub, L., Die Urbewohner Rhätions, 1202.
- Stocker, Th., Gubelpredigt, 765.
- Stockmeyer, J., Basler Buchdrucker-Geschichte, 222.
- U. von Hutten, 678³.
- Strahl, A., Ein Sommer in der Schweiz, 27.
- Strohmeyer, A. P., Solothurn, 42.
- Strutt, E., Domestic residence, 620.
- Studentenverein, Schweizerischer, 1352.
- Studer, G., Mittheilungen a. d. Alpengebirge, 616.
- Stutz, J., Gemälde aus dem Volksleben, 586, 898.
- Tanner, C. R., Heimathliche Bilder, 896.
- Tell, W., Zur Geschichte von, 74, 682, 886.
- Tessin, Canton, Karte, 293.
- Rechenschaftsberichte, 65, 336, 669, 670, 993, 994.
 - Geschichte seit 1830, 145, 357, 742.
- Thalweil, Das Sängersfest, 364.
- Die Kirche, 1247.
- Thiele, H., Kirchengeschichte, 155.
- Tholuck, A., Merits of Calvin, 1435.
- Thun, Stadt, Darstellung, 36.
- Thurgau, Canton, Rechenschaftsberichte, 64, 335, 667, 668.
- Tillier, A. v., Geschichte Berns, 118.
- Geschichte der Helv. Republik, 691.
 - Mediationsgeschichte, 1039.
- Tobler, J. G., Drei Erzählungen, 906.
- Tobler, J. J., Rede am Sängersfest, 111-114.
- Tourte-Cherbuliez,?, excursions dans le Grindelwald, 35.
- Trechsel, F., Beiträge zur Geschichte der schweiz. ref. Kirche, 468, 757.
- Die Antitrinitarier, 1231.
- Trigonometrie, Vermessungen, die, 10, 938.
- Troll, J. C., Geschichte Winterthur's, 233, 711, 1064.
- Tromlitz, A. v., Hans Waldmann, 910.
- Troxler, J. P. V., Die Schweiz. Publicistik, 206.
- Ueber den Luzern. Verfassungsentswurf, 371.
 - Die Volkssouveränität, 376.
 - Der Vorort Luzern, 1048.
 - Ueber die Jesuiten, 1314, 1320.
- Troyon, F., Les tombeaux de Bel-Air, 339⁹.
- Bracelets, 997 II. 3.
- Tschabuschnigg, A. v., Buch der Reisen, 627.
- Tscharner, J. B. v., Handbuch der Geschäftsführung, 847.
- Tscharner, J. C. v., Der Canton Graubünden, 646.
- Tschudi, Aeg., Briefe von, 1008 II. 8.
- Turretini, M., Représentation du cid, 1012 I. 3.
- Unterwalden, Canton, Karte, 594.
- Alte Panner, 997 II. 5.
 - Geschichte, ältere, 344.
- Uri, Canton, alte Panner, 997 II. 5.
- Geschichte, ältere, 344, 675², 677¹, 682, 1008 I. 5, 1149.
- Vadian, J., Briefe an Zwingli, 754.

- Valayre, G. de, *Légendes et Chroniques*, 902.
- Vanotti, J. N. v., *Die Grafen von Montfort*, 1343.
- Varnhagen von Ense, C. A., *Der Wiener Congress*, 85.
- Veltlin, *Feldzug von 1620 in das*, 1007 III. 10.
- Venafro, di, *Bericht über die Nuntiatur in der Schweiz*, 83, 350, 1013².
- Veullot, L., *Pilgerfahrt durch die Schweiz*, 303.
- Vevey, *Stadt, Plan*, 601.
- *Description*, 648, 649.
- Vierordt, C. F., *Der Protestantismus in Constanz*, 470.
- Vierwaldstättersee, *der, sein Ausfluss zu Luzern*, 637.
- Vicousseux, A., *A history of Switzerland*, 70.
- Villeneuve, *Assainissement de*, 47.
- Villmergen, *Guerre de*, 1010.
- Vinet, A., *Considérations*, 1285.
- Vischer, W., J. Iselin, 562.
- *Grabhügel*, 997 II. 1.
- Vögelin, S., *Zürich's Stadthore*, 31.
- *Ch. Froschauer*, 214.
- *Der Grossmünster*, 339⁴, 6.
- *Die Wasserkirche*, 712, 1568.
- Vögelin, S., *Grossmünster*, 997 II. 9.
- Vogel, F., J. R. Häberli, 280.
- *Ortslexicon des C. Zürich*, 309.
- *Wegweiser durch Zürich*, 631.
- *Memorabilia Tigurina*, 310, 956.
- *Das Obmannamt*, 957.
- Vogt, C., *Im Gebirge*, 617.
- Voigt, B. F., *Neuer Nekrolog der Deutschen*, 262, 553, 849, 1449.
- Volksredner, *Der Schweizerische*, 1373.
- Vulliemin, L., *Histoire de la confédération suisse*, 348, 688, 689, 1035.
- *Le 14. Fevrier*, 1213.
- Waat, *Canton, Rechenschaftsberichte*, 66, 337, 671, 672.
- Waat, *Canton, Enquête sur le pauperisme*, 525.
- *Geschichte, ältere*, 392, 743-746, 1003, 1004.
- *Geschichte seit 1830*, 147, 393, 1213-1216, 1414.
- *Kirchliche Angelegenheiten*, 177, 178, 476, 1275-1289.
- Wackernagel, W., *Proben der Deutschen Prosa*, 526, 806.
- *C. F. Drollinger*, 561.
- *Die Gottesfreunde in Basel*, 678⁴.
- *Zeitgedichte*, 710.
- *W. von Klingen*, 1362.
- Wädenswil, *Herrschaft, Volksaufstand in der*, 716.
- Wälti, C., *Blumen aus den Alpen*, 585, 1500.
- Wängi, *Pfarrre, Geschichte*, 1274.
- Wal, J. de, *Notice*, 998.
- Walcher, S., *Taschenbuch zu Schweizerreisen*, 298, 939.
- Waldenser, *Zur Geschichte der*, 1238-1241.
- Wallis, *Canton, Karte*, 48.
- *Processordnung*, 1415.
- *Geschichte, ältere*, 1007 II. 1, 3, III. 3, 4, 1217.
- *Geschichte seit 1830*, 148-150, 394, 747, 1043, 1044, 1218-1224, 1395².
- Wallroth, E., *Der Alpenstock*, 943.
- Walser, J. U., *Die Giftmörderin Buser*, 260.
- Weber, H., *Der Albis*, 900.
- Wegelin, C., *Beiträge zum Appenzellerkrieg*, 1027.
- Wegelin, P., *Die Buchdruckereien im C. St. Gallen*, 224.
- Wehren, C., *Der Amtsbezirk Laupen*, 37.
- Weidmann, F., *Die Bibliothek von St. Gallen*, 528.
- Weiss, H., *Beschreibung der Schweiz*, 13, 933.

- Weiss, H., Waldens. Kirchenverfassung, 1240.
- Weitling, W., Communistenschriften, 701, 1062.
- Welti, J. J., Die Seidenzucht in der Schweiz, 247.
- Werdenberg, Ueber die Grafen von, 675⁵, 1343.
- Werdmüller, O. A., Der Glaubenszwang, 1246.
- Werro, R., Recueil diplomatique, 340, 1001.
- S. Werro, 559.
- Werthenstein, Der Wallfahrtsort, 639.
- Wessenberg, J. H. v., Die Kirchenversammlungen, 157, 472.
- Westphälischen Gerichte, die, 1007 III. 6, 7.
- Widmer, J. A., Das Wildkirchlein, 644.
- Wild, J., Die Schlacht bei St. Jakob, 888.
- Wild, J. J., Handelsstrasse von Basel nach Mailand, 540.
- Winterthur, Stadt, Plan, 294.
- Geschichte der Stadtkirche, 52.
- Wolf, R., Bibliothek der Schweiz. naturforschenden Gesellschaft, 817.
- Wurstemberger, L., Die Herrschaft Buchegg, 187.
- Wyss, F. v., Der Concursprocess, 1411.
- Wyss, G. v., Rede geh. zu Nänikon, 718.
- Wyss, J. R., Die Entfremdung der Kirchengüter, 1073.
- Zeerleder, B., Wunn und Weide, 544.
- L. Zeerleder, 868.
- Zeitschriften, Schweizerische :
- Abeille, l', du Jura, 123, 365.
- Album de la Suisse romande, 930.
- Appenzell. Monatsblatt, 137, 198, 268, 321, 382-384, 878, 968, 1201.
- Archiv für Schw. Geschichte, 1007.
- Archives de Fribourg, 1009.
- Beiträge zur Geschichte der Schweiz. reformirten Kirche, 468, 757.
- Zeitschriften, Schweizerische :
- Beiträge zur vaterländ. Geschichte, 678.
- Beiträge zur Zürcher. Rechtspflege, 835, 1409.
- Bibliothèque universelle, 35, 53, 154, 823, 977, 1226.
- Etrennes nationales, 1010.
- Geschichtsforscher, Schweiz., 187, 676.
- Geschichtsfreund, der, 677, 1008.
- Helvetia, neue, 680, 937, 938.
- Kirchenblatt für die ref. Schweiz, 1235.
- Kirchenzeitung, Schweiz. evangelische, 1234.
- Memoires de Genève, 1012.
- Memoires et documents de la Suisse romande, 1003, 1004.
- Militair Almanach, Schweizerischer, 1394.
- Militairzeitschrift, Helvetische, 236, 239, 240, 1224, 1395.
- Mittheilungen der antiqu. Gesellschaft in Zürich, 339, 997.
- Mittheilungen der naturf. Gesellschaft in Bern, 1369.
- Monatsblatt des Schweiz. Gewerbsvereines, 1396.
- Monatsschrift, eidsgen., 1061, 1214, 1480.
- Musée historique de Neuchâtel, 396, 749, 750, 1011.
- Pfeil des Tellen, Der, 679.
- Revue de Genève, 153.
- Revue suisse, 188, 204, 270, 273, 278, 1223.
- Schweiz. Schulblätter, 199, 936.
- Schweizersalon, der, 626.
- Verbreiter gemeinnütziger Kenntnisse, 248.
- Volksbibliothek, die, 931.
- Wanderer in der Schweiz, der, 14, 297.

Zeitschriften, Schweizerische:

- Wochenblatt für Lit. und vaterl. Geschichte, 1002.
Zeitschrift für noch ungedruckte Rechtsquellen, 1410.
- Zellweger, J. C., Geschichte des Appenzellischen Volkes, 136.
- Eröffnungsrede gehalt. in der geschichtsforschenden Gesellschaft, 690.
- Ausserrh. Gemeindenamen, 968.
- Schlacht bei Wolfhalden, 1007 III. 2.
- Zellweger, J. C., Die Armenschulen, 1348.
- Zetter, J., Die Seidenzucht im C. Solothurn, 248.
- Zetter, ?, Schweizersagen, 289, 889.
- Ziegler, J., Die Antonisecte, 757.
- Zimmermann, R., Kirchenhistorische Erzählungen, 156.
- Schweizergeschichte, 1015.
- Zofingen, Beschreibung des Jugendfestes, 45.
- Sein Verhältniss zu Froburg, 1007 III. 9.
- Zofingerverein, Liederbuch des, 1351.
- Zschokke, E., Die Schlacht bei St. Jakob, 1160.
- Zschokke, H., Eine Selbstschau, 880, 1479.
- Aehrenlese, 1499.
- Zuccalmaglio, A. W., Deut. Volkslieder, 290.
- Zürich, Canton, Karten, 919, 920.
- Rechenschaftsberichte, 55-57, 324-326, 652-655, 979-982.
- Uebersicht der industriellen Verhältnisse, 833.
- Bericht der pyrotechn. Gesellschaft, 23.
- Zürich, Canton, Steuer für die Wetterbeschädigten, 633.
- Privatrechl. Gesetzbuch, 1412.
- verschiedene Offnungen, 835, 1409, 1410.
- Gesetzessammlung, 254, 548.
- Geschichte, ältere, 675³, 713, 997 I. 3.
- Geschichte seit 1830, 96-117, 164, 194, 195, 359-364, 478, 479, 488-493, 501-503, 679⁴, 702, 704, 708, 714-717, 798-801, 1063, 1065-1069, 1356, 1357.
- Zürich, Stadt, Beschreibungen, 311, 631.
- Die ehem. Stadthore, 31.
- Das Obmannamt, 957.
- Geschichte des Alumnats, 521.
- Geschichte der Thomm. Stiftung, 190.
- Geschichte der Wasserkirche, 712, 1368.
- Denkschrift der Museumsgesellschaft, 213.
- Kalender und Zeitungen, 530.
- Die Verwendung des Directorialfondes, 632.
- Gerichtsbuch von 1553, 1410.
- Verfassung, 257.
- Zurich letters, The, 755, 1230.
- Zug, Canton, Karte, 594.
- Geschichte, ältere, 734, 1152.
- Zug, Stadt, Die St. Oswaldskirche, 1008 II. 3.
- Zur Gilgen, J. B., Formularbuch, 846.
- Zwinglio ad Zwingliumque scriptæ, Epistole a, 754.
- Zyro, F., Michel und seine Anhänger, 468 I. 1.

Leere Seite
Blank page
Page vide